Danskernes Historie Online
Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliserings-projekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt vores arbejde – Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: https://slaegtsbibliotek.dk
Danske Slægtsforskere: https://slaegt.dk

Bestandsübersichten schleswig-holsteinischer Archive

Im Namen des Landesarchivs herausgegeben
von
GOTTFRIED ERNST HOFFMANN

Heft 1

Übersicht über die Bestände des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs in Schleswig

Schleswig 1953

Bestandsübersichten schleswig-holsteinischer Archive

Im Namen des Landesarchivs herausgegeben
von
GOTTFRIED ERNST HOFFMANN

Heft 1

Übersicht über die Bestände des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs in Schleswig

Bearbeitet von
Dr. G. E. Hoffmann, Landesarchivdirektor
Dr. Wilhelm Suhr, Landesarchivrat
Dr. Kurt Hector, Landesarchivrat

Schleswig 1953

Bei Nachdruck, auch im Auszug, wird Quellenangabe erbeten

Zu beziehen durch das Landesarchiv, Schleswig, Schloß Gottorf
Hergestellt in der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel

DR. WALTHER STEPHAN

Staatsarchivdirektor i. R.

zum

80. Geburtstag

am 10. März 1953

VORWORT

Schleswig-Holstein besitzt noch keine Sammlung gedruckter Inventare der nicht-staatlichen Archive, wie sie für viele deutsche Landschaften seit langem bestehen. Die Bemühungen A.Wetzels und G.v.Buchwalds beschränkten sich in den achtziger Jahren auf die mittelalterliche Überlieferung der Stadt-, Kloster- und einiger Gutsarchive, und W.Jensen und H.Kochendörffer haben in ihrer Veröffentlichung "Die Pastoratarchive in Schleswig-Holstein" von 1923 mit Bedacht nur die Kirchenbücher und nicht den gesamten Inhalt der Pastoratarchive aufgenommen. Die zweite, von Pastor D. Dr. W.Jensen allein besorgte Ausgabe von 1936 trägt mit Recht den Titel: "Die Kirchenbücher Schleswig-Holsteins, des Landesteils Lübeck und der Hansestädte".

Der Wunsch, die Ergebnisse der Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive zu veröffentlichen, verstummte nicht, und vor Kriegsausbruch schien er sich erfüllen zu wollen. Der Krieg hat die Vorarbeiten zum Teil vernichtet. Aber das Verlangen nach einem Überblick über das uns nach den Verlusten, die Krieg und Nachkriegs-Wirren mit sich brachten, noch verbliebene wertvolle archivalische Überlieferungsgut erhebt sich nur dringender und nicht ohne innere Berechtigung.

Das Landesarchiv hat sich daher entschlossen, in zwangloser Folge eine Reihe von "Bestandsübersichten schleswig-holsteinischer Archive" herauszugeben, nicht im Druck, sondern der Not der Zeit entsprechend in der Form moderner Vervielfältigung.

Da die Archive Schleswig-Holsteins eine Einheit bilden, soll die Sammlung der Bestandsübersichten das zentrale Landesarchiv und die zahlreichen nicht-staatlichen Archive in gleicher Weise umfassen. - Möge sie der schleswig-holsteinischen Geschichtsforschung und der wieder aufblühenden Landesforschung in allen ihren Zweigen dienen und zu den Quellen hinführen, auf die ernste historische Forschung sich allein gründen kann.

G.E. Hoffmann

EINLEITUNG

Die einleitenden Zeilen sollen nicht die Geschichte des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs (1871-1923 Staatsarchiv Schleswig, 1923-47 Staatsarchiv Kiel, seit 1947 Landesarchiv in Schleswig) darstellen. Ihre Grundzüge bis 1923 hat Paul Richter nach der Verlegung des Archivs nach Kiel in seinem im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine wiedergegebenen Vortrag "Die Entwicklung des Kieler Staatsarchivs und seine Bestände"[1] aufgezeigt. Hier sollen nur der innere Aufbau des Archivs und seine Veränderungen seit dem Erscheinen von Georg Hilles "Übersicht über die Bestände des Kgl. Staatsarchivs zu Schleswig" im Jahre 1900 und die ungewöhnlich reichen Zugänge an Urkunden und Akten der letzten drei Jahrzehnte behandelt werden.

Nach der Eingliederung Schleswig-Holsteins in den preußischen Staat forderten Männer der Wissenschaft, der Verwaltung und des politischen Lebens die Schaffung eines zentralen staatlichen Archivs. Im preußischen Abgeordnetenhaus vertrat der Kieler Staatsrechtslehrer Albert Hänel die Forderung mit besonderem Nachdruck. Die preußische Archivverwaltung kam dem Wunsch des Landes entgegen und beauftragte 1871 einen noch jüngeren tüchtigen Archivbeamten, Georg Hille, mit dem Aufbau des Staatsarchivs in Schleswig. Das Archiv sollte das in den Registraturen der Lokalbehörden noch lagernde archivreife Überlieferungsgut, aber auch die Urkunden und Akten aufnehmen, deren Auslieferung von Dänemark zu erwarten war. Der Artikel XX des Wiener Friedens vom 30.Oktober 1864 hatte nämlich bestimmt:

1. daß die Besitzurkunden und Schriftstücke der Verwaltung und bürgerlichen Rechtsprechung, die die abge-

[1] Jg.74, 1926, Sp.251-264.

tretenen Territorien betreffen und sich in den Archiven des Königreichs Dänemark befinden, so bald wie möglich den Kommissaren der neuen Regierung für die Herzogtümer ausgehändigt werden, und

2. daß alle diejenigen Teile der Archive in Kopenhagen, die den Herzogtümern gehört haben und aus deren Archiven entnommen worden sind, ihnen mitsamt den zugehörigen Listen und Registern ausgeliefert werden.

Die Bereitschaft Dänemarks zur Erfüllung dieser klaren Bestimmungen war nicht groß. Es bedurfte in den 60er Jahren und von 1873-1875 langwieriger zäher Verhandlungen, um außer der Abgabe der für die Verwaltung noch unentbehrlichen Akten auch die Auslieferung historischen Archivguts zu erreichen. Neben den Urkunden bildete die umfangreiche und wertvolle Akten- und protokollarische Überlieferung der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Kanzlei, der zentralen Verwaltungsbehörde für die Herzogtümer in Kopenhagen, den wichtigsten Bestand, der damals nach Schleswig-Holstein gelangte. Die von der Verwaltung benötigten Akten wurden dem bei der Regierung noch bestehenden Archivbüro überwiesen, während das Provinzialarchiv das historische Material übernahm. Durch reiche Ablieferungen aus dem Lande und durch die Kopenhagener Abgaben füllten sich allmählich die Magazine des Schleswiger Archivs.

Den inneren Aufbau des Archivs nahm Hille in seinem praktischen Sinn nach einem Ordnungsgrundsatz vor, der bald darauf in der archivarischen Welt in lebhafter Diskussion erörtert wurde: dem Registratur- oder Provenienzprinzip. Hille ließ die archivwürdigen Bestandteile der Registratur einer Behörde als ein organisch Gewachsenes zusammen und riß sie nicht, wie es früher oft geschehen und auch für das neue Archiv vorgeschlagen worden war, nach sachlichen, personellen oder lokalen Gesichtspunkten auseinander. Die einzelnen Behörden oder in sich zusammenhängende Verwaltungen bildeten eine Archiveinheit. Das Ganze aber gliederte Hille in folgende vier Hauptabteilungen:

A. Archive von allgemeiner Beziehung
B. Archive der einzelnen Landdistrikte in Holstein
C. Archive der einzelnen Landdistrikte in Schleswig
D. Archive des Herzogtums Lauenburg.

Für die Urkunden und die Sammlungen von Verordnungen und Verfügungen, von Handschriften und Karten bildete er besondere Abteilungen.

In einer "Übersicht über die Bestände des Kgl. Staatsarchivs zu Schleswig" hat er 1900 über das von ihm und seinen Mitarbeitern Geschaffene Rechenschaft abgelegt. Nach kurzen behörden- und archivgeschichtlichen Einleitungen charakterisiert Hille, teils mit wenigen Worten, teils mit eingehenden Inhaltsangaben, die einzelnen ins Archiv gelangten Bestände.

Bis zum Ende des ersten Weltkrieges waren die Magazine des Schleswiger Archivs so angefüllt, daß neue Abgaben nicht mehr aufgenommen werden konnten, ja daß Hilles Nachfolger, Albert de Boor, mit dem Zusammenbruch des Gebäudes glaubte rechnen zu müssen.

Zu der nach baldiger Abhilfe drängenden Raumnot traten für de Boors Nachfolger Paul Richter, der im Herbst 1918 von Wetzlar nach Schleswig versetzt worden war, sehr bald weitere große archivalische Aufgaben. Doch zunächst gelang es, für das Archiv in Kiel, wo nach Kriegsende verschiedene Marinegebäude frei wurden, in dem einstigen Sanitätsdepot in der Karlstraße ein geeignetes Gebäude zu finden. In dem fünfstöckigen Magazin konnten die Bestände des Archivs fürs erste bequem untergebracht werden. Mit der Verlegung des Archivs nach Kiel erfüllte sich 1923 ein alter, von Provinz, Universität und Landesforschung oft ausgesprochener, nur allzu berechtigter Wunsch.

Noch vor seiner Übersiedlung mußte das Staatsarchiv die dem Archivbüro der Regierung unterstehenden, in Kellern, auf Korridoren und im Dachgeschoß des Regierungsgebäudes lagernden Aktenmassen übernehmen, die den eigenen an Umfang und wohl auch an Wert kaum nachstanden. Damals gelangten ins Staatsarchiv z. B. die Akten, Erdbücher und Karten der Landkommission (Abt.25), der Schleswig-Holsteinischen Regierung auf Gottorf (Abt.49), die jüngeren Akten der Rentekammer (Abt.66), der Glückstädter Kanzlei (Abt.11) und des Gottorfer Obergerichts (Abt.13), deren ältere Überlieferung sich schon im Archiv befand. Die alten und neuen Bestände, die zum Teil denselben Behörden entstammten, galt es miteinander zu verschmelzen.

Diese Aufgabe aber rief eine weitere hervor: die Umgestaltung der Hauptabteilung A des Hille'schen Ordnungsplans. Hille hatte die "Archive von allgemeiner Beziehung" in der Folge der Akzession, wie sie ihm der Zufall ins Archiv brachte, aufstellen müssen. Jetzt konnte eine historisch-systematische Anordnung vorgenommen und eine Ordnung geschaffen werden, die nach Richters Worten "die landesgeschichtliche Entwicklung, wie sie in den wechselnden Formen des gesellschaftlichen und im besonderen des öffentlichen staatlichen Gemeinschaftslebens in die Erscheinung tritt"[1], widerspiegelt. Richter gliederte die Bestände dieser Hauptgruppe in der folgenden Weise:

1. Ältere fürstliche und geistliche Archive, landschaftliche Kanzleien und Behörden in Schleswig-Holstein, die vor der dänischen Alleinherrschaft (ca. 1770) bestanden haben.
2. Jüngere schleswig-holsteinische Landesbehörden vor und nach 1848.
3. Königlich dänische Zentralbehörden in Kopenhagen vor 1848.
4. Dänische Zentralbehörden in Kopenhagen nach 1848.

Den alten Hauptabteilungen B, C und D fügte er die Hauptabteilung E, die die "neubegründeten Behörden der preußischen Verwaltung" aufnehmen sollte, und als Sammelbecken für die "Sonderarchive und Sammlungen" die Hauptabteilung F an.

An dieser Gliederung ist seither festgehalten worden. Nur mußten 1937, als die Staatsarchive die aufbewahrenswürdige Überlieferung der in ihrem Sprengel liegenden Reichsbehörden übernehmen sollten, für diese die Hauptabteilung G, und nach 1945 für die neuen Landesbehörden, vor allem die Ministerien, die Hauptabteilung H gebildet werden.

Den Bestand einer Archiveinheit bezeichnete Richter als Abteilung und bezifferte die Abteilungen durchgehend mit arabischen Zahlen.

Wenn der innere Aufbau eines staatlichen Archivs gleichsam ein Abbild des im geschichtlichen Verlauf sich entfaltenden

[1] P.Richter: Das Staatsarchiv und seine Bestände in Kiel. In: ZSHG 53, 1923, S.320.

und wandelnden Verwaltungs- und Behördenorganismus ist, so sind die Schicksale der Archivbestände auch mit den territorialen Veränderungen des Staates aufs engste verbunden. Gebietsgewinn und -verlust wirkt meist auf sie zurück. Das schleswig-holsteinische Staatsarchiv hat solche Rückwirkung in den letzten drei Jahrzehnten als Gewinn und Verlust mehrfach erfahren. Zuerst warf die Abtretung Nordschleswigs an Dänemark 1920 weitschichtige archivalische Probleme auf. Dänemark erhob nach dem Pertinenz- oder Betreffprinzip seine archivalischen Forderungen und verlangte die Aushändigung

1. der Verwaltungsakten für das erworbene Gebiet und
2. der auf Nordschleswig sich beziehenden historischen Archivalien.

Diese zweite Forderung schloß nicht nur die Abgabe der lokalen nordschleswigschen Archive wie etwa für die einstigen Ämter Hadersleben, Apenrade, Sonderburg, Lügumkloster und Teile von Tondern ein, sondern bezog auch die einschlägigen Archivalien der Zentralbehörden, die ihren Sitz nicht im abgetretenen Gebiet gehabt hatten, ein. Einheitliche Registraturen mußten zerrissen werden. Nun hatte die deutsche Regierung die dänischen Abgaben, die auf Grund der Bestimmung des Wiener Friedens erfolgt waren, nach Abschluß der Austauschverhandlungen 1875 nicht für hinreichend erachtet und "es absichtlich unterlassen, eine für sie rechtsverbindliche Erklärung", daß Dänemark seine Verpflichtung erfüllt habe, abzugeben.[1] Darauf hätte zurückgegriffen werden können. Andrerseits zeigte sich Dänemark geneigt, in einen neuen Archivalienaustausch einzutreten. Es kam zu langjährigen Verhandlungen, die im Deutsch-Dänischen Archivabkommen vom 15. Dezember 1933 ihren rechtsgültigen und durch die Auslieferung der an jedes Land abzugebenden Archivalien im April und Mai 1936 ihren tatsächlichen Abschluß fanden. Bei den Verhandlungen spielte nicht das für zwischenstaatliche Archivverhandlungen im allgemeinen maßgebende Provenienzprinzip - es wurde hier auch von deutscher Seite abgelehnt -, sondern das beiderseitige Forschungsinteresse die ausschlaggebende

[1] Vgl. W.Stephan: Das deutsch-dänische Abkommen über den Austausch historischer Archivalien. In: Archivalische Zeitschrift 42/43, 1934, S.339.

Rolle. Wenn - wie immer - das Erreichte Stückwerk blieb, so konnte das Staatsarchiv doch schmerzlich empfundene Lücken in seinen Beständen schließen oder wenigstens fast schließen. Schleswig-Holstein erhielt im Wesentlichen:

1. aus dem alten Gemeinschaftlichen Archiv zahlreiche Urkunden, die aus dem alten schauenburgischen Grafenarchiv vor 1460 dorthin gebracht waren.
2. die in Kopenhagen noch zurückbehaltenen, vorwiegend die Außenpolitik betreffenden Teile des Gottorfer Archivs und wesentliche Ergänzungen für die Archive des Herzogtums Plön, der schauenburgischen Grafschaft Pinneberg, der Grafschaft Rantzau und des Klosters Reinfeld.
3. zahlreiche ältere Amtsrechnungen für holsteinische und gottorfisch-schleswigsche Ämter und Landschaften.
4. umfangreiche Akten der Militärbehörden aus der Erhebungszeit.

Mit der Einordnung dieser bedeutenden Bestände war kaum begonnen, als sich der Direktor des Staatsarchivs, Walther Stephan - Paul Richter war 1931 in den Ruhestand getreten - durch das "Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen" vom 26. Januar 1937 vor neue Austauschverhandlungen gestellt sah. Durch das Gesetz kamen die Städte Altona und Wandsbek an Hamburg, Geesthacht an Schleswig-Holstein. Zahlreiche Gemeinden des Kreises Stormarn sowie einzelne Dörfer und Wohnplätze der Kreise Pinneberg und Herzogtum Lauenburg wurden Hamburg zugesprochen. Die hamburgischen Orte Groß-Hansdorf und Schmalenbek aber wies das Gesetz dem Kreise Stormarn zu. In seinem II.Artikel gliederte es die Stadt Lübeck und den oldenburgischen Landesteil Lübeck als Kreis Eutin dem Regierungsbezirk Schleswig ein und legte außerdem mehrere mecklenburgische Gemeinden und den Domhof Ratzeburg dem Kreis Herzogtum Lauenburg zu.

Mit Hamburg und Mecklenburg ergab sich rasch eine Einigung. Altona hatte sein eigenes Stadtarchiv, das dem Staatsarchiv in Hamburg unterstellt wurde, während die nach Kiel gelangten Archivalien Altonaer Provenienz ebenso wie die nur geringe Wandsbeker Überlieferung ausgeliefert wurden. Kiel

dagegen erhielt das Gemeindearchiv von Groß-Hansdorf und Schmalenbek und Schleswig-Holstein betreffende Aktensprengstücke aus hamburgischem Besitz. Weitere kleinere Akten- und Kartenbestände sind gleichsam als archivalische Flurbereinigung noch in den letzten Jahren ausgetauscht worden.

Mit Mecklenburg kam es unter beiderseitiger Anerkennung des Provenienzprinzips nur zu geringen Abgaben.

Bedeutsamer waren für das Kieler Archiv die auf Grund des Artikels II des Groß-Hamburg-Gesetzes von Oldenburg, dessen holsteinische Exklave mit Eutin als Mittelpunkt an Schleswig-Holstein überging, zu fordernden Abgaben. Aus dem Landbesitz der Lübecker Bischöfe, des Domkapitels und des Eutiner Kollegiatstifts entstanden und seit der Reformation in der Hand weltlicher, zu Bischöfen gewählter Fürsten, die von 1586 an der jüngeren Linie des Gottorfer Hauses angehörten, war das Bistum 1803 säkularisiert und als Fürstentum Lübeck selbständiges Land geworden. Es blieb in der Hand der im Herzogtum und späteren Großherzogtum (1815) Oldenburg regierenden jüngeren gottorfischen Linie. In diesem geistlich-weltlichen Fürstentum war ein der Macht und Bedeutung der Lübecker Bischöfe entsprechendes reiches Archiv mit umfassender Urkunden-, kopialer, Akten- und protokollarischer Überlieferung entstanden, das sich z.T. in Eutin, in seinem Hauptbestand aber in Oldenburg befand. Dieses für die holsteinische Geschichte ungemein wichtige und von der Forschung nur ungenügend ausgewertete Archiv gelangte jetzt durch Vereinbarung zwischen dem Lande Oldenburg und dem Lande Preußen vom 8.Juni bzw. 14.Juli 1938 ins Staatsarchiv Kiel. Es handelte sich um etwa 1800 Urkunden aus der Zeit von 1154 bis 1866 und um rund 600 Fach Akten, Handschriften und Protokolle.

Die drei großen Erwerbungen durch:

1. die Übernahme des Regierungsarchivs in Schleswig von 1921,
2. die Rückgewinnung alter schleswigscher und holsteinischer Archivbestände auf Grund des deutsch-dänischen Archivabkommens von 1933, und
3. die Überführung des alten bischöflich-lübeckischen Archivs von Oldenburg nach Kiel 1938

haben dem Staatsarchiv wichtigste historische Urkunden- und Aktenbestände zugeführt und es zu einem wahren Landesarchiv für Schleswig-Holstein gemacht.

Für die Einordnung der neuen Erwerbungen und ihre sachgemäße Bearbeitung blieb freilich keine Muße. Der baldige Ausbruch des Krieges rief nicht nur die Arbeitskräfte unter die Waffen, sondern richtete alle Gedanken auf die Sicherung des Archivs. Diese ist durch frühzeitig begonnene und dauernd fortgesetzte Auslagerung des größten Teiles der Archivalien fast vollständig gelungen.

Nach der Zerstörung des Kieler Archivgebäudes im April 1945 fand das Archiv 1947 in den oberen Geschossen des Schlosses Gottorf in Schleswig eine neue Unterkunft, in der bis Ende 1949 alle ausgelagerten Urkunden und Akten wieder vereinigt werden konnten. Mit einem nur kleinen Mitarbeiterstab konnte seit 1950 an die Lösung der seit langem gestellten Aufgabe: die Repertorisierung der großen Erwerbungen herangegangen werden. Sie wird noch viele Jahre in Anspruch nehmen.

ZUR ANLAGE DER ÜBERSICHT

Die Bestände des Archivs sind als Abteilungen (Abt.) durchnumeriert und werden auch unter der jeweiligen Abteilungsnummer zitiert. Bei Zitaten genügt im allgemeinen die Angabe der Abteilungs- und der Aktennummer, z.B.:

Abt.168. Nr.37o.

Bei einigen, in sich nicht durchnumerierten Beständen bedarf es allerdings noch einer Zwischenzahl, z.B.:

Abt.167.2. Nr.5o; Abt.126[14]. Nr.82;

in einem Fall, nämlich bei Abt.65, ausnahmsweise auch der Hinzufügung der alten Signatur, z.B.:

Abt.65 (A XVIII). Nr.2198;

endlich, je nach Anlage der Repertorien, mitunter eines Stichwortes, z.B.:

Abt.49. Stadt Wilster. Nr.16o.

Das "Hille" der zweiten Zeile verweist auf Hilles "Übersicht über die Bestände des K.Staatsarchivs zu Sohleswig" von 19oo, z.B.: Hille: A X, S.17. Bei Beständen, die zwischen 19oo und etwa 1925 ins Archiv gelangt sind und einer von Hille noch nicht genannten Behörde angehören, ist vermerkt: Alte Signatur und die römische Zahl des Hille'schen Schemas, z.B.: A XXXVI. Eine Konkordanz am Schluß des Heftes stellt die Beziehung zwischen den alten und den neuen Signaturen her. Bestände, die nach 1925 ins Archiv gekommen sind, tragen die Vermerke "Hille" oder "Alte Signatur" nicht.

Da Hilles Übersicht umfangreiche behörden- und archivgeschichtliche ~~Signaturen~~ Angaben enthält, beschränkt sich die vorliegende Übersicht hierin auf Ergänzungen, die sich im allgemeinen auf die Erwerbungen der letzen drei Jahrzehnte beziehen.

Um vom Umfang eines Bestandes eine Vorstellung zu geben,

ist die jeweilige Fachzahl angegeben. Die belegte Fachhöhe beträgt durchschnittlich 25 cm.

Die "Hinweise" sollen auf ergänzendes Archivmaterial, etwa in der Urkunden-, Handschriften- oder Kartenabteilung des Landesarchivs, aber auch im Reichsarchiv in Kopenhagen und im Landesarchiv in Apenrade aufmerksam machen. Die Bestände des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs und der genannten dänischen Archive hängen aufs engste miteinander zusammen. Wenn sich Akten im hiesigen Archiv nicht finden, empfiehlt sich oft eine Anfrage beim Reichsarchiv. Die neun Bände der Vejledende Arkivregistraturer ermöglichen dem deutschen Forscher schon vor einer Anfrage die Orientierung. - Hinweise auf die Handschriftenabteilung der Universitäts-Bibliothek in Kiel sind seltener, aber bei umfassenden Untersuchnungen sollte stets das vortreffliche dreibändige Handschriftenverzeichnis von H.Ratjen durchgesehen werden. Vor der Gründung des Staatsarchivs sind zahlreiche Archivalien, besonders Amtsbücher, unmittelbar oder durch N.Falck oder A.L.J. Michelsen in die Universitätsbibliothek gelangt.

Die "Hinweise" sind absichtlich kurz gehalten worden. Sie sollen den Benutzer nicht dazu verführen, sich nur auf sie zu verlassen und systematische Nachforschungen zu unterlassen. Auch die Literaturangaben bieten nur das Wichtigste: Arbeiten zur Archiv- und Behördengeschichte und gelegentlich Veröffentlichungen von Beamtenlisten. Hier hätte ein Mehr den Umfang der Übersicht zu sehr erweitert.

Das + vor einer Abteilung oder einem Nachlaß zeigt an, daß der betreffende Bestand der allgemeinen Benutzung nur bedingt zugänglich ist. Für deutsche Benutzer ist das Jahr 1918 Grenzjahr für die Einsichtnahme in staatliche Akten, für Ausländer ist es das Jahr 1888, soweit nicht besondere Abmachungen einen anderen Zeitpunkt vorsehen. Bei deponierten Beständen, namentlich bei Gutsarchiven und Nachlässen, regelt der Depositalvertrag die jeweilige Einsichtnahme.

Abkürzungen

AR = Amtsrechnung(en)
GerPr= Gerichtsprotokoll(e)
Jh. = Jahrhundert
KPr = Kontraktenprotokoll(e)
LA = Landesarchiv
RA = Reichsarchiv
SchuPfPr= Schuld- und Pfandprotokoll (e)
StA = Staatsarchiv
UB = Universitätsbibliothek
Urk. = Urkunde(n)
Zs. = Zeitschrift
ZSHG = Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte

Centraladministration = Den danske Centraladministration, udg. i Anledning af den Danske Kancellibygnings 200 Aars Dag. Kopenhagen 1921.

Chron. Slg = Chronologische Sammlung der ... Königlichen Verordnungen und Verfügungen für die Herzogtümer Schleswig und Holstein... 1748-1848.

Clausen = Otto Clausen: Quellen zur Geschichte Mittelschleswigs in Kopenhagen. In: Die Heimat 59, 1952, S.59-62.

Erslev: RA = Kr. Erslev: Rigsarkivet og Hjaelpemidlerne til dets Benyttelse. Kopenhagen 1923.

Falck: Privatrecht = N. Falck: Handbuch des Schleswig-Holsteinischen Privatrechts. 1-5,1. Altona 1825-1848.

Falkenstjerne og Hude = Sønderjydske Skatte- og Jordebøger fra Reformationstiden, udg. ved F. Falkenstjerne og Anna Hude af Rigsarkivet. Kopenhagen 1895-1899.

Graber: Hausarchiv = Erich Graber: Das Herzoglich Schleswig-Holsteinische Hausarchiv zu Primkenau in Schlesien. Breslau 1925. In: Die Inventare der nichtstaatlichen Archive Schlesiens. Kreis Sprottau.

Hille = Georg Hille: Übersicht über die Bestände des K. Staatsarchivs zu Schleswig. Leipzig 1900. In: Mitteilungen der K. Preußischen Archivverwaltung, Heft 4.

Kochendörffer: Archivwesen = Heinrich Kochendörffer: Das Archivwesen Schleswig-Holsteins. Kiel 1924.

Kochendörffer: Klosterbuch = Heinrich Kochendörffer: Schleswig-Holsteinisches Klosterbuch. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte. II. Reihe 7, 1918-1925, S.356-386.

Ratjen = H. Ratjen: Verzeichnis der Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek, welche die Herzogtümer Schleswig und Holstein betreffen. Bd 1-3. Kiel 1858-1865.

Rep. dipl. = Repertorium diplomaticum Regni Danici mediaevalis.
Raekke I, udg. ved Kr. Erslev. Bd 1-4. Kopenhagen 1894-1912.
Raekke II, udg. ved William Christensen. Bd 1-9. Kopenhagen 1928-1939.

Stephan: Archivabkommen = Walther Stephan: Das deutsch-dänische Abkommen über den Austausch historischer Archivalien. In: Archivalische Zeitschrift 42/43, 1934, S.338-343.

Syst. Slg = Systematische Sammlung der für die Herzogtümer Schleswig und Holstein erlassenen, annoch gültigen...Verordnungen und Verfügungen. Bd 1-9. Kiel 1827-1841.

Urk. Slg = Urkundensammlung der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte. Bd 1-4. 1839-1880.

Vejled. Ark.reg. = Vejledende Arkivregistraturer I - IX. Kopenhagen 1886-1952.

I. V.A. Secher: Danske Kancelli... 1513-1848. 2. Ausgabe von Bjørn Kornerup. Kopenhagen 1943.

II. J. Bloch: Rentekammeret, Generaltoldkammeret og Kommercekollegiet. 1660-1848. Kopenhagen 1892.

III. J. Bloch: Finansarkiverne. 1660-1848. Generalpostdirektionens Arkiv. 1711-1848. Kopenhagen 1900.

IV. Kr. Erslev: Privatarkiver fra det 19. Aarhundrede beroende i Rigsarkivet. Kopenhagen 1923.

V. S. Nygaard: Danmarks Kirkebøger. Kopenhagen 1933.

VI. F. Gribsvad og J. Hvidtfeldt: Landsarkivet for de sønderjydske Landsdele. Aabenraa 1944.

VII. Johanne Skovgaard: Tyske Kancelli 1. Kopenhagen 1946.

VIII. Erik Kroman: Privatarkiver før 1660 i Rigsarkivet. 1948.

IX. Henny Glarbo: Privatarkiver fra Tidsrummet 1660-1800 i Rigsarkivet. Kopenhagen 1953.

U R K U N D E N

Vorbemerkung: Die Urkundenabteilungen entsprechen in ihren Nummern den übrigen (Akten-) Abteilungen. Sie werden aber im Archiv als besondere Abteilungen behandelt und auch so zitiert, z.B.:

Urk.-Abt.122 = Kloster Ütersen (Urkunden)
Abt.122 = Kloster Ütersen (Akten).

Außer in den Verzeichnissen für die einzelnen Abteilungen sind die Urkunden, mit Ausnahme derjenigen des Bistums Lübeck, noch einmal in einem chronologischen Gesamt-Zettelrepertorium erfaßt, so daß jede dem Datum nach bekannte Urkunde sofort nach Abteilung und Nummer bestimmt werden kann.

Die Jahreszahlen berücksichtigen auch die Transsumpte und Abschriften. Die älteste Originalurkunde des LA stammt aus dem Jahre 1059.

Urk.-Abt.A: Schleswig-Holstein

Hille: Urk.A, S.8.

Urkunden verschiedener Herkunft, die sich nicht auf eine bestimmte Örtlichkeit, sondern auf das ganze Land oder einen Landesteil beziehen; fürstliche Haussachen, Lehnssachen, Staatsverträge, Nobilitierungen usw.

96 Stück 962-1905

Urk.-Abt.B: Holstein

Hille: Urk.B, S.8.

Urkunden verschiedener Herkunft, die sich auf holsteinische Örtlichkeiten und auf die Städte und Bistümer Hamburg und Lübeck beziehen.

529 Stück 967-1866

Urk.-Abt.C: Schleswig

Hille: Urk.C, S.8.

Urkunden verschiedner Herkunft, die sich auf schleswigsche Örtlichkeiten beziehen.

314 Stück 1288-1838

Urk.-Abt.1: Gemeinschaftliches Archiv

Archiv der Landesherrschaft des Mittelalters, bis 1936 im RA Kop., dann so geteilt, daß aus der Zeit der Schauenburger (vor 1460) der größte Teil, aus der Zeit der Oldenburger (nach 1460) ein kleiner Teil an das StA Kiel abgegeben wurde. In Kopenhagen verblieben vor allem sämtliche auf das Herzogtum Schleswig bezügliche Urkunden.

Von den größeren Sachgruppen dieses Archivs seien genannt:

Cap.III: Bischof und Domkapitel zu Lübeck / IV: Domkapitel zu Hamburg / IX: Fürsten und Grafen des Reiches / XV: Schweden / XXI: Dithmarschen / XXVI: Prälaten, Ritterschaft und Stände / XXVIII: Stadt Hamburg / XXIX: Stadt Lübeck / XXXI: Pfandgüter / XXXII: Verk[illegible]fte und vertauschte Güter / XXXIII: Haseldorf / XXXV: Heirat, Ehestiftung, Leibgeding.

431 Stück 834-1585

Lit: Abdruck des Repertoriums von Moth und Niederstedt (1671) in: Falcks Sammlungen zur näheren Kunde des Vaterlandes. III, Altona 1825, S.195 ff. - H.Kochendörffer: Vom Gemeinschaftlichen Archiv. In: Nordelbingen 4, 1925, S.335 ff. - Rep.dipl. I.Raekke 4, S.16 ff.; II.Raekke 8, S.12 ff.

Urk.-Abt.3: Grafschaft Holstein-Schauenburg-Pinneberg

Hille: Urk.D, S.8.

Urkunden überwiegend schauenburgisch-bückeburgischer Herkunft;

ein kleinerer Teil ist 1936 vom RA Kop. abgegeben.

445 Stück 1189-164o (-1699)

Hinweis: Einige Kopiare in Abt.4oo^{I}. Die Urkunden aus der Zeit nach 164o sind in der Urkundenabteilung B zu suchen.

Lit.: G.Waitz: Das alte Gräflich Schauenburger Archiv. In: Nordalbingische Studien 3, 1858, S.27o ff.

Urk.-Abt.7: Herzogtum Schleswig-Holstein-Gottorf

Nach der Landesteilung von 1544 wurden die auf königliche bzw. herzogliche Landesteile speziell bezüglichen Urkunden aus dem Gemeinschaftlichen Archiv herausgenommen und den betreffenden Landesherren überliefert. Von den sog. "Gottorfer Pergamenten" kam ein großer Teil schon nach dem Wiener Frieden an das StA Schleswig; ein zweiter, die unten genannten 5o1 Stück, folgte 1936; ein dritter, wiederum vor allem auf schleswigsche Pertinentien bezügliche Urkunden, blieb im RA Kop. - Die Urk.-Abt.7 besteht, entsprechend der üblichen dänischen Einteilung, aus:

A.Hausurkunden
B.Lehnssachen
C.Diversen.

Abt.A enthält vor allem Heiratsurkunden (1549-17o7), Abt.B die schleswigschen, holsteinischen, dithmarsischen und oldenburgischen Lehnssachen (1559-17o7); Abt.C besteht aus mittelalterlichen Urkunden verschiedener Herkunft (vor allem der Klöster Lübeck-Cismar, Neumünster-Bordesholm und Reinbek), denen sich seit der Mitte des 16.Jh. die bei der gottorfischen Verwaltung erwachsenen Urkunden anschließen. Diese letzteren sind also, ebenso wie die Abteilungen A und B, speziell gottorfischer Provenienz und gehören zu den Akten der Abt.7, bei denen sich auch mehrere Kopiare befinden.

5o1 Stück 1o59-1549-17o7

Lit.: Kochendörffer: Archivwesen S.16. - W.Junghans: Die älteren Landesarchive Schleswig-Holsteins. Kiel 1865. S.11.

Urk.-Abt.16^{I}: Bistum Schleswig

Hille: Urk.E I, S.8.

Enthält fast nur Urkunden des Domkapitels, und auch diese meist in Abschrift. Das eigentliche bischöfliche Archiv befindet sich im RA Kop.

129 Stück 1187-1664

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.377 ff. - De aeldste danske Arkivregistraturer. V, 1910, S.499-551. - Rep.dipl. I.Raekke 4, S.50-53; II.Raekke 8, S.68-76.

Urk.-Abt.16^{II}: Domkirche zu Schleswig

Hille: Urk.E II, S.8.

Enthält vor allem die Urkunden der Vikariengilde zu Schleswig.

42 Stück 1387-1609

Lit: Kochendörffer: Klosterbuch S.381.

Urk.-Abt.20: Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön

Enthält nur die Abteilungen B (Lehnssachen) und C (Diverse). Unter den letzteren verschiedene Erbzinsbriefe für Bauern.

22 Stück 1349-1758

Urk.-Abt.115: Benediktinerkloster Cismar (vorher Lübeck)

Hille: Urk.F II, S.8.

105 Stück 1240-1560

Hinweise: Ein weiterer Teil der Cismarer Urkunden befindet sich in der Urk.-Abt.7, Bederegister von 1500-1505 in Abt.107 AR.

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.359 f.

Urk.-Abt.116: Augustiner-Chorherrenstift Neumünster-Bordesholm

Hille: Urk.F I, S.8.

242 Stück 1306-1569

Hinweise: Ein weiterer Teil von Urkunden dieses Klosters, vor allem die älteren, befindet sich in der Urk.-Abt.7, das Diplomatarium Bordesholmense in Abt.400^{I}, Bederegister von 1501 und 1504 in Abt.106, AR Bordesholm.

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.369 f. - B.Schmeidler: Neu-

münster in Holstein, seine Urkunden und seine kirchliche Entwicklung im 12.Jahrhundert. In: ZSHG 68, 194o, S.78 ff.

Urk.-Abt.117: Augustiner-Nonnenkloster Neumünster

Hille: Urk.G VII, S.8.

7 Stück 1498-157o

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.37o.

Urk.-Abt.118: Augustiner-Nonnenkloster Plön

Hille: Urk.G VI, S.8.

31 Stück 1468-1578

Hinweis: Ein Kopiar in Abt.4oo^{I}.

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.371 f.

Urk.-Abt.119: Benediktiner-Nonnenkloster Preetz

Enthält nur eine Abschrift; das Archiv befindet sich beim Kloster selbst.

1 Stück 1232

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.372 f.

Urk.-Abt.12o: Zisterzienser-Nonnenkloster Reinbek

Hille: Urk.G III, S.8.

73 Stück 1241-1528

Hinweis: Weitere Urkunden in der Urk.-Abt.7.

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.374 f.

Urk.-Abt.121: Zisterzienserkloster Reinfeld

Hille: Urk.G I, S.8.

18o Stück 1237-1567

Hinweis: Einige Kopiare in Abt.4oo^{I}.

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.375 f.

Urk.-Abt.122: Zisterzienser-Nonnenkloster Ütersen

Hille: Urk.G IV, S.8.

Meist Abschriften und auf das Kloster bezügliche Urkunden aus dem Schauenburger Archiv; das eigentliche Archiv befindet sich im Kloster selbst.

44 Stück 1237-1578

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.382 f.

+Urk.-Abt.124[6a]: Adliges Gut Sierhagen

Von Dernath'sche Familienurkunden

3 Stück 1662-1776

+Urk.-Abt.125[20]: Adliges Gut Schönweide

Kaufbriefe und Lehnsurkunden (Schönweide war das letzte holsteinische Lehngut) mit Untertanenlisten, Grenzbeschreibungen usw.

7o Stück 1675-1799

+Urk.-Abt.126[4]: Fideikommiß Dobersdorf-Hagen

Kauf- und Tauschurkunden des genannten Fideikommisses, ferner Nachrichten über den Hof Hemmelsdorf und die Güter bzw. Meierhöfe Helmstorf, Panker, Schrevenborn, Schädtbek und Winsen; Rantzau'sche und Blome'sche Familienurkunden.

23 Stück 1526-18o4

Lit.: W.Kupke: Das Archiv der Blome'schen Fideikommißgüter Dobersdorf, Schädtbek und Hagen. In: ZSHG 41, 1911, S.3o3 ff.

+Urk.-Abt.127[13]: Adliges Gut Heiligenstedten

Enthält auch Urkunden über das Gut Bahrenfleth, sowie Blome'sche Familienurkunden. Ältere Urkunden im Klosterarchiv zu Itzehoe; vgl. G.v.Buchwald in: ZSHG 8, 1878, Anhang S.41, 44 ff.

7 Stück 1638-18o8

Hinweis: Kopiare (139o ff.) in Abt.4oo[I].

Urk.-Abt.129[1]: Kanzleigut Hanerau

Verkaufsurkunden, auch Bahrenfleth betreffend

2 Stück 1664-169o

Urk.-Abt.129[3]: Lübsches Gut Steinrade

Kauf- und Bestätigungsurkunden.

4 Stück 13o6-1328

Urk.-Abt.129[5]: Gut Friedrichshof (Süderdithmarschen)

Enthält die Urkunden über die Landverkäufe der Bauern aus den Kirchspielen Eddelak, Süderhastedt, Burg, Marne, Barlt an den Statthalter Josias von Qualen. Im Repertorium Siegelverzeichnis von der Hand des San.-Rats Dr.Boie.

1o1 Stück 1575-1579

Hinweis: Ein Friedrichshofer Inventar in Abt.1o2 AR.

Urk.-Abt.131: Stadt Bad Bramstedt

Hille: Urk.J VI, S.9.

7 Stück 1533-1652

Urk.-Abt.134: Stadt Heiligenhafen

Hille: Urk.J I, S.9.

4o Stück 1328-1767

Hinweis: Mehrere Stadtbücher in Abt.4oo[III].

Urk.-Abt.136: Stadt Kiel

Hille: Urk.J II, S.9.

Enthält vor allem Urkunden der Nikolaikirche; die städtischen Urkunden befinden sich im Stadtarchiv Kiel.

72 Stück 1322-1683

Urk.-Abt.137: Stadt Krempe

Rechtsgeschichtlich bedeutsames Archiv

323 Stück 1271-1764

Hinweis: Abschriften der Kremper Stadtbücher von 1488-1694 in Abt.4oo^{I}.

Lit.: A.Wetzel: Archiv der Stadt Krempe. In: ZSHG 7, 1877, Anhang S.17 ff.

Urk.-Abt.138: Stadt Lütjenburg

28 Stück 1271-1671

Hinweis: Zwei Stadtbücher in Abt.4oo^{I} (1433-1696).

Lit.: Sammlung von Urkunden der Stadt Lütjenburg. In: ZSHG 6, 1876, Anhang s.1o1 ff.

Urk.-Abt.14o^{A}: Stadt Oldenburg

Hille: Urk.J III A, S.9.

35 Stück 1328-1778

Hinweise: Mehrere Stadtbücher und ein Gildebuch der St.Katharinengilde in Abt.4oo^{III} und 4oo^{I}. Urkunden aus dem Nachlaß des Frhrn.v.Heintze in Urk.-Abt.B, darüber vgl. G.E.Hoffmann: Zur Geschichte der Stadt Oldenburg i.H. und des Oldenburger Landes. In: ZSHG 6o, 1931, S.285 ff.

Urk.-Abt.14o^{B}: Kirche zu Oldenburg

Hille: Urk.J III B, S.9.

4o Stück 1342-1591

Urk.-Abt.141: Stadt Bad Oldesloe

Hille: Urk.J IV, S.9.

Meist Photokopien von im Stadtarchiv befindlichen Originalen.

44 Stück 1365-147o

Urk.-Abt.143: Stadt Rendsburg

Hille: Urk.J V, S.9.

14 Originale, 69 Photokopien von Originalen des Stadtarchivs.

83 Stück 1328-1561

Hinweis: Memorienregister der Marienkirche in Abt.4oo^{III}.

Urk.-Abt.144: Stadt Bad Segeberg

1 Stück 1483

Urk.-Abt.146: Stadt Wilster

Photokopien aus dem Stadtarchiv

25 Stück 1325-1500

Urk.-Abt.151[3]: Krempermarsch-Kommüne

14 Stück 1563-1767

Urk.-Abt.173: Landschaft Fehmarn

Hille: Urk.H VIII, S.9.

78 Stück 1327-1731

Hinweis: Mehrere Kopiare in Abt.400[I] und 400[III].

Lit.: Urk.Slg III, 2.Teil, 1880, S.1 ff.

Urk.-Abt.175: Zisterzienserkloster Ruhekloster

Hille: Urk.G II, S.8.

18 Stück 1306-1565

Lit.: v.Stemann: Zur Geschichte des Rudeklosters. In: Slesvigske Provindsialefterretninger. 3, 1862, S.145 ff. - Kochendörffer: Klosterbuch S.376 f. - Rep.dipl. I.Raekke 4, S.72; II.Raekke 8, S.118.

Urk.-Abt.176: Antoniterkloster Morkirchen

Hille: Urk.G V, S.8.

18 Stück 1391-1525

Lit.: Kochendörffer: Klosterbuch S.368. - Rep.dipl. I.Raekke 4, S.72; II.Raekke 8, S.117 f.

Urk.-Abt.177: Stiftung Goschenhof

Aus dem Olpenitzer Gutsarchiv übernommen, enthält auch Urkunden der Marianerkapelle zu Hadersleben.

49 Stück 1456-1776

Lit.: W.Jessen: Zwei Ahlefeld'sche Stiftungen. In: ZSHG 4o, 191o, S.34o ff.

Urk.-Abt.178: Heiligengeist-Hospital zu Flensburg

Hille: Urk.O, S.9.

29 Stück 1325-1475

Lit.: A.Wolff: Urkunden des Klosterarchivs zu Flensburg. In: ZSHG 16, 1886,S.195 ff. - Rep.dipl. I.Raekke 4, S.1o1; II.Raekke 8, S.225 f.

+Urk.-Abt.179^{b}: St.Johanniskloster vor Schleswig

82 Stück 125o-1763

Lit.: G.v.Buchwald: Archiv des St.Johanniskosters in Schleswig. In: ZSHG 6, 1876, Anhang S.1o7 ff. - Kochendörffer: Klosterbuch S.38o.

Urk.-Abt.18o: Stadt Burg auf Fehmarn

Hille: Urk.H VII, S.9.

Enthält auch Testamente, Schuldsachen, Urfehden.

99 Stück 1432-1731

Hinweis: Kopiare in Abt.4oo^{I} und 4oo^{III}.

Urk.-Abt.181: Stadt Eckernförde

15 Stück 13o2-164o

Urk.-Abt.182: Stadt Flensburg

Hille: Urk.H II, S.9.

Photokopien und z.T. Abschriften von Originalen im Stadtarchiv.

29 Stück 1282-15oo

Hinweis: Ein Kopiar in Abt.4oo^{I}.

Lit.: H.C.P.Sejdelin: Diplomatarium Flensborgense. 2 Bde. Kopenhagen 1865-1873. - Rep.dipl. I.Raekke 4, S.1o1; II.Raekke 8, S.223 f.

Urk.Abt.185: Stadt Husum

Hille: Urk.H III und IV, S,9.

Enthält nicht nur Urkunden der Stadt, sondern auch der Kirche und des Gasthauses St.Jürgen.

651 Stück 1441-1747

Hinweis: Kopiare in Abt.4oo[I].

Lit.: E.Möller: Husumer Urkundenbuch 1429-16o9. Husum 1939. - Rep.dipl. II.Raekke 8, S.226 ff.

Urk.-Abt.186: Stadt Schleswig

Hille: Urk.H V, S.9.

213 Stück 125o-17o3

Lit.: Rep.dipl. I.Raekke 4, S.1o1 f.; II.Raekke 8, S.228 ff.

Urk.-Abt.195[1]: Adliges Gut Fahrenstedt

16 Stück 1599-1641

+Urk.-Abt.195[2]: Adliges Gut Karlsburg

Enthält auch Urkunden der Güter Bienebek, Espenis, Loitmark.

26 Stück 1539-1719

+Urk.-Abt.195[3]: Adlige Güter Lindau und Königsförde

25 Stück 1497-1773

Urk.-Abt.195[4]: Adliges Gut Warleberg

5 Stück 16o5-1686

Urk.-Abt.21o: Herzogtum Lauenburg

Hille: Urk.K, S.9.

Das mittelalterliche Urkundenarchiv der Herzöge von Sachsen-Lauenburg (1689 ausgestorben) und die aus den Registraturen der lauenburgischen Zentralbehörden herausgenommenen Urkunden aus dem 16.-19.Jh.

1129 Stück 1217-1867

Hinweise: 22 Kopiare aus dem 15.-17.Jh. mit zahlreichen Urkundenabschriften über einzelne Sachgruppen (Schuldverschreibungen, Familienverträge der Herzöge, Lehnssachen, Schiffahrt auf der Stecknitz usw.) in Abt.4oo^{II}. Weitere Urkunden wahrscheinlich im Hausarchiv der alten lauenburgischen Herzöge, das sich bis 1945 auf Schloß Schlackenwerth (Bez.Karlsbad, Böhmen) befand, vgl. A.Gnirs: Das ehemalige herzoglich-lauenburgische und markgräflich-badische Amtsarchiv aus dem Schlosse zu Theusing. Wien-Leipzig 1933.

Urk.-Abt.235: Stadt Lauenburg

Hille: Urk. M I, S.9.

31 Stück 1455-1824

Urk.-Abt.236: Stadt Mölln

Hille: Urk.L, S.9.

Meist Urkunden aus dem herzoglichen Archiv betr. Stadt und Vogtei Mölln.

7o Stück 1277-1731

Hinweise: 211 Urkunden (1254-1844) im Stadtarchiv Mölln. Die beiden ältesten Stadtbücher (1315-1624), die dem LA gehören (Abt.4oo^{III}), sind als Depositum an die Stadt gegeben.

Urk.-Abt.237: Stadt Ratzeburg

Hille: Urk.M II, S.9.

Bis auf 3 aus dem Stadtarchiv Ratzeburg stammend.

28 Stück 1569-1735

Urk.-Abt.241: Bistum Ratzeburg

Hille: Urk.M III, S.9.

Nur Sprengstücke; das eigentliche Bistumsarchiv ist im mecklenburgischen Hauptarchiv in Schwerin.

15 Stück 1351-1654

Hinweise: Ein Kopialbuch mit Urkundenabschriften betr. das Ratzeburger Stift (1356-1569) in Abt.4oo^{III}, ebendort Reste

eines Briefbuchs des Kapitels von Ratzeburg (1504-1511).

Urk.-Abt.260: Bistum Lübeck

Enthält als Hauptbestand das sog. "große Domarchiv", in dem 1586 die bis dahin getrennten Urkunden von Bischof und Kapitel vereinigt wurden, ferner die Urkunden des Kollegiatstifts Eutin (1803 mit dem Domarchiv zusammengefaßt) und einige Nachträge.

Der Bestand ist nach Sachgruppen geordnet, von denen hervorgehoben seien:

Landessachen / Stadt Lübeck / Stadt Eutin / Ortschaften (alphabetisch) / Domkapitel / Kollegiatstift Eutin.

1766 Stück 1154-1867

Hinweise: Neun mittelalterliche Register von Bischof und Kapitel, die zusammen 1724 Urkunden in Abschrift enthalten, darunter viele, deren Originale nicht mehr erhalten sind, in Abt. 400^{IV}. Ein 35 Bände starkes, handschriftliches Urkundenbuch des Bistums Lübeck bis 1586, angelegt von Leverkus zwischen 1838 und 1856, im Niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg i.O.

Lit.: Urkundenbuch des Bistums Lübeck (bis 1341), hrsg. von W.Leverkus. Oldenburg i.O. 1856. Einleitung.

ARCHIVE UND ARCHIVBESTÄNDE VON BEHÖRDEN MIT UMFASSENDER BEZIEHUNG AUF DAS GANZE LAND ODER GRÖSSERE LANDESTEILE BIS ZUR EINGLIEDERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS IN PREUSSEN

Abt.3: Grafschaft Holstein-Schauenburg-Pinneberg

Hille: A X, S.17.

Reichhaltiges Archiv der Grafen, sowie ihrer Drosten und Amtleute, für das Gebiet der späteren Herrschaft Pinneberg und der Grafschaft Rantzau. Hervorzuheben:

Münzsachen / Verhältnis zu Hamburg / Domkapitel Hamburg / Klöster Ütersen und Harvestehude / Verhältnis zu Dänemark / Andersgläubige / Prozeßakten / Elbe / 3ojähriger Krieg. AR 1464, 1512, 159o-164o.

32 Fach 146o-164o

Hinweis: Vgl. Urk.-Abt.3. - Zeitliche Fortsetzung der Akten nach 164o in Abt.112 und 113; hier auch die Amtsbücher vor 164o.

Lit.: R.Usinger: Das Gräflich Schauenburgische Archiv. In: Jbb. für die Landeskunde 1o, 1869, S.255 ff. - L.Petersen: Über die Verfassung und Verwaltung der Grafschaft Pinneberg. In: ZSHG 72, 1944, S.2o1 ff.; 73, 1949, S.141 ff.

Abt.5: Herzog Johann der Ältere

Aus dem Archiv dieses Herzogs, dem sog. Hansburg-Archiv, das im RA Kop. aufbewahrt wird, ist ein kleiner Teil betr. Dithmarschen und einzelne holsteinische Güter 1936 an das StA Kiel abgegeben worden.

2 Fach 1559-1578

Lit.: Kochendörffer: Archivwesen S.17 f. - De Hansborgske Registranter, udg. ved E.Andersen. Kopenhagen 1943 ff.

Abt.7: Herzogtum Schleswig-Holstein-Gottorf bis 1713

Hille: A XX, S.3o-33.

Die Archive der gottorfischen Herzöge und ihrer Zentralbehörden sind durch Kriege, Flüchtungen, Transporte und dgl. vielfach dezimiert, durcheinandergebracht und verstreut worden. In Abt.7 sind die Akten der einzelnen Behörden, wie der Kammer, der Kanzlei, der Rentekammer, der Kriegskammer und des Geheimen Rats, ohne provenienzmäßige Sonderung vereinigt. Der nach 1874 im RA Kop. verbliebene Teil ist 1936 - ohne die auf Nordschleswig bezüglichen Akten - an das StA Kiel abgegeben worden. Dagegen befindet sich noch ein bedeutender und politisch wichtiger Teil, auch aus der Zeit vor 1713, im StA Oldenburg i.O. Einzelne Handschriften gottorfischer Herkunft sind auch in der UB Kiel und in den Kopenhagener Bibliotheken zu suchen.

Der alte Bestand A XX hat folgende Abteilungen:

Nr.1-19: Das fürstliche Haus und der Hof
2o-28o: Auswärtige Beziehungen (Dänemark / Fürstentümer der jüngeren königlichen Linie / Kaiser und Reich / deutsche Fürsten / Hamburg und Lübeck / England / Frankreich / Polen / Schweden / Spanien / Niederlande)
281-286: Generalia betr. die gottorfischen Lande
287-319: Gemeinschaftliche Regierung, Behörden und Beamte
32o-353: Landesvisitationskommissionen
354-768: Justizsachen
769-843: Kirchen-, Schul-, Armen- und Ehesachen
945-1169: Deiche, Köge und Wasserlösung
117o: Die Schlei
1171-1181: Handwerker und Privilegierte
1182-1216: Handel und Schiffahrt, Post- und Rollfuhrsachen
1217-1445: Kriegs- und Militärsachen
1446-1453: Polizeisachen
153o-1543: Amt Barmstedt
1544-266o: Gottorfische Ämter und Landschaften (Bordesholm-Kiel-Neumünster / Cismar / Eiderstedt / Fehmarn / Gottorf-Hütten-Stapelholm / Morkirchen / Husum / Norderdithmarschen / Nordstrand / Reinbek-Trittau / Schwabstedt / Steinhorst-Tremsbüttel / Tondern)

2695-3031: Gottorfische Städte (Burg auf Fehmarn / Eckernförde / Friedrichstadt / Garding / Husum / Kiel / Neustadt / Oldenburg / Schleswig / Tönning)
3032-3067: Domkapitel und Domkirche zu Schleswig
3068-3295: Adel, adlige Klöster, Kirchen und Güter
3296-3314: Bürgerliche Familien
3315-3360: Kopiare, Registranten und Protokolle
3361-3546: Nachtrag: Adel, adlige Klöster, Kirchen und Güter; Landgericht
3347-3591: Helgoland
3592-3653: Rentekammerrechnungen (meist nur Beilagen)
3654-4424: Sonstige Rechnungen (Husumer Hof / Gottorfer Bau- und Nagel / Gottorfer Korn / Arlewatt-Rothenhaus / Bollingstedt / Coxbüll / Meggerkoog / Padelecksberg / Stapelholm / Eckernförder Zoll / Friedrichstädter Zoll / Gottorfer Zoll / Gottorfer Licent / Husumer Zoll- und Waage / Itzehoer Zoll / Neustädter und Oldenburger Zoll / Rendsburger Zoll / Süderstapeler Zoll / Tönninger Zoll- und Licent / Ulzburger Zoll / Friedrichstädter Stadt / Husumer Stadtrechnungen.

An diesen Bestand, der 1946 bei den "Auswärtigen Beziehungen", den Justiz- und den Deichsachen etwas durch Plünderung gelitten hat, werden jetzt die 1936 vom RA Kop. abgegebenen Teile angeschlossen. Wie bei A XX auf der inneren Landesverwaltung, so liegt bei ihnen umgekehrt das Schwergewicht auf den eigentlich politischen Akten und den Haus- und Lehnssachen. Sie sind zum größten Teil nach dem 1734-1736 von Eschel Lohmann angefertigten Repertorium geordnet, das die gottorfischen Archivalien in fünf Cameras, diese wieder in viele Capsas einteilte. Hiervon sind hervorzuheben:

Aus Camera I: Auswärtige Beziehungen (Dänemark / Kaiser und Reich / Persien / Spanien / England und Schottland / Schweden / deutsche Fürsten / Reichs- und Kreistagsakten / Erbteilungen und -verträge) / Erbhuldigung / Kielmanniana / Herzogtum Schleswig
Aus Cam. II: Vergleitungen / Landesdefension / Helgoland /

Fürstliche Familie / Persisch-Moscowitisches Commercium / Oldenburgische Succession / Inventare

Aus Cam.III: Lehnbarkeit der Herzogtümer Holstein und Schleswig / Herzog Hans der Jüngere / Peine und Steuerwald / Herzog Johann Adolf und seine Mutter / Matrimonia / Bremische Stifts- und Kapitelssachen / Stift Lübeck / Sachsen-Lauenburg / Spanische Schuld / Bistum und Kapitel zu Schleswig

Aus Cam. IV: Reichskontributionen / Reichskammergericht / Erzbischof Friedrich / Herzogin Christine / Gelahrte Leute

Aus Cam. V: Rußland und Schweden / Weser-Zoll / Haus Sonderburg / Haus Schauenburg / Archiv der Geheimen Kammer / Kriegsarchiv (Staatsaffairen, Kriegsstaat, Festung Tönning usw.).

Hieran schließt sich ein dritter Teil von gottorfischen Archivalien an: außenpolitische, aber auch wichtige innenpolitische Sachen, Crameriana, Lehnssachen, gemeinsame Regierungssachen, Protokolle und Registranten;

und endlich ein vierter Teil, enthaltend Rentekammersachen, insbesondere Rechnungen, die eine wertvolle Ergänzung der oben unter Nr.3592-4424 aufgezählten Bestände darstellen, u.a. Rentekammerrechnungen 159o-1712, Peiner Rechnungen 1554-16oo, Kammerprotokolle, Erdbücher, Landesvisitationsberichte und Zollsachen.

622 Fach 1544-1713

Hinweis: Handschriften in Abt.4oo^{I}; Verordnungen in Abt.4o1.

Lit.: G.Hille: Zur Geschichte des Herzoglich Gottorpschen Archivs auf Gottorp. In: ZSHG 26, 1896, S.297 ff. - F.J.West: Oversigt over de i Rigsarkivet opbevarede Arkivalier vedrørende Hertugdømmet Slesvig eller Sønderjylland. In: Fortid og Nutid. 3, 192o, S.43 f. - H.Lübbing: Die Bestände des Staatsarchivs Oldenburg. Oldenburg i.O. 1943. S.17 ff. - L.Andresen und W.Stephan: Beiträge zur Geschichte der Gottorfer Hof- und Staatsverwaltung von 1544-1659. 2 Bände. Kiel 1928. Der II.Band enthält die von W.Stephan bearbeiteten Listen " Gottorfer Beamte und Hofgesinde. 1544-1658".

Abt.8[1]: Großfürstlicher Geheimer Regierungsconseil zu Kiel

Hille: A XXI, S.33-34.

Hauptarchiv des Gottorfer Staates von 1713-1773, im Gegensatz zu dem älteren gottorfischen Archiv ursprünglich gut erhalten und geordnet, jedoch nach dem Austauschvertrag vom 1.Juni 1773, durch den der gottorfische Anteil von Holstein an Dänemark kam, auseinandergesprengt, indem manches kassiert und manches, namentlich die politisch wichtigsten Akten, mit dem Lübecker Fürstbischof Friedrich August nach Oldenburg gelangte, wo es sich noch heute im Staats- bzw. Hausarchiv befindet.

Das Archiv ist ähnlich geordnet wie die Abt.7 (A XX). Auf die allgemeinen Abteilungen (Fürstliches Haus und Hof, Auswärtige Beziehungen, Justizsachen und dgl.) folgen die Akten, welche die einzelnen holsteinischen Ämter und Städte betreffen. Hervorzuheben sind die Sessions- u. a. Protokolle des Geheimen Rats.

15o Fach 1713-1773

Hinweis: Abt.4oo[1] und Abt.4o1, wie oben bei Abt.7.

Lit.: A.de Boor: Zur Geschichte der großfürstlichen Archive in Holstein. In: ZSHG 26, 1896, S.315 ff. - Ders.: Verzeichnisse großfürstlicher Beamter in Holstein. In: ZSHG 32, 19o2, S.137 ff. - H.Lübbing: wie oben bei Abt.7.

Abt.8[2]: Herzogliche bzw. Großfürstliche Rentekammer zu Kiel

Hille: A XXII, S.34-35.

Großfürstliche Zentralbehörde für die wirtschaftliche und finanzielle Verwaltung. Sie wurde 1778 aufgehoben und ihre Akten an die königliche Rentekammer in Kopenhagen und an die betreffenden Ämter im Lande selbst verteilt. Von den letzteren sind sie nur z.T. an das StA Kiel gelangt.

Inhalt der alten Abteilung A XXII:

> Publica und Grenzsachen / Behörden und Beamte / Justizsachen / Kirchen-, Schul- und Armensachen / Kammer- und Finanzsachen / Einzelne Ämter und Städte, dabei insbesondere Domanial-, Forst- und Mühlensachen.

An diesen Bestand schließen sich die 1936 vom RA Kop. abgege-

benen Archivalien an, enthaltend u.a.:

Kammerrechnungen 1713-1773 mit Beilagen / Forderungsakten über die von den Herzögen gemachten Schulden / Akten der verschiedenen Schuldenkommissionen seit 1765.

294 Fach 1713-1778

Hinweis: Ein Registrant des Kammerarchivars Fuhr in der UB Kiel, vgl. Ratjen I, S.4.

Lit.: A.de Boor: wie bei Abt.8[1].

Abt.8[3]: Großfürstliches General-Landes- und Ökonomie-Verbesserungsdirektorium zu Kiel

Hille: A XXIII, S.35.

1766 eingerichtet, blieb bis 1807 bestehen. Zuständig für alle großfürstlichen Ämter und Städte in Sachen der Landesvermessung, Verkoppelung und Neusetzung der Untertanen, sowie der Parzellierung der Domänen. Regelmäßige Landesvisitationen. Das Archiv, vollständig erhalten, ist geordnet nach Ämtern und Städten; jede dieser Hauptabteilungen ist wieder unterteilt in gleichmäßig wiederkehrende Sachgruppen, von denen die wichtigsten sind:

V. Dienstpflichten und Abgaben / VII. Forst- und Holzsachen/ VIII. Grenzsachen / IX. Häusliche Verfassung / XII. Ländereisachen / XVII. Setzungssachen.

Besonders wichtig sind die für jedes Dorf vorhandenen Vermessungsprotokolle und Erdbücher, aufschlußreich auch die Landesvisitationsprotokolle.

155 Fach 1766-1807

Hinweis: Verkoppelungskarten in Abt.402. - Zeitliche Fortsetzung der Akten in Abt.25.

Lit.: A.de Boor: wie oben bei Abt.8[1].

Abt.10: Königliche Statthalterschaft (zuletzt auf Gottorf)

Hille: A II, S.13.

Der Statthalter führte die Oberaufsicht über die gesamte Landesverwaltung und war in dieser Eigenschaft im Wesentlichen nur

Durchgangsbehörde, hatte jedoch außerdem die oberste Leitung der Polizei, Ökonomie und des Gewerbewesens in den Städten. Von allgemein landesgeschichtlicher Bedeutung sind nur die Akten des 16. und 17. Jh.; die späteren, insbesondere aus der Zeit des Markgrafen Friedrich Ernst von Brandenburg und des Landgrafen Carl von Hessen, sind von einigem Wert für die Kultur- und Wirtschaftsgeschichte der Städte, sowie für die Geschichte der Apotheken. Umfangreichere Akten sind nur für die Landschaft Süderdithmarschen und die Stadt Schleswig vorhanden.

36 Fach 1539-1848

Lit.: Kochendörffer: Archivwesen S.12 f. - Fr.J.West: De kongelige Statholdere i Hertugdømmerne Slesvig og Holsten. In: Sønderjyske Aarbøger 19o9, S.274 ff. - Vejled. Ark.reg. VII (Tyske Kancelli o.s.v.), S.1o1.

Abt.11: Regierungskanzlei (Obergericht, Oberkonsistorium) zu Glückstadt

Hille: A III, S.14-15.

1648 als Kanzlei des königlichen Anteils in beiden Herzogtümern mit dem Sitz in Flensburg gegründet, 1649 nach Glückstadt verlegt. 1649 Oberappellationsgericht für den königlichen Anteil an der Grafschaft Pinneberg, 1734 auch Appellationsgericht für die Grafschaft Rantzau. 1774 übernahm die Kanzlei die Aufgaben der bisherigen Großfürstlichen Regierungskanzlei in Kiel (vgl. Abt.8[1]) und des Kieler Oberkonsistoriums. Nach Auflösung des Deutschen Reiches wurde die Kanzlei 18o6 als "Königliches Holsteinisches Obergericht" oberste Verwaltungs- und Justizbehörde für das Herzogtum Holstein, und nach Erwerb des Herzogtums Lauenburg 1815 erweiterte sich die Zuständigkeit des Obergerichts auf die lauenburgischen Sachen, für die bisher das Celler Oberappellationsgericht kompetent gewesen war. Mit der Trennung von Verwaltung und Justiz wurde das Obergericht 1834 reine Justizbehörde und hat als solche bis 1867 bestanden.

Gut verzeichneter Aktenbestand, dessen älteste Teile (bis etwa 175o) 1874 und dessen jüngere Akten (1751-1834) durch Übernahme des Regierungsarchivs 1922 ins StA gelangten. Ergänzungen erfolgten durch den deutsch-dänischen Archivalienaustausch 1936.

Gliederung des Bestandes:

Staaten und Regenten in Europa / Königreiche Dänemark und Norwegen / Friedensverhandlungen, Allianzen und andere Negotiationen / Reichs-, Kurfürsten-, Kollegial- und Deputationstage / Höchste Reichsgerichte / Niedersächsischer Kreis / Herzogtümer Bremen und Verden, Stadt Bremen und Insel Krautsand / Französisches Kaiserreich / Herzogtum Lauenburg / Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst / Auswärtige Regierungen.

Stadt und Stift Lübeck / Stadt und Domkapitel Hamburg / Elbstrom / Königliches Erbhaus / Gemeinschaftliche Rechte und Streitigkeiten des Gesamthauses Holstein / Abgeteilte Herren / Landtage und Huldigungen.

Statthalterschaft / Allgemeine Zivil-, Justiz- und Regierungssachen.

Kirchensachen / Konsistorialsachen / Zuchthausakten / Schulsachen / Deich-, Schleusen- und Wasserlösungssachen / Arme, Bettler, loses Gesindel, Zigeuner / Postwesen / Maß, Ellen und Gewicht / Kontagionsakten / Medizinalwesen / Viehseuche-Akten / Andere Polizeisachen.

Wegesachen.

Schiffahrt, Commercium / Bürgerliche Nahrung, Handwerker / Landesökonomie / Kammerwesen / Landesmatrikel, Kontributionen, Steuern / Stempelpapier / Dezimationssachen / Zollsachen / Münzsachen / Holz- und Jagdsachen / Andere herrschaftliche Intraden / Militärsachen.

Klöster überhaupt / Klöster Itzehoe, Preetz, Ütersen / Adel / Adlige Güter / Marschgüter / Lübsche Güter.

Adlige Kirchen.

Konsistorien.

Ämter allgemein und einzeln / Herzogliche Fideikommißgüter.

Städte allgemein und einzeln, dabei auch Universität Kiel / Grafschaft Rantzau.

Altonaer und Pinneberger Archiv mit folgender Gliederung: Alte gräflich-schauenburgische Akten / Königliche Gerecht-

same an der Herrschaft Pinneberg / Lehnssachen / Inseln und Werder / Stadt Hamburg / Domkapitel Hamburg / Zivil-, Justiz- und Regierungssachen / Ecclesiastica.
Cameralia / Ökonomie- und Commerzsachen / Polizeisachen / Arme, Bettler, loses Gesindel, Zigeuner / Postsachen / Militaria / Altona und Ottensen / Kloster Ütersen / Pinnebergische Vogteien / Herrschaft Herzhorn, Sommer- und Grönland. Grafschaft Rantzau.

Bei der Trennung von Justiz und Verwaltung, 1834, gelangten die Verwaltungsakten an die neu errichtete Schleswig-Holsteinische Regierung auf Gottorf. Sie sind weitgehend erhalten und besonders auch für alle lokalen Verhältnisse von hervorragender Bedeutung. Die an das spätere Oberappellationsgericht abgegebenen Justizakten sind dagegen zum größten Teil vom Gericht kassiert worden.

Ein reicher Bestand an älteren, insbesondere außenpolitischen Akten befindet sich im RA Kop.

638 Fach 1648-1834

Hinweis: Akten des Obergerichts nach 1834 in Abt.$5o^a$ und $5o^b$.

Lit.: Kochendörffer: Archivwesen S.13 f. - H.Schmidt: Die Glückstädter Regierungs- und Justizkanzlei des Königlichen Anteils in den Herzogtümern Schleswig und Holstein 1648-1774. In: ZSHG 48, 1918, S.297 ff. - E.Jacobsen: Die Holsteinische Regierungskanzlei und ihre Kanzler und das Holsteinische Obergericht in Glückstadt und seine Direktoren 1648-1867. In: Zs. für Niedersächsische Familienkunde 24, 1949, S.23 ff. - Vejled. Ark.reg. VII (Tyske Kancelli o.s.v.), S.1o8 ff.

Abt.11^I: Schuld- und Pfandprotokolle der Regierungskanzlei zu Glückstadt

Hier handelt es sich um die Schuld- und Pfandprotokolle für die der Kanzlei (dem Obergericht) unmittelbar unterstellten Kanzleigüter, Grundstücke usw. (vgl. Syst. Slg II, S.393 ff.). Die Protokolle reichen bis zur Einführung des preußischen Grundbuchwesens und wurden zuletzt beim Amtsgericht Kiel weitergeführt.

6 Fach ca. 18oo-1886

Abt.12: Die holsteinischen Obersachwalter

Hille: A IX(b), S.17.

In Holstein gab es im 18.Jh. zwei Obersachwalter, einen für den königlichen Anteil und einen großfürstlichen für den herzoglichen Anteil. Als "advocati fisci und Ankläger in öffentlichen Prozessen" (Falck: Privatrecht I, S.9o) bekamen die Obersachwalter von den Behörden ihre Aufträge.

Die Akten sind nach den beauftragenden Behörden geordnet. Von besonderer Bedeutung sind die Akten über politische Prozesse im 19.Jh.

72 Fach 1734-1867

Abt.13: Obergericht zu Gottorf

Hille: A IV, S.15-16.

Nach der Sequestrierung des gottorfischen Anteils wurde 1713 in Schleswig ein Obergericht, das zugleich Oberkonsistorium war, als höchste Justiz- und Verwaltungsbehörde im Herzogtum Schleswig errichtet. Es übernahm auch die bisher der Glückstädter Kanzlei zustehenden Befugnisse im königlich-schleswigschen Anteil. Durch die Verwaltungsreform von 1834 gingen die administrativen Aufgaben des Obergerichts auf die Schleswig-Holsteinische Regierung auf Gottorf (vgl.Abt.49) über, während es als Gerichtshof mittlerer Instanz bis 185o weiterfungierte. Seine Qualität als Oberkonsistorium blieb bestehen.

Die älteren Akten bis etwa 175o sind 1874, die Hauptmasse der späteren Akten ist durch Übernahme des Regierungsarchivs 1922 ins Staatsarchiv gelangt. Ein kleinerer Bestand befindet sich im RA Kop.

Auch dieser Abteilung kommt für die Lokalforschung besondere Bedeutung zu.

293 Fach 1638-1713-1834

Lit.: Kochendörffer: Archivwesen S.15. - Max Rasch: Das Gottorfer Obergericht in den ersten zwei Jahrzehnten seines Bestehens. In: ZSHG 53, 1923, S.55 ff. - Vejled. Ark.reg. VII (Tyske Kancelli o.s.v.), S.134 ff. und 143 ff.

Abt.13[I]: Schuld- und Pfandprotokolle des Obergerichts zu Gottorf

Vgl. Abt.11[I]. - Syst. Slg II, S.252 ff.

8 Fach ca. 1739-1886

Abt.14: Der schleswigsche Obersachwalter

Hille: A IX(a), S.17.

Vgl. Abt.12. - Die Akten sind nach Behörden, die dem Obersachwalter Untersuchungsaufträge erteilten, geordnet. Entfallen 207 Akteneinheiten auf die Zeit von 1706-1847, so umfaßt der größte Teil der Akten, nämlich 461 Einheiten, die Jahre von 1848 bis 1869.

40 Fach 1706-1869

Abt.15: Das Adlige Landgericht

Hille: A XIX, S.29-30.

Im 16.Jh. feste Formen gewinnend, erhielt das adlige Landgericht 1573 seine erste Ordnung, die 1636 eine eingehende Revision erfuhr. Das Landgericht war erste Instanz für Prälaten, Ritterschaft und die Besitzer adliger Güter und Appellationsinstanz für die adligen und klösterlichen Gerichte, sowie für die Untergehörigen der zu den Harden dingpflichtigen Güter, aber ebenso für die mit lübschem Recht bewidmeten Städte, soweit deren Sachen nicht vor das Vierstädtegericht, das bis 1737 bestand, gehörten.

Den Hauptbestand bilden die nach den Klägern alphabetisch geordneten Prozeßakten, die die Zeit vom 16. bis zum 18.Jh. umfassen. Wertvoll vor allem für die Geschichte des Adels und der adligen Güter.

110 Fach 1528-1792

Hinweis: Handschriften der UB unter den Stichworten: Landgericht, Landgerichtsnotar, Landgerichtsordnung, Landkanzler, Landräte und Landtag, bei Ratjen, Register des II. und III.Bds.

Lit.: H.Kochendörffer: Das adlige Landgericht in Schleswig-Holstein. In: Nordelbingen 3, 1924, S.325 ff. - H.Lupprian:

Geschichte und wesentliche Grundsätze der revidierten Landgerichtsordnung von 1636. In: ZSHG 73, 1949, S.232 ff.

Abt.15[I]: Schuld- und Pfandprotokolle der Landgerichte

Schuld- und Pfandprotokolle für die adligen Güter beider Herzogtümer, dazu Kartei des Justizoberinspektors Brügmann mit den Besitzerfolgen. Vgl. Syst. Slg II, S.363 ff.

36 Fach ca. 1796-1885

Abt.18: Generalsuperintendent von Schleswig

Hille: A VI, S.16.

Über das Amt des Generalsuperintendenten und seine Träger vgl. E.Feddersen: Kirchengeschichte Schleswig-Holsteins II, 1938, S.121 ff. und C.E.Carstens: Die Generalsuperintendenten der evang.-luth. Kirche in Schleswig-Holstein. In: ZSHG 19, 1889, S.1 ff. - Die noch heute bestehende Ordnung des Archivs schuf der Generalsuperintendent J.G.Chr. Adler (1756-1834), und von seiner Hand stammt der 1793 angelegte Registrant.

Der Bestand gliedert sich in folgende Hauptgruppen:

Kirchensachen
Schulsachen
Armensachen
Konsistorialsachen

Besonderen Wert haben die propsteiweise geordneten Visitationsberichte von der Mitte des 18.Jh. bis in die Mitte des 19.Jh.

1oo Fach (154o-) 16oo-1884

Hinweis: Über die 1936 an Dänemark abgegebenen Teile des Generalsuperintendentenarchivs vgl. Vejled. Ark.reg. VI (Landsarkivet), S.95 ff.

Abt.19: Generalsuperintendent von Holstein

Auch dieses Archiv ordnete und verzeichnete der Generalsuperintendent Adler bei der Übernahme 18o8. Eine Neuordnung erfolgte wohl um 19oo durch den Propsten F.Witt, vgl.: Verzeichnis der im älteren (bis 1868) holsteinischen Generalsuperintendenturarchiv vorhandenen Akten. In: Schriften des Vereins für schl.-

holst. Kirchengeschichte, II.Reihe, 4, 1906-1909, S.79 ff.

Auch hier die Gliederung:

Kirchenwesen
Schulwesen
Milde Stiftungen und Armenwesen.

Der Hauptbestand gelangte 1924, Nachträge und mit ihnen der Registrant von Adlers Hand 1928 ins StA.

152 Fach (1542-)1583-1898

Abt.20: Herzöge zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön

Hille: A VII, S.16-17.

Geheimes Conseil- und Hausarchiv, meist chronologisch geordnete Korrespondenzen, von denen die aus der Zeit der Herzöge Joachim Ernst und Johann Adolf (1622-1704) den größten Teil ausmachen. Außerdem verschiedene Sachgruppen, u.a.:

Domestica (Hoheitsrechte, Grundbesitz, bewegliches Vermögen, Testamente) / Lehnssachen / Reich und Fürsten / Fremde Staaten / Prozesse in puncto successionis Oldenburgicae.

An diesen alten Bestand A VII schließen sich an: Herzoglich Plön'sche Verwaltungsakten, meist Kammersachen, sowie die Kopenhagener Abgabe von 1936, nämlich die Kammerkassenrechnungen von 1671-1761 und andere Akten der Kammer, insbesondere zur Übernahme des Fürstentums durch den König, und Zollrechnungen der Fegetasche 1490-1518.

Hinweis: Plöner Verordnungen (Einzeldrucke) in Abt.401.

174 Fach (1490-) 1622-1761

Abt.21: Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg

Hille: A VIII, S.17.

Es handelt sich um die 1779 ausgestorbene Linie. Im LA nur noch einige auf die glücksburgischen Besitzungen südlich der heutigen Grenze bezügliche Akten.

1 Fach 1565-1776

Abt.22: Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg

Akten der Hof- und Gestütsverwaltung; das eigentliche Hausarchiv befindet sich in der Landesbibliothek in Kiel, die Akten der augustenburgischen Güterverwaltung im Landesarchiv in Apenrade.

6 Fach 1775-1845

Lit.: Graber: Hausarchiv. - Vejled. Ark.reg. VI (Landsarkivet), S.159 ff.

Abt.24: Schleswig-Holsteinische Kammer zu Gottorf

1735 errichtet, 1746 aufgehoben. Zuständig für die gesamten Kammersachen beider Herzogtümer (soweit königlich); der Rentekammer verblieben nur die Expedition der Finanzsachen und die Revision der Rechnungen. Der Bestand geht mit einzelnen Vorakten weiter zurück als 1735 und reicht mit Akten der Rentekammer auch über 1746 hinaus. Er ist eingeteilt nach Ämtern, hat aber außerdem noch folgende Sachgruppen:

Gut Gelting / Insel Helgoland / Städte / Schloß Gottorf / Verschiedene Behörden / Torfregister / 35 Bände Korrespondenz- und Kontraktenprotokolle.

38 Fach 1718-1762

Abt.25: Schleswig-holsteinische Landkommission und Landkommissare

Die Landkommission wurde 1768 mit dem Sitz in Schleswig errichtet. Sie unterstand der Rentekammer. Ihre Aufgaben waren neben der allgemeinen Förderung der Landwirtschaft insbesondere die Verkoppelung und die Aufteilung der Gemeinheiten, die damit verbundene neue Setzung der Untertanen, sowie die "verbesserte Einrichtung", d.h. meist die Parzellierung der Domänen. Örtlich war sie zuständig für Schleswig und den königlichen Anteil von Holstein; seit 1808, nach der Aufhebung des General-Landes- und Ökonomie-Verbesserungsdirektoriums (vgl.Abt.8[3]) auch für die früher großfürstlichen Ämter. 1823 wurde die kollegial fungierende Behörde als solche aufgehoben und ihre Geschäfte Einzelkommissaren überwiesen, deren es für Holstein zwei, für

Schleswig einen gab. 1845 wurden die beiden holsteinischen Distrikte zusammengelegt, so daß es nunmehr, bis in die erste preußische Zeit hinein, nur noch ein schleswigsches und ein holsteinisches Landkommissariat gab.

Die Akten sind von großem Wert für die innere Geschichte der Herzogtümer, wie die Wirtschaftsgeschichte, Kulturgeographie und Lokalgeschichte, in den Generalakten, wo die Grundsätze der Verkoppelung, Parzellierung usw. entwickelt werden, auch für die Geschichte der Landwirtschaft als solcher. - Es mag darauf hingewiesen werden, daß die Landkommission nicht mit allen Distrikten der Herzogtümer in gleichem Maße befaßt gewesen ist. So sind über Dithmarschen, wie überhaupt die Marschgebiete, fast keine, über Steinburg wenige, über Angeln wenige, über die adligen Distrikte nur vereinzelte Akten vorhanden. - Erwähnt seien schließlich die Akten der Landmesser-Examinationskommissionen und 18o Bände Deliberations- u. a. Protokolle.

293 Fach 1768-1874

Abt.26: Schleswig-Holsteinische Hauptkasse zu Rendsburg und deren Nachfolgebehörden

Hille: A XXX, S.38.

Zunächst für beide Herzogtümer; 1852 wurde für jedes Herzogtum eine besondere Kasse eingerichtet: in Flensburg und Rendsburg. Lauenburg hatte schon seit 1817 seine eigene Kasse.

Rechnungen ab 1768, u.a.:
Hauptrechnungen / Rechnungen für die Staatsschuld und den sinkenden Fonds / Militärrechnungen / Reichsbankrechnungen / Hauptbücher über die Kriegsanleihen von 1849-1851.

116 Fach 1768-1867

Abt.27: Sonstige Kassen

Alte Signatur: A XXX.

Rechnungen und Protokolle der
Contributions- und Steuerkasse für die klösterlichen und adligen Distrikte 18o9-1814,
Großfürstlichen Witwen- und Waisenkasse 1764-1884,

Muhlius'schen Waisenstiftung 1861-1884.

12 Fach 1764-1884

Abt.28: Zollbeamte und Zollämter

Hille: A V, S.16; A XXV, S.36.

Enthält Akten und Rechnungen folgender Stellen:

1. Zollämter bzw. Kanalzollämter Husum, Rendsburg, Holtenau
2. Oberkontrolleure zu Rendsburg und Hadersleben
3. Kanalzollstätte (Zollinspektion) zu Rendsburg.

5 Fach 1724-1864

Hinweis: Zollrechnungen für die ältere Zeit sind bei Abt.7, für die jüngere Zeit bei Abt.68 zu suchen.

Abt.29: Oberzollinspektorat für das Herzogtum Schleswig zu Flensburg, sowie Nachfolgebehörden

Alte Signatur: A XXV.

6 Fach 1838-1867

Abt.3o: Oberzollinspektorate für das westliche Holstein zu Glückstadt und für das östliche Holstein zu Kiel, sowie Nachfolgebehörden

Alte Signatur: A XXV.

6 Fach 1838-1867

Abt.31: Schleswigsche und holsteinische Forstbehörden

Die Organisation des Forstwesens hat im Laufe des 18. und 19.Jh. mannigfach gewechselt. Der vorliegende Bestand zerfällt in die beiden Abteilungen Schleswigsches und Holsteinisches Forstamt. Von den Sachgruppen seien genannt:

Bonden-, Feste-, Pastorathölzungen / Forstwirtschaft, Nutzungen, Kulturen / Servituten / Moore / Jagdsachen / Forstbeschreibungen / Aufteilungen / Gehege / Forstlehrinstitut in Kiel / Düsternbrook.

21o Fach 1625-1867

Hinweise: Das Forst- und Jagdwesen unterstand der Rentekammer

(Abt.66); bei dieser sind ergänzende Akten zu suchen. Karten in Abt.4o2. Das Herzogtum Lauenburg hatte seine eigene Forstverwaltung.

Abt.32: Bauinspektorate

Schleswigsches Bauinspektorat zu Schleswig:
Fiskalische Gebäude / Brücken / Fähren / Schlösser Glücksburg, Gottorf, Husum, Norburg, Sonderburg, Tönning / verschiedene Kirchen.
Holsteinisches Bauinspektorat zu Glückstadt: Glückstädter Bauten.
Ein Protokoll des Landbaumeisters Stallknecht (1732-1733).

11 Fach 17o4-1866

Hinweis: Ältere Bauakten auch in Abt.333/334.

Abt.33: Wege-Inspektionen

Nur Wege-Inspektion Itzehoe: Wegewesen in den Ämtern Rendsburg und Steinburg.

2 Fach 1842-1865

Abt.33[A]: Entschädigungskommissar für die Kiel-Altonaer Eisenbahn

Akten des Forstrats Kiene in Cismar. Die Hauptentschädigungsakten befinden sich in Abt.65 (A XVIII).

1 Fach 1843-186o

Abt.34: Deichinspektionen

Deichinspektor Beseler in Husum:
Wilder Wassergang und 3.Holsteinischer Deichband, besonders in der Herrschaft Breitenburg.
Deich- und Wasserbaudirektorat zu Altona bzw. Glückstadt und unterstellte Kondukteure:
1.-4.Holsteinischer Deichband, Cismar und Süderdithmarschen.

9 Fach 18o7-188o

Abt.35: Behörden für Häfen und Leuchtfeuer

Akten der Hafenbaukommission zu Glückstadt und des Oberlotsen.

2 Fach 18oo-187o

Hinweis: Vgl. Abt.68 und 77^{4}.

Abt.36: Kanalbehörden

Kanal-Aufsichtskommission zu Rendsburg: Bau und Verwaltung des Eiderkanals.

12 Fach 1774-1867

Hinweis: Karten in Abt.4o2. - Vgl. auch Abt.68, 72, 79.

Abt.37: Schleswig-Holsteinisches Bankinstitut zu Altona

Korrespondenzen, Bankzinsenregister und -rechnungen, Kassenbücher und Journale. - Die Akten des Bankkontors aus der Zeit von 1778-1818 befinden sich im RA Kop.

9o Fach 1819-1848

Lit.: Vejled. Ark.reg. III (Finansarkiverne), S.88 ff.

Abt.42: Sanitätsbehörden

Hille: A XXIX, S.37-38.

Akten der folgenden Behörden:

1. Schleswig-holsteinisches Sanitätskollegium, 18o4 errichtet, 1852-65 auf Holstein beschränkt, 1865-69 wieder für das ganze Land.
2. Medizinalinspektorat (1852-69) und Sanitätskollegium (1852-65).
3. Physikate zu Schleswig und Tondern
4. Quarantäne-Kommissionen.

17 Fach 18o4-1869

Hinweis: Akten des Sanitätskollegiums aus dem Reventlow'schen Nachlaß in $Abt.47^{I}$.

Abt.43: Zuchthäuser

Kleiner Bestand vom Zuchthaus in Glückstadt.

1 Fach 1739-1821

Abt.44: Grenz-Gendarmerie

Nur ein kleiner Bestand von der holsteinischen Gr.-Gendarmerie.

1 Fach 1843-1853

Abt.45: Holsteinische Land- und Seekriegskommissare

Alte Signatur: A XXXV, 1.

Hauptbestand: Örtlich geordnete Lageregister von 1847-1853 und Aushebungsrollen von 1847-1864.

15 Fach 1838-1864

Abt.46: Sonstige Militärbehörden

Alte Signatur: A XXXV, 2 und 4.

Enthält Akten der Festungskommandantur von Friedrichsort, vor allem Bausachen (1680-1800), und eine Sammlung von Armee- und Generalkommandobefehlen (1852-1863).

2 Fach 1680-1863

+Abt.47: Universität Kiel

Das Universitätsarchiv ist 1934 ins StA gelangt. Das sog. Alte Universitätsarchiv, das Archivrat Dr.Kupke 1912 verzeichnet hatte, wurde 1934 und 1940 mit neueren Beständen aus der Zwischenzeit vereinigt.

Gliederung:

Von der Stiftung der Universität und den ihr erteilten Privilegien / Von der Verfassung / Vom Lehrkörper und den Beamten der Universität / Von der Verwaltung / Vom Konvikt, den Stipendien und der Krankenkasse / Von den Universitäts- und den angeschlossenen Instituten / Studienordnung / Studierende und Verbindungen / Akademische Feierlichkeiten / Statutenbücher und Protokolle.

142 Fach 1665-1940

Hinweis: Die Archive der Fakultäten sind in deren eigener Verwaltung.

Abt.47[I]: Kuratorium der Universität Kiel

Der Bestand gelangte 1931 ins StA und umfaßt Akten aus der Zeit des Kuratel-Kollegiums von 1768-1774 sowie vor allem der Kuratorialverwaltung von 1800-1866. Die Akten aus der Zeit der Kuratorialverwaltung des Oberpräsidenten v.Scheel-Plessen von 1866-1868 sind in Abt.59[3] verzeichnet. Unverzeichnet sind noch Akten aus der Zeit von 1852-1865.

Gliederung:

Allgemeine Universitätsangelegenheiten / Universitätsbehörden / Akademische Gerichtsbarkeit / Dekane und Fakultäten / Akademische Lehrer, ihre Witwen und Kinder / Die Studierenden / Benefizien / Vorlesungen und Ferien / Universitätsinstitute / Akademische Gebäude und Anstalten / Universitätsverwandte / Rechnungswesen.

Aus dem Nachlaß des Kurators Fritz Reventlow-Emkendorf stammen hier verzeichnete Akten über das Schullehrerseminar und Waisenhaus in Kiel (1780-1808), das Taubstummeninstitut in Kiel (1802-1807) und das Sanitätskollegium (1803-1805). Vgl. Abt.153[1] und Abt.42.

50 Fach 1769-1867

+Abt.47[II]: Nachlässe von Professoren

Auf Wunsch der Hinterbliebenen sind die Nachlässe folgender Professoren mit dem Universitätsarchiv verbunden worden:

des Historikers Carl Rodenberg (1854-1926): Manuskript "Die rheinischen Bischofsstädte",

des Juristen Andreas C.J. Schmid (1817-1893): Kolleghefte, juristische Gutachten, Universitätsschriften von Kiel und Kopenhagen,

des Altphilologen Alfred Schöne (1836-1918): Schriften Schönes mit dazugehöriger Korrespondenz.

3 Fach 19.-20.Jh.

+Abt.47[III]: Akademische Verbindungen

Archivalien der "Krusenrotter Kneipe" (seit 1925 "Burschenschaft der Krusenrotter").

4 Fach 1875-1936

Abt.48: Immediatkommission zu Kolding

Alte Signatur: A XXV.

Wenige Akten über Schmuggeleien an der jütischen Grenze.

1 Fach 1816-1818

Abt.49: Schleswig-Holsteinische Regierung zu Gottorf

Nach langen vorbereitenden Beratungen durch die Verordnung betr. die Errichtung einer Provinzialregierung vom 15. Mai 1834 errichtet, trat die Regierung am 1.Oktober 1834 in Wirksamkeit und hat bis 1850 bestanden. Sie war reine Verwaltungsbehörde und übernahm weithin die Verwaltungsgeschäfte, die den bisherigen Obergerichten, in Glückstadt und Gottorf, obgelegen hatten.

Für Holstein übernahm das Archivbüro der Regierung die vom Holsteinischen Obergericht (vgl. Abt.11) angelegten Registranten und führte sie besonders für die nach lokalen Gesichtspunkten geordneten Akten weiter, während für die Sachgruppen und für die lokalen schleswigschen Aktengruppen neue Registranten angelegt wurden.

Eine besondere Gruppe bildet das sog. Präsidialarchiv, aus dessen Bestand sich wichtige Akten im RA Kop. befinden.

Gliederung nach den neu angelegten Registranten:

Schleswig-Holsteinische Regierung / Andere Kollegien / Auswärtige Verhältnisse / Landeshoheit / Kirchensachen / Schulsachen.

Armenwesen / Contagion / Deichsachen / Gefängnisse / Gewerbepolizei / Lotsen- und Tonnenwesen / Maße und Gewichte / Medicinalia.

Milde Stiftungen / Paßsachen / Postsachen / Presse / Strandsachen / Viehseuche / Wegesachen / Andere Polizeisachen.

Kammer- und Finanzsachen / Zollsachen / Militaria / Bürgerliche Nahrung, Handlung, Fabriken, Schiffahrt und Landökonomie / Kommunewesen.

Schleswigsche und holsteinische adlige Güter / Klöster

Itzehoe, Preetz, Ütersen / Lübsche Güter.

Propsteien / Ämter / Städte und Flecken.

Protokolle.

Der Bestand, der 1922 ins StA gelangte, bedarf noch genauerer Durchordnung.

632 Fach 1834-185o

Hinweis: Aus dem Nachlaß des Etatsrats C.A.G.J. Engel, der von 1834 bis 1846 der Regierung angehörte , befinden sich umfangreiche Bände mit Aktenabschriften, die vor allem Kirchen- und Schulsachen betreffen, in Abt.4oo[I]. - Umfangreichere Akten, besonders über Nordschleswig, im RA Kop.

Lit.: Vejled. Ark.reg. VII (Tyske Kancelli o.s.v.), S.1o2,147ff.

Abt.5o[a]: Oberappellationsgericht zu Kiel

Alte Signatur: A V.

Errichtet 1834, bis 185o zuständig für alle drei Herzogtümer, von 185o-1867 nur für Holstein und Lauenburg.

General- und Personalakten / Kriminalakten, hierbei die politischen Prozesse der 4oer Jahre / Zivilakten / Gutachten und Registranten.

45 Fach 1834-1867

Lit.: O.Kähler: 1oo Jahre der Gerichtseinheit in Schleswig-Holstein. Neumünster 1934.

Abt.5o[b]: Holsteinische Landesdikasterien zu Glückstadt

1834-1867: Obergericht, Oberkonsistorium, Oberkriminalgericht, Landgericht, Landoberkonsistorium (die letzten beiden für die adligen Distrikte).

Keine Kriminalsachen, dagegen neben den Zivilsachen viel Material betr. Gerichtsverfassung, Gesetzgebung, Grenzsachen u. a.

35 Fach 1834-1867

Lit.: Chron. Slg 1834, S.3o3 ff.

Abt.50c: Schleswigsche Landesdikasterien zu Gottorf (1834-1850)

Abt.50d: Oberjustizkommission und Appellationsgericht zu Flensburg (1850-1867)

Hille: A IV, S.15-16.

Beide Bestände sind zum größten Teil noch unverzeichnet.

11o Fach 1834-1867

Abt.51: Regierungen der Herzogtümer während der Erhebung

Hille: A XIV, S.19-2o.

Akten der Provisorischen Regierung, der Gemeinsamen Regierung und der Statthalterschaft.

Die Hauptmasse der während der Erhebung im zivilen Sektor auf Landesebene entstandenen Akten liegt nicht in dieser Abteilung, sondern in den Beständen der Ministerien für Holstein und Lauenburg (vgl.Abt.8o) und für Schleswig (vgl.Abt.79). Beide Stellen haben die Akten weitergeführt oder doch mit den späteren Akten in einer Registratur vereinigt. Es schien untunlich, sie hiervon wieder zu trennen. Ein Teil wird also mit den Akten des Ministeriums für Schleswig nach Kopenhagen gelangt sein; wichtige politische Akten, insbesondere der Departements des Auswärtigen und des Krieges, befinden sich im Augustenburger Hausarchiv und in privaten Nachlässen; vieles ist nach der Niederlage, wie es bei jedem politischen Umschwung zu geschehen pflegt, vernichtet worden: ein im Ganzen recht unbefriedigender Zustand.

Übersicht:

Provisorische und Gemeinsame Regierung:	
Insbesondere Schiffahrt und Handel, Wahlen, Jagdsachen, Beamtensachen, Kirchen- und Schulsachen.	12o Nummern
Statthalterschaft (die Akten reichen meist in die Zeit der vorhergehenden Regierungen zurück):	
Departement der Justiz	76 "
Dep. der geistlichen und Unterrichtsang.	274 "

Departement des Innern	15o Nummern
Dep. der Finanzen	175 "
Dep. des Kriegswesens	113 "
Dep. des Auswärtigen (Archiv des holsteinischen Bundestagsgesandten)	12 "

191 Fach 1848-1852

Hinweise: Akten des Kriegsdepartements auch in Abt.55. - Vgl. ferner Abt.399. - Das Augustenburgische Hausarchiv befindet sich in der Landesbibliothek in Kiel. - Wichig auch der Schleiden-Nachlaß in der UB Kiel.

Lit.: Graber: Hausarchiv S.12o f.

Abt.52: Königlich Dänische Immediatkommission zur gemeinsamen Regierung der Herzogtümer in Sonderburg

Alte Signatur: A XXV.

Enthält nur eine Akte betr. Zollbeamte.

1 Fach 1848-1849

Abt.53: Königlich Dänischer Regierungskommissar bzw. Minister für die allgemeine Landesverwaltung in Schleswig

Alte Signatur: A XXV.

Enthält nur Zollsachen.

1 Fach (1848-) 185o-1852

Abt.54: Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Holstein in Kiel

Hille: A XIV, S.19-2o.

Finanz- und Schiffahrtssachen.

4 Fach (1848-) 1851-1852

Abt.55: Militärische Behörden der Erhebungszeit

Die hier beruhenden Akten sind provenienzmäßig noch nicht gesondert; ein großer Teil von ihnen gehört ins Kriegsdepartement. Zu bemerken ist, daß auch vom Archiv des Generalkommandos manches im Augustenburger Hausarchiv liegt.

Aus dem Inhalt:

Stammrollen der einzelnen Truppenteile / Auditoriatsakten / Personalakten für Offiziere und Beamte / Ordensangelegenheiten / Akten der Marinekommission / Seekadettenschule / Freikorps / Armeelazarette / Armee- und Korpsbefehle / Festungen / Küstensicherung / Verlustlisten / Gefechtsberichte / Kriegstagebücher / Intendantursachen / Militärstrafgesetzbuch / Akten des Oberkriegskommissariats / der Hauptkasse / des Montierungsdepots / einzelner Kommandanturen / des Ingenieurkorps / Offiziers- und Unteroffiziersersatz, Ärzte, Tierärzte / u. a. m.

132 Fach 1848-1852

Lit.: Graber: Hausarchiv S.119 f.

Abt.56: Holsteinische Regierung zu Kopenhagen bzw. Plön

Alte Signatur: A XV.

1862 eingerichtet, übernahm für Holstein die bisher vom Ministerium für Holstein und Lauenburg direkt ausgeübte Landesverwaltung. Der vorliegende Bestand enthält zum größten Teil Kirchen- und Schulsachen. Die meisten Akten dieser Behörde sind in Abt.8o (Holsteinisches Ministerium) belassen worden.

62 Fach (1851-) 1862-1864

Zu Abt.57 - 62 (Übergangsbehörden von 1863-1868):

Hille: A XV, S.2o-22.

Die Verwaltungsakten aus dieser Zeit sind zum Teil auch bei Abt.3o9 (Preußische Regierung) als Vorakten zu suchen. Dagegen sind die politischen Akten wohl alle in den Abteilungen 57 - 62 vereint. Der von Hille gebildete Bestand A XV ist aufgelöst und in die folgenden Abteilungen zerlegt worden:

Abt.57: Bundeskommissare für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg (23.XII.63-7.XII.64)

Hauptsächlich Finanz- und politische Angelegenheiten.

1o Fach 1863-1864

Abt.58[1]: Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Schleswig in Flensburg (8.II.64-7.XII.64)

Beamten- und politische Angelegenheiten.

11 Fach 1864

Abt.58[2]: Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörde für die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg in (Schleswig, dann) Flensburg (7.XII.64-15.IX.65)

6 Fach 1864-1865

Abt.59[1]: Österreichischer Statthalter für das Herzogtum Holstein in Kiel (v.Gablenz) (15.IX.65-7./1o.VI.66)

11 Fach 1865-1866

Lit.: R.Lorenz: Gablenz in Holstein. In: ZSHG 59, 193o, S.1 ff.

Abt.59[2]: Preußischer Gouverneur für das Herzogtum Schleswig (v.Manteuffel) und preußischer Zivilkommissar für das Herzogtum Schleswig (v.Zedlitz) in Schleswig (15.IX.65-1o.VI.66)

Hierbei auch Akten des Regierungspräsidenten (v.Zedlitz) bis 1868.

13 Fach 1865-1866 (-1868)

Abt.59[3]: Oberpräsident für die Herzogtümer Schleswig und Holstein (v.Scheel-Plessen) in Kiel (seit 1o.VI.66)

65 Fach 1866-1868

Abt.6o: Herzoglich Holsteinische Landesregierung in Kiel (11.I.64-1.II.65; 15.IX.65-7./1o.VI.66)

112 Fach 1864-1866

Abt.61: Schleswig-holsteinische Landesregierung in Schleswig (1.II.65-15.IX.65)

1o Fach 1865

Abt.62[1]: Schleswigsche Regierung zu Schleswig (15.IX.65-1.X.68)

58 Fach 1865-1868

Hinweis: Siehe oben unter Abt.59[2].

Abt.62[2]: Zivilverwaltung bzw. Regierung für Holstein unter dem Oberpräsidenten v.Scheel-Plessen (1o.VI.66-1.X.68)

21 Fach 1866-1868

Abt.63: Provinzialstände und Landesversammlung

Hille: A XI, S.17.

Schleswigsche Ständeversammlung 1836-186o
Holsteinische Ständeversammlung 1835-1863
Königlicher Ständekommissar für Holstein 1853-1863
Vereinigte Ständeversammlung 1848
Landesversammlung 1848-1851

123 Fach 1835-1863

Abt.64: Königliche bzw. provinzialständische Verwaltung der Irrenanstalt zu Schleswig

Hille: A XXVII, S.37.

1 Fach 1822-1857

Abt.65: Deutsche Kanzlei zu Kopenhagen

Hille: A XVII, A XVIII, S.23-29.
D I 3, S.46-47.

Wichtigster Bestand des LA. - Während des 16.Jh. aus der Kanzlei des dänischen Königs durch Abspaltung entstanden, bildete die Deutsche Kanzlei unter wechselndem Namen (seit 18o6 Schleswig-Holsteinische, seit 1816 Schl.-Holst.-Lauenburgische Kanzlei) bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1849 die oberste Behörde für die gesamte innere Verwaltung (doch ohne die Finanzen) zunächst des königlichen Anteils, nach dem Untergang des gottorfischen Staates des gesamten Schleswig-Holsteins, nach 1816 auch Lauenburgs. Von ihren sonstigen Aufgaben kann hier abge-

sehen werden. - Die auf Schleswig, Holstein und Lauenburg bezüglichen Akten nach 1864 zwischen Preußen und Dänemark geteilt. Soweit vor 1730 entstanden, verblieben sie in Kopenhagen, dagegen gelangte das jüngere Kanzleiarchiv in seiner Hauptmasse ins StA Schleswig. Für beide Bestände wurden Ausnahmen zugunsten des anderen Partners gemacht, so daß sich im LA ein kleinerer Teil aus der Zeit vor 1730 befindet, während Dänemark einige Akten und vor allem wichtige Protokolle aus dem jüngeren Kanzleiarchiv behalten konnte. Das Stichjahr 1730 ergab sich aus der vom Kanzleiarchivar P.v.Sixtel in den Jahren 1791-1795 geschaffenen Archivordnung, die sich nur auf die Akten nach 1730 bezog, den älteren Bestand dagegen unberücksichtigt ließ. Das Sixtel'sche System ist heute noch gültig. So kommt es, daß der Bestand nach wie vor in zwei Abteilungen zerfällt:

1. A XVII (vor 1730)
2. A XVIII (nach 1730).

Dazu kommen:

3. in einem Anhang (D I 3) die Akten für Lauenburg
4. die Protokolle, Journale und Register
5. Nachträge aus der Kopenhagener Abgabe von 1936.

Übersicht:

1. A XVII, von Hille nach Sachbetreffen geordnet, von denen hervorzuheben sind:

Publica (staatsrechtliche Fragen) / Regierungskanzlei zu Glückstadt / Obergericht zu Gottorf / Justizsachen / Kirchensachen / Kammer und Finanzen / Handwerk, Handel, Schifffahrt / Ritterschaft (Landesprivilegien) / Landtage / Adlige Klöster / Adlige Güter / Lübsche Güter und Stadtstiftsdörfer (strittige Landeshoheit) / Lokales, geordnet nach Landschaften, Ämtern, Propsteien, Städten und Flecken.

2. A XVIII: alte Sachordnung von Sixtel, und zwar 1). Angelegenheiten, die das ganze Land betreffen, 2). Angelegenheiten von örtlicher Bedeutung (nach Ämtern usw.). In 25 Bänden verzeichnet. Unter jedem Betreff werden zuerst die grundsätzlich wichtigen Akten (sog. Normativa), dann die Specialia aufgeführt. Die folgenden Schlagworte geben nur eine Auswahl, um die vielseitige Zuständigkeit der Deutschen Kanzlei zu kennzeichnen:

Das Königliche Haus / Oberste Behörden in Kopenhagen und in den Herzogtümern / Deutsches Reich / Grenzsachen / Justizsachen / Kirchen / Schulen / Stipendien / Universität / Literaria (Zensur) / Ehesachen / Namensänderung / Stadt- und Fleckensverwaltung / Handwerk / Fabriken / Handel / Schiffahrt / Post / Medizinalwesen / Wege und Eisenbahnen / Theater / Öffentliche Sicherheit / Maß und Gewicht / Münzwesen / Prälaten und Ritterschaft / Provinzialstände / Fideikommisse / Testamente (besonderes Register) / Landwirtschaft / Sturmfluten / Militärsachen / See-Etat (Kriegsmarine) / Örtliche Angelegenheiten, geordnet wie bei A XVII.

3. D I 3: Die Kanzleiakten über Lauenburg nach 1816, mit zahlreichen, z.T. bis ins 16.Jh. zurückreichenden Vorakten. Sachordnung:

Landeshoheits- und Grenzsachen / Landesprivilegien und Verfassung / Behörden / usw. wie bei A XVIII.

4. Die Protokolle und Register geben nicht nur einen Ersatz für nicht vorhandene Akten, sondern sind auch bei allen Spezialuntersuchungen von großem Nutzen. Es sind folgende Reihen vorhanden:

Patenten-Extrakte 1704-1770 / Patenten-Registraturen mit Journalen 1771-1850 / Reskripten-Extrakte 1704-1770 / Reskripten-Registraturen mit Journalen 1771-1849 / Supplikken-Extrakte 1711-1735 / Suppliken-Protokolle bzw.-journale 1736-1850 / Generalregister 1803-1849 / Conseil- und Relationsprotokolle 1705-1847 / sowie einige kleinere Reihen.

5. Einzelne Nachträge aus der Kopenhagener Abgabe von 1936.

1920 Fach 1533-1850

Lit.: H.Lehmann: Die deutsche Kanzlei zu Kopenhagen als Vorkämpferin für den Absolutismus in Dänemark und als Verwaltungszweig innerhalb des dänischen Verwaltungssystems bis 1676. Hamburg 1936. - Erslev: Rigsarkivet S.26 ff. - Stephan: Archivalienabkommen S.338 ff., bes. S.339-341. - Vejled. Ark.reg. VII (Tyske Kancelli o.s.v.) (über den Bestand in Kopenhagen, Geschichte der Kanzlei und ihres Archivs).

Abt.66: Rentekammer zu Kopenhagen

Hille: A XII, S.18.
D I 5 g, S.47.

Neben der Deutschen Kanzlei war die Rentekammer die zweite große Zentralbehörde für die Herzogtümer. Zunächst mehr oder weniger der Dänischen Kanzlei untergeordnet, wurde sie 1660 als selbständige Behörde eingerichtet. Sie hatte bis 1848 für die ganze Monarchie die oberste Leitung in allen Geschäften, die die Steuern, Abgaben und sonstigen Leistungen der Untertanen, Domänen, Forst- und Jagdsachen und Regalien betrafen. 1760 wurden ihr die Zollsachen abgenommen, 1773 dagegen die landwirtschaftlichen Angelegenheiten und 1800 auch die Deichsachen übertragen.

Die Akten des "deutschen Sekretariats" und der "deutschen Kontore" befinden sich im allgemeinen im LA, einzelne Gruppen, insbesondere aus der Zeit vor 1720 und für das Herzogtum Schleswig, jedoch im RA Kop.

Der Bestand läßt sich in **drei** große Gruppen einteilen:

1. Journale und Protokolle mit den dazugehörigen chronologischen Akten. Folgende Hauptreihen sind vorhanden:

   a. Kammersekretariat: Annotations- und Memorabilienprotokolle 1720-1771 / Extrakte der Vorstellungen an den König und der darauf ergangenen Resolutionen 1720-1791 / Extrakte aus den Kammerrelationen 1734-1768 / Journale 1784-1848.
   b. Korrespondenzprotokolle und Journale
      der schleswigschen Kontore 1720-1848, darunter für das Deichwesen speziell 1800-1841, für die Kolonisten speziell 1761-1771;
      der holsteinischen Kontore (seit 1816 auch für Lauenburg) 1720-1848;
      des Landwesenskontors 1799-1848;
      des Forst- und Jagdkontors 1805-1848;
      des Revisionskontors 1841-1852.

2. Sachakten, d.h. solche Akten, die nach sachlichen (und örtlichen) Gesichtspunkten geordnet sind. Aus dem reichen Inhalt

seien folgende Stichworte genannt:

Abgaben / Austernsachen / Bankhaft / Bausachen / Bestallungen / Bieraccise / Brandversicherung / Brennerei und Brauerei / Brüchsachen / Deichsachen / Dienstregister / Domänen / Einkommensteuer / Einquartierung / Erbpacht / Erbschaftssteuer / Erdbücher / Ernteberichte / Fähren / Festesachen / Fischerei / Forsten / Fourage / Freifuhren / Gagen- und Accidentiensteuer / Gefälle / Grundsteuer / Güter/ Hafensachen / Handel / Handwerker / Häuerkontrakte / Haus-Steuer / Hornviehseuche / Insektenschäden / Insten / Jagden / Kanalsachen / Kollateralsteuer / Kolonisten / Kontributionen / Konzessionen / Kopf- und Rangsteuer / Kornpreise / Kupferwerke / Landwesenssachen / Mannzahlregister / Mastsachen / Moore / Mühlen / Nahrungssteuer / Pflugzahl / Privilegierte / Prozentsteuern / Remissionen und Dilationen / Reuterpferde / Salarienpflüge / Saline / Setzungssachen / Sporteln / Schiffahrt / Schlösser / Strandungen / Sturmfluten / Vorwerke / Wegesachen / Zeitpachten / Zollsachen.

3. Die auf Lauenburg bezüglichen Akten, die als besondere Gruppe beisammen geblieben sind.

2716 Fach 1660-1848

Hinweis: Die Zollrechnungen vor 1760, die eigentlich hierher gehörten, befinden sich mit den jüngeren zusammen in Abt.68.

Lit.: J.Grundtvig: Meddelelser fra Rentekammerarkivet. 5 Bde. Kopenhagen 1871-1878. - Vejled. Ark.reg. II (Rentekammeret o.s. v.), S.1 ff. - Centraladministration S.126 ff. 172 ff. 323 ff.

Abt.68: Westindisch-Guineische Rente- und Generalzollkammer (1760-1816) und Generalzollkammer- und Kommerzkollegium (1816-1848) in Kopenhagen, sowie spätere oberste Zoll-Behörden in den Herzogtümern und in Kopenhagen (1848-67)

Hille: A XXV, S.36.
D I 6, S.48.
A XV, S.16.

Zollakten des 18. und 19.Jh., insbesondere über die Zollprivilegien und das Zollgesetz von 1838 (Akten der verschiedenen

Kommissionen), Schiffahrt, Schleichhandel, Eisenbahn- und Zollpolitik.
Akten über die Elbschiffahrt und den Stecknitz-Zoll (1816 bis 1863).
Zollrechnungen der holsteinischen Zollstätten, in einzelnen Reihen, die hier bei dieser Abteilung zusammen belassen sind, vom 17.Jh. bis 1863.

Korrespondenzprotokolle und Journale des deutschen bzw. des schleswigschen und des holsteinischen (-lauenburgischen) Zollkontors der beiden Behörden 1760-1848
des schl.-holst. Hafensekretariats der Kanal-, Häfen- und Leuchtfeuerdirektion 1811-1816
des schl.-holst. Kanal- Häfen- und Leuchtfeuerkontors des Generalzollkammer- und Kommerzkollegiums 1816-1848
der schl. und holst. Zollbüros bzw. Expeditionskontore unter der Provisorischen und Gemeinsamen Regierung und der Statthalterschaft 1848-1852
dgl. unter dem Finanzministerium zu Kopenhagen 1852-1863
dgl. unter den Regierungen in Schleswig-Holstein 1864-1867

403 Fach 1644-1867

Hinweis: Die Akten über das Fabrik- und Industriewesen, wie auch die meisten Handels- und Schiffahrtssachen findet man nicht im LA, sondern im RA Kop. - Ältere Zollrechnungen in Abt. 7.- Vgl. ferner Abt.28-30.

Lit.: Vejled. Ark.reg. II (Rentekammeret o.s.v.), S.250 ff.; 303 ff.

Abt.72: Kanalkommission bzw. -direktion zu Kopenhagen

Eiderkanal und Kanalprojekte.

3 Fach 1774-1812

Hinweis: Vgl. Abt.36 und 79.

Abt.73: Eisenbahnkommission zu Kopenhagen

Alte Signatur: A XXXIX.

Eisenbahnen und Bahnprojekte mit Journalen und Vorstellungen,

von denen sich jedoch ein Band (1845-1848) im RA Kop. befindet.

17 Fach 1836-1848

Abt.74: Generalpostamt bzw.-direktion zu Kopenhagen

Akten und Protokolle befinden sich im allgemeinen im RA Kop. Das LA besitzt nur Akten über das Fährwesen im Herzogtum Schleswig.

22 Fach 1750-1863

Lit.: Vejled. Ark.reg. III (Finansarkiverne), S.209 ff., 235 ff.

Abt.76: Dänische Kanzlei zu Kopenhagen

Alte Signatur: A XLI.

Betr. dänische Enklaven im Herzogtum Schleswig , Westerland-Föhr, Amrum, List auf Sylt.

2 Fach 1740-1848 (-1863)

Abt.77[1]: Justizministerium zu Kopenhagen

Gesuche an den König in Rechtssachen.

1 Fach 1849-1863

Abt.77[2]: Innenministerium zu Kopenhagen

Königliche Gnadenbewilligungen.

2 Fach 1849-1864

Abt.77[3]: Finanzministerium zu Kopenhagen

Hille: A XXV, S.36.

Zoll- und Eisenbahnwesen; schleswigsche Domänen- und Forstsachen.

124 Fach (ca. 1800-) 1852-1864

Abt.77[4]: Admiralitäts- und Kommissariatskollegium und Marineministerium zu Kopenhagen

Alte Signatur: A XXXV, 3.

Lotsen- und Bakenwesen. 2 Fach 1817-1863

Abt.79: Ministerium für das Herzogtum Schleswig zu Kopenhagen

Alte Signatur: A XXXVII.

Die Hauptmasse der Akten befindet sich jetzt im RA Kop.; doch sind im LA sog. Lokalakten für die süd- und mittelschleswigschen Gebiete und auch einige andere Aktengruppen vorhanden, ausführlichere indessen nur für das Mühlenwesen, den Eiderkanal und die Kirchen und Schulen. Dafür besitzt das LA die Hauptreihen der Korrespondenzprotokolle und Register.

273 Fach 1851-1864

Lit.: Stephan: Archivalienabkommen S.34o f.

Abt.8o: Ministerium für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg in Kopenhagen

Hille: D I 4, S.47.

1852 errichtet, erhielt dieses Ministerium im Wesentlichen die Geschäfte der Deutschen Kanzlei, der Rentekammer, des Generalzollkammer- und Kommerzkollegiums (z.T.) und der Schleswig-Holsteinischen Provinzialregierung, soweit sie Holstein und Lauenburg betrafen, zugewiesen.

Der Bestand, der mit seinen Vorakten weit zurückreicht, befindet sich ziemlich vollständig im LA. Eine Übersicht über den Inhalt gewinnt man am besten an Hand der Geschäftsverteilung:

Ministerialsekretariat: u.a. Vorstellungen an den König und Expedition der Resolutionen / Verfassungs- und Ständesachen.

Erstes Departement: u.a. Kirchen und Schulen / Kommunalaufsicht / Handels-, Zunft- und Gewerbewesen / Brandversicherung.

Zweites Departement: Justiz / Polizei / Militär.
Domänen-, Forst- und Jagdkontor.

Drittes Departement: Steuern, Landwesen, Freifuhren / Landeshoheit und Landesgrenzen / Eisenbahnen, Wege / Wasserlösung, Häfen, Strand- und Fährsachen.

Viertes Departement: Revision der Rechnungen.

154o Fach (ca. 18oo-) 1852-1863

TERRITORIALE UND LOKALE ARCHIVE UND BEHÖRDEN DES HERZOGTUMS HOLSTEIN

Vorbemerkung zu Abt.1o1 bis 2oo:

Von den lokalen Archiven sind mehr oder weniger vollständig nur die der Ämter ins LA gelangt. Von den Landschaften ist vieles in den landschaftlichen Archiven auf Sylt und Föhr, in Tönning, Heide und Meldorf geblieben. Von den Klöstern und Gütern befinden sich im LA, wenn man von einzelnen hinterlegten Beständen absieht, nur die auf dem Wege über die Amtsgerichte hierher gekommenen jüngeren Justizakten des 19.Jh., meist Protokolle. Dasselbe gilt für die Städte, nur daß hier die Justizakten im allgemeinen weiter zurückreichen. Die Klöster, Güter und Städte besitzen in der Regel eigene Archive.

Die Amtsarchive sind, meist von A.de Boor, nach einem einheitlichen Schema geordnet. Dies ergab sich aus der Geschäftsverteilung zwischen den Oberbeamten, Amtsverwaltern (Amtsschreibern), Aktuaren und Hausvögten, sowie aus dem in der vorpreußischen Zeit allgemein gebräuchlichen Einteilungsplan der Chronologischen (Gesetz-) Sammlung von selbst. Man findet also in allen Amtsrepertorien, z.T. ergänzt durch örtliche Abteilungen, wie Hardes- und Kirchspielvogteien, die folgenden Rubriken abgewandelt, die in der Übersicht nicht bei jeder einzelnen Abteilung wiederholt werden:

> Publica, Generalia und Grenzsachen / Behörden und Beamte / Justizsachen / Rechnungs- und Abgabesachen / Fuhren und Dienste / Domänen / Landwesen und Landwirtschaft / Forst-Jagd- und Moorsachen / Fischerei / Mühlen / Deich- und Wasserlösungssachen / Handwerker und Privilegierte / Handel und Schiffahrt / Polizeisachen / Wege und Brücken / Visitatorialsachen, nämlich Kirchen-, Schul-, Armen- und Ehesa-

chen / Militaria / Gerichts-, Schuld- und Pfand-, Kontrakten-, Vormünder-, Korrespondenz- u. a. Protokolle.

Allen Abteilungen sind ferner, nach Auflösung der Hille'schen Abt.A XXIV, die Amtsrechnungen beigefügt, d.h. jährlich wiederkehrende Übersichten über die Einnahmen und Ausgaben, die bei der herzoglichen oder königlichen Rentekammer eingereicht und hier revidiert wurden, mit Steuer- und Abgabenregistern und zahlreichen sonstigen Beilagen. Sie sind von großem Wert für die innere Geschichte der Herzogtümer und für die Personalgeschichte. In den Übersichten ist gemeinhin, wenn die Amtsrechnungen bis 1867 durchgehen, nur das Anfangsjahr genannt. -

Das bei den meisten Beständen aufgefürte Endjahr 1885 darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Akten in der Regel nur bis 1867 reichen. Nur die Schuld- und Pfand-Protokolle sind bis 1885 (Durchschnittsjahr) fortgeführt. Sie sind bei den Abteilungen 1o1 bis 195 und nicht bei der Abt.355 eingeordnet, weil sie auch bei den preußischen Amtsgerichten in der alten Form und nach den alten Distrikten weitergeführt und erst mit der Einführung des heutigen Grundbuchwesens geschlossen wurden.

Lit.: Hille: S.4-5 (über die lokalen Archive allgemein) und S.35-36 (über die Amtsrechnungen).

Abt.1o1: Landschaft Norderdithmarschen

Hille: B I a, S.38.

Die Akten der landschaftlichen Selbstverwaltung und der größte Teil des Landvogteiarchivs befinden sich im Landschaftlichen Archiv zu Heide. Dort auch die meisten Archive der Kirchspiele, die in Dithmarschen seit alters her auch politische Gemeinden waren; daneben sind auch bei einzelnen Kirchspielslandgemeinden ältere Archivalien. - Im LA:

Akten der Landvogtei, meist Justiz-, aber auch Visitatorial- und Kammersachen ab 165o / Ein älterer Bestand der Kirchspielschreiberei zu Heide mit vollständiger Protokollüberlieferung von 1632 an / K- und andere Protokolle sämtlicher Kirchspielschreibereien, ältere jedoch nur von Wöhrden (ab

169o) und von Büsum (ab 1749) / SchuPfPr seit 1771 / Testamente des 17. und 18. Jh. aus sämtlichen Kirchspielen.
AR:

1. Norderdithmarscher Landrechnungen (Hauptreihe) ab 1661
2. Heider Landrechnungen (Gericht Heide = Norderhälfte des ehemaligen Mitteldrittenteils) 1584-178o
3. Lundener Landrechnungen (Gericht Lunden = Norderdrittenteil) 156o-178o
4. Norderdithmarscher Landesrechnungen (Rechnungen der autonomen Landschaft) 176o-18o5
5. Kirchspielsrechnungen (für alle Kirchspiele) 176o-1797

253 Fach 1559-1885

Lit.: W.Klüver: Die Landschaft Norderdithmarschen unter den Gottorfern (1581-1773). Heide o.J. (= Bd.XVIII des Jahrbuchs für Dithmarscher Landeskunde.)

Abt.1o1a: Mitteldrittenteil Dithmarschens

Mittlere Kirchspiele des Landes mit Heide als Hauptort. Vorhanden nur die bei dem Herzog Johann dem Älteren eingereichten AR deren Fortsetzung man in Abt.1o1 und 1o2 suchen muß.

4 Fach 156o-1581

Abt.1o2: Landschaft Süderdithmarschen

Hille: B I b, S.38.

Auch hier sind die Akten der Landvogtei geteilt zwischen dem LA und dem Kreisarchiv in Meldorf. Doch ist der im LA beruhende Bestand älter und wertvoller als bei Abt.1o1.

Hervorzuheben:

Meldorfer Aktuariatsarchiv mit GerPr und Brüchregistern ab 1561 / Dorfschaftsbeliebungen (18.-19.Jh.) / Testamente aus sämtlichen Kirchspielen (17.-18.Jh.) / Propsteiarchiv: durchweg ältere Akten ab 152o / SchuPfPr: Fedderingen ab 1752, Marne ab 1652 - diejenigen der übrigen Kirchspiele befinden sich noch bei den Amtsgerichten Meldorf und Brunsbüttel / Einzelne Kirchspielvogteien, dabei Landesrechnungen von 1729-185o.

AR: Süderdrittenteil 156o-1581, ganz Süderdithmarschen ab

1582.

2o4 Fach 152o-1885

Lit.: R.Hansen: Behördenorganisation und Verfassung Süderdithmarschens von 1559-1867. In: ZSHG 55, 1925, S.184 ff.

Abt.1o3: Amt Steinburg

Hille: B II, S.38-39.

Hervorzuheben:
Steuer- und Kammersachen / Lotdings-, Goedings- u.a. GerPr ab 163o / reichhaltiges Archiv des Münsterdorfer Konsistoriums / SchuPfPr nur für den Itzehoer Burgdistrikt, die anderen noch bei den Amtsgerichten Krempe und Wilster.
AR: ab 1494.

224 Fach 1494-1885

Abt.1o4: Amt Rendsburg

Hille: B III, S.39.

Reichhaltiges Amts- und Visitatorialarchiv, dabei auch Akten über Stadt und Festung Rendsburg. KPr ab 1622, SchuPfPr ab 1642.
AR: 1538-1541, ab 1585.

33o Fach 1538-1885

Abt.1o5: Amt Neumünster

Hille: B IV, S.39.

Ziemlich vollständig erhaltenes Amtsarchiv, abgesehen von Verlusten in Justizsachen. Zum Amt gehörte auch der Flecken Neumünster; jedoch entstand auch ein besonderes Fleckensarchiv, das sich im heutigen Stadtarchiv N. befindet. KPr ab 167o, SchuPfPr ab 1735.
AR: ab 16o6.

237 Fach 16o6-1885

Abt.1o6: Ämter Bordesholm, Kiel, Kronshagen

Hille: B V, S.39.

Aktenüberlieferung vorwiegend des 19. Jh.; für die ältere

Geschichte ist man auf die Bestände der gottorfischen Behörden angewiesen (Abt.7 und 8). Auf die heute Stadt Kieler Gebiete bezügliche Teile des Amtsarchivs sind an das Stadtarchiv in Kiel abgegeben.

Amt Bordesholm: KPr ab 1611, GerPr ab 1639, SchuPfPr ab 1749. AR: 15o1, 15o4, 1568, ab 16o1.

Amt Kiel: Ältere Akten über Schloß, Mühlen u.a.; KPr ab 1682, SchuPfPr ab 1749, GerPr ab 1798. AR: ab 161o.

Amt Kronshagen: KPr und SchuPfPr ab 1768, GerPr ab 1786. AR: ab 1768.

371 Fach 15o1-1885

Abt.1o7: Amt Cismar

Hille: B VI, S.39.

Reichhaltiges Amtsarchiv des 17.-19.Jh., besonders in Kammer- und Militärsachen, mit den Visitatorialakten über das Amt hinausgreifend (zur Propstei Oldenburg gehörten u.a. auch Lütjenburg, Heiligenhafen, Lensahn).

SchuPfPr und KPr ab 1751. AR: 15oo-15o5, 1597-16oo, 1617, ab 1627.

17o Fach 15oo-1885

Abt.1o8: Ämter Plön und Ahrensbök

Hille: B VII, S.39.

Akten des Amtes Plön meist aus der Zeit nach 1761; bei den Visitatorialsachen auch Rechnungen u.a. Akten der Kirchen zu Bornhöved und Bosau. SchuPfPr ab 1737 (dabei auch für die Plöner Neustadt).
AR: 1492-1519, ab 1619.

Vom Amte Ahrenbök sind nur einige Heuer- und Geldregister aus der Zeit von 1599-1619 vorhanden; der eigentliche Aktenbestand liegt z.Z. noch im Landratsamt zu Eutin, von wo er demnächst jedoch ans LA abgegeben wird.

131 Fach 1492-1885

Abt.1o9: Ämter Reinfeld, Rethwisch, Traventhal

Hille: B VIII, S.39.

Hervorzuheben: Akten aus dem und über das Kloster Reinfeld (16. Jh.). - Die protokollarische Überlieferung ist dürftig. SchuPf-Pr für Reinfeld und Rethwisch ab 1787, jedoch sind die Hauptbände von Plünderern verbrannt worden. SchuPfPr für Traventhal noch beim Amtsgericht Segeberg.
AR Reinfeld: 1577-1578, 164o, 1645, ab 1663.
AR Rethwisch: ab 1762.
AR Traventhal: 1681-17oo, ab 176o alle 1o Jahre.

165 Fach 1523-1885

Hinweis: Zwei Amtsbücher des Klosters von 1544-162o in Abt.4oo[I].

Abt.11o: Amt Segeberg

Hille: B IX, S.4o.

Gut erhaltenes Amtsarchiv, dazu Akten der Kirchspielvogteien Bramstedt und Kaltenkirchen. Vormünderprotokolle ab 1731, GerPr ab 1744. - SchuPfPr und KPr ab ca. 164o nur für die Kirchspielvogteien Bramstedt und Kaltenkirchen; die anderen noch beim Amtsgericht Segeberg.
AR: 1479, 1526-1543, 156o-1569, 159o-1867.

225 Fach 1479-1885

Abt.111: Ämter Reinbek, Trittau, Tremsbüttel

Hille: B X, S.4o.

Hervorzuheben: Auswärtige Beziehungen und Militaria, besonders aus der Gottorper Zeit.

Amt Reinbek: Gerichts- und Amtsprotokolle 1598-175o, neuere Protokolle noch beim Amtsgericht. AR: ab 1575.

Amt Trittau: GerPr ab 1681, KPr 1586-1785, SchuPfPr ab 1785. AR: 1492, 1573, ab 1581.

Amt Tremsbüttel: Protokolle noch beim Amtsgericht Bargteheide. AR: 165o-1661, 1674-1675, 169o-1693, ab 17o6.

312 Fach 1492-188[illegible]

Abt.112: Herrschaft Pinneberg

Hille: B XI, S.4o.

Umfangreiches Archiv aus dem 17. und 18. Jh., nur wenige Akten des 19. Jh. - Hervorzuheben: Auswärtige Beziehungen (besonders zu Hamburg). Reiche protokollarische Überlieferung, auch aus der Zeit vor 164o, darunter GerPr in verschiedenen Reihen ab 163o, Amtsbücher (KPr) ab 1582, SchuPfPr ab 17o2. Archivalien für die heute hamburgischen Gebietsteile auch im StA Hamburg, Dienststelle Altona.
AR: ab 164o.

571 Fach 1582-1885

Hinweis: Ältere Akten in Abt.3.

Abt.113: Grafschaft Rantzau, Herrschaft Herzhorn, Sommerland und Grönland

Hille: B XII, S.4o.

Hervorzuheben:

Akten der Rantzauischen Güteradministration, darunter insbesondere Breitenburger Sachen / Erwerb der Grafschaft durch die Rantzaus / Auswärtige Sachen / Rantzauer Blutsache / KPr ab 1587/ GerPr ab 174o.

SchuPfPr noch bei den Amtsgerichten Rantzau und Elmshorn; nur für Herzhorn, Sommerland und Grönland im LA (ab 165o).

AR Rantzau: ab 1647.
AR Herzhorn: 1638-1671 und ab 1839 (18.Jh. und bis 1838 bei den Pinneberger AR).

13o Fach 1524-1885

Abt.114: Holsteinische Köge

Hille: B XIII, S.4o.

1. Hedwigenkoog: GerPr ab 1711 / SchuPfPr ab 1727 / KPr ab 176o / Inspektorats- und Konventsprotokolle ab 1755 / Rechnungen und andere Register ab 1729.
2. Karolinenkoog: SchuPfPr u.a. Protokolle ab 18o3.
3. Friedrichsgabekoog: desgleichen ab 1757.

4. Kronprinzenkoog (seit 1854 mit dem Sophienkoog und dem König-Friedrich-VII.-Koog zusammengelegt zum Vereinigten Koogsdistrikt): SchuPfPr und Rechnungen ab 179o.

22 Fach 1711-1885

Abt.119: Adliges Kloster Preetz

Hille: B XIV a, S.4o.

Justizakten ab 1636. SchuPfPr für den klösterlichen Walddistrikt - soweit dieser zum Amtsgerichtsbezirk Kiel gehört - sowie für einige Exklaven, alle anderen noch bei den Amtsgerichten Preetz und Schönberg. Das eigentliche Archiv, sehr wertvoll, im Kloster selbst.

11 Fach 1636-1885

Abt.122: Adliges Kloster Ütersen

Alte Signatur: B XIV b.

GerPr ab 1621, SchuPfPr und KPr ab 1687, einige wenige Akten des 19.Jh. - Das eigentliche Archiv, auch einige jüngere Protokolle, im Kloster selbst.

26 Fach 1621-1885

Abt.123: Adliges Kloster Itzehoe

Alte Signatur: B XIV c.

Nur SchuPfPr ab 1795 und ein älteres Schuldprotokoll von 168o bis 1714. Das eigentliche Archiv im Kloster.

26 Fach (168o-) 1795-1885

Abt.124: Oldenburger Güterdistrikt

Hille: B XV a, S.41.

1. Distriktsdeputierter: Lageregister 1854-186o u. a.

1 Fach 1826-1861

Adlige Güter:
Die Zahl vor dem Namen bezeichnet die Unternummer innerhalb der Abt.124. Wenn nicht anders angegeben, sind von den einzelnen

Gütern nur Ger-, SchuPf- und andere Protokolle aus der Zeit nach 18oo und im Umfang von etwa je einem Fach vorhanden. Für die Güter aus dem heutigen Amtsgerichtsbezirk Lütjenburg befinden sich die SchuPfPr noch beim Amtsgericht.

32.Augustenhof
Bankendorf siehe bei Seegalendorf / 1a.Brodau, 2 Fach
33.Bürau
19.Ehlerstorf
1o.Farve / 2o.Futterkamp
35.Gaarz / 36.Godderstorf / 37.Görtz (siehe auch bei Abt. 125 2o: Schönweide) / 38.Großenbrode, 2 Fach / Grünhaus siehe unter Kletkamp / 12.Güldenstein
2.Hasselburg, 2 Fach 1781-1885 / 21.Helmstorf / 22.Hohenfelde
4o.Johannisthal
24.Klamp / 34.Klaustorf / 25.Kletkamp, hierbei auch Grünhaus / 3.Kniphagen
41.Löhrstorf 1775-1884
8.Mannhagen 1792-1885 / 9.Meischenstorf
27.Neudorf / 28.Neuhaus, 2 Fach
4.Övelgönne 2 Fach
29.Panker / 14.Petersdorf / 13.Putlos
11.Rosenhof
42.Satjewitz / 3o.Schmoel / 15.Schwelbek / 43.Seegalendorf mit Bankendorf / 6.Sierhagen /

+6a.Fideikommißarchiv Sierhagen. Enthält u.a.: v.Brockdorff'sche und v.Dernath'sche Vermögens- und Schuldsachen des 17. und 18.Jh. / Testamente / Administrationsakten des v.Thienen'schen bzw. Scheel-Plessen'schen Fideikommisses / Geld- und Kornrechnungen der Güter Sierhagen und Wahlstorf 17o3-19o4) / Nachrichten über die Güter Kampen, Bekhof, Bekmünde, Grünholz, Güldenstein und Löhrstorf, Harkensee und Rosenhagen, Klaustorf, Godderstorf, Moisling, Maasleben, Kriseby, Brodau,Ehlerstorf und Rosenhof, über die Köge Hedwigenkoog und Friedrichsgabekoog, über die v.Plessen'schen Fideikommißgüter in Dänemark / eine Urkunde über den Hofjuden Musaphia.

33 Fach 1616-19o4

26.Siggen / 23.Süssau
16.Testorf, 2 Fach
7.Wahrendorf / 17.Weißenhaus / 31.Waterneverstorf / 5.Wintershagen
44.Neukirchener Kirchenhäuser.

Abt.125: Preetzer Güterdistrikt

Hille: B XV b, S.41.

1. Distriktsdeputierter: Militärsachen, darunter Lageregister 1824-1866 (für sämliche Güter!), Wegesachen, Verschiedenes.

11 Fach 1777-1866

Adlige Güter:
Die Ziffern vor den Namen bezeichnen die Unternummer innerhalb der Abt.125. Von den meisten Gütern ist nur etwa ein Fach Protokolle vorhanden, Jahreszahlen sind nur angegeben, wenn die Archivalien vor 18oo beginnen. Bei verschiedenen Gütern befinden sich die SchuPfPr noch bei den zuständigen Amtsgerichten Preetz, Segeberg u.a.

2.Ascheberg, 9 Fach 1775-1885
16.Bockhorn / 15.Bothkamp, auch Akten, 5 Fach / 26.Bundhorst
3.Depenau 6 Fach
Fresenburg siehe Abt.127[I]
17.Glasau
11.Hornsdorf
4.Kühren
24.Lehmkuhlen
12.Margarethenhof / 13.Müssen
18.Nehmten / 6.Nütschau, siehe auch Abt.127[I]
7.Perdöl, 2 Fach 1796-1885 / 8.Pronstorf
22.Rantzau, 3 Fach 1783-1885 / 19.Rixdorf, 3 Fach 783-1885/
1o.Rohlstorf, dabei eine ältere Gutsrechnung 1618-1619
9.Schönböken, 2 Fach /
+2o.Schönweide. Vollständiges Gutsarchiv mit folgenden Aktengruppen: Besitz, Kauf, Verkauf, Tausch / Grenzsachen / Justiz / Polizei und gutsobrigkeitliche Verwaltung / Dienste und Leistungen der Untergehörigen / Wirtschafts-

verwaltung, dabei Erdbücher und Gutsrechnungen / Kirchen- und Schulsachen / Militaria / Andere Güter, dabei insbesondere Görtz / SchuPfPr ab 1783.
75 Fach 1675-2o.Jh.
(Vgl. hierzu die entsprechende Urk.-Abt. und die Kartenabteilung 4o2 A 33.)

11.Seedorf
23.Tralau, siehe auch Abt.127[I] / 14.Travenort
Wahlstorf siehe unter Abt.124[6a] / 35.Wensin / 21.Wittmoldt.

Abt.126: Kieler Güterdistrikt

Hille: B XV c, S.41.

1. Distriktsdeputierter: Generalia, Ecclesiastica, Gewerbe und Fabriken, Wegesachen, Lageregister.

4 Fach 181o-1866

Adlige Güter:
Von den Gütern ist, wenn nicht anders bemerkt, nur etwa je ein Fach Protokolle ab 18oo vorhanden. SchuPfPr z.T. noch bei den Amtsgerichten Preetz und Schönberg. Die Ziffern vor den Namen bezeichnen die Unternummern innerhalb der Abt.126.

18.Bossee, 3 Fach 1764-1885 / 2.Bredeneek und Rethwisch
2o.Deutsch-Nienhof 2 Fach

+4.Blome'sche Fideikommißgüter Dobersdorf und Hagen. U.a.: Nachrichten über die Familie Blome / dsgl. über das Gut Schädtbek / Nachlaßsachen des 19.Jh. / Kirchensachen (Propsteierhagen und Sohönkirchen) / Schulsachen / Wirtschaftsverwaltung.
35 Fach 1588-19o2
Hinweise: Urk.-Abt.126[4]. - Abt.399, Nachlaß Seelig.
Lit.: W.Kupke: Das Archiv der Blome'schen Fideikommißgüter Dobersdorf, Schädtbek und Hagen. In: ZSHG 41, 1911, S.3o3 ff.

19.Emkendorf, 4 Fach 1799-1885, dabei auch Nachlaßregulierung nach dem 1828 verstorbenen Geh.Conf.-Rath Fr.v.Reventlow
3.Georgenthal / 12.Groß-Nordsee

23.Hohenschulen
8.Klein-Königsförde / 24.Klein-Nordsee / 5.Kluvensiek
9.Kronsburg
16.Lammershagen
25.Marutendorf
6.Neu-Nordsee 2 Fach

+14^{1}. Oppendorf-Schönhorst:
Akten vorwiegend des 19.Jh., dabei auch Ständesachen.
18 Fach 1666-1914

+14^{2}. Gräflich-Rantzau-Oppendorfer Fideikommißarchiv:
Administrations- und Rechnungssachen / Prozeßakten / Rantzauische Familienpapiere und Testamente / Nachrichten über die Güter Oppendorf und Schönhorst, Behrensbrook und Bürau / dsgl. über die "Seeburg" in Kiel.
26 Fach 1738-1922

7.Osterrade
21.Pohlsee, 2 Fach / 26.Projensdorf
11.Quarnbek

+13. Rastorf:
Neben den eigentlichen Gutsakten Nachrichten über die Kirchen Preetz (Kirchenbau 1725) und Selent, über die Güter Tralau, Rethwisch, Farve, Borstel, Kaden, Siggen, Petersdorf, Gaarz, sowie über die Rastorfer Papiermühle.
36 Fach 1719-1922

+15. Salzau:
Meist Administrations-, Forst- und andere Rechnungen.
68 Fach 176o-19oo

22.Schierensee, Annenhof und Blockshagen / 1^{a}.Schrevenborn, 6 Fach, dabei auch Gutsrechnungen des 19.Jh. / 27.Schwartenbek / 1o.Steinwehr
17.Westensee, 2 Fach.

Abt.127: Itzehoer Güterdistrikt

Hille: B XV d, S.41.

Die Zahl vor dem Namen des Gutes bezeichnet die Unternummer

innerhalb der Abt.127. Wenn nichts anderes angegeben, handelt es sich um Archivalien des 19.Jh. im Umfang von etwa einem Fach. Ein Teil der SchuPfPr befindet sich noch bei den Amtsgerichten (Ahrensburg, Bad Oldesloe, Rantzau u.a.).

3.Ahrensburg 1718-1742
2o.Bahrenfleth, 2 Fach 1711-1885 / 18.Bekhof 1799-1885 / 19.Bekmünde 1799-1885 / 22.Blumendorf / 23.Borstel / 12. Bramstedt, 2 Fach / 21.Herrschaft Breitenburg, 25 Fach 163o -1885

1a.Drage:
Reichhaltiges Gutsarchiv mit Protokollen ab 1639 / Prozeßakten des 18.Jh. / Gutsrechnungen und Hauptbüchern von 1668 bis 1867 / Verkoppelungsakten / Kirchensachen von Hohenaspe ab 1571, Hohenwestedt (18.Jh.), Heiligenstedten 167o-1798, Schenefeld 1732-1812.
6o Fach 1571-1885

11.Erfrade
25.Grabau
14.Haselau, 2 Fach 1789-1885 / 7.Haseldorf, 6 Fach 1749-1885 / 13.Heiligenstedten mit Geld- und Kornrechnungen des Meierhofs Julianka 1849-1873, 6 Fach 1782-1885 (vgl. auch Urk.-Abt.127[13]) / Hetlingen 1782-1885 / 26.(Höltern-)Klinken / 4.Hoisbüttel 1797-18o7
29.Jersbek 1724-1788
9.Kaden, 3 Fach 1496-1867 / 1o.Klein- und Groß-Kollmar, 6 Fach 1733-1885 / 27.Krummbek / 8.Krummendiek, Kampen und Rahde, 4 Fach 1789-1885
17.Mehlbek 1766-1885 / Mönkenbrook 1699-1833

5. Neuendorf:
Wertvolles Gutsarchiv mit reichem Material aus dem 17. und 18.Jh.; die Akten des 19.Jh. fehlen zum größten Teil. SchuPfPr ab 1587, Hebungsregister ab 1632, GerPr ab 1637, Diarien ab 1663.
33 Fach 1494-1885

3o.Sarlhusen, 2 Fach 1676-1885 (Rechnungen aus dem 17.Jh. in Abt.1o4) / 24.Schulenburg / 16.Seestermühe.

Abt.127[I]: Kombiniertes Adliges Gutsgericht zu Oldesloe

Enthält gemeinsame Gerichtsprotokolle für die Güter Fresenburg mit Schadenhorn, Nütschau, Tralau mit Neverstaben, Hohenholz, Hoisbüttel, sowie die Lübschen Stadtstiftsdörfer Pölitz, Barkhorst, Frauenholz.

4 Fach 1806-1867

Abt.128: Großherzoglich-Oldenburgische (Schleswig-Holsteinische) Fideikommißgüter

Hille: B XV e, S.41.

SchuPfPr ab 1757. GerPr ab 1844, Lageregister 1866 für die Güter Stendorf, Mönchneverstorf, Lensahn, Kuhof, Kremsdorf, Bollbrügge, Sebent, Lübbersdorf, Koselau, Sievershagen und das Dorf Sütel, sowie eine Lensahner Rechnung von 1654.

7 Fach (1654-) 1757-1885

Abt.129: Holsteinische Kanzlei- und Lübsche Güter

Hille: B XV f, S.41.

1. Hanerau: Rechnungen 1614-1664, SchuPfPr ab 1728, KPr ab 1760, GerPr ab 1803. (Vgl. Urk.-Abt.129[1].)
   18 Fach 1614-1885
2. Kuhlen: GerPr ab 1816.
   1 Fach 1816-1860
3. Steinrade und Roggenhorst: Einzelakten. (Vgl. Urk.-Abt.129[3])
   1 Fach
4. Trenthorst und Wulmenau: SchuPfPr.
   1 Fach 1801-1885

Abt.130: Lübsche Stadtstiftsdörfer und Wildnisse

Hille: B XV g, S.41.

1. St.Clemens-Kaland: SchuPfPr und GerPr für die Dörfer Bliesdorf, Marxdorf, Merkendorf, Klein-Schlamin.
   5 Fach 1792-1885
2. St.Johanniskloster: SchuPfPr und GerPr mit einigen Justiz-

akten für die Dörfer Bentfeld, Dazendorf, Heringsdorf, Kaköhl, Kembs, Klötzin, Rellin, Sulsdorf.
8 Fach 1747-1885

3. Heiligengeist-Hospital: GerPr und andere Protokolle für das Dorf Giddendorf.
1 Fach 182o-1885

4. Marienkirche: Kein Bestand; GerPr in Abt.127[I].

5. Westerauer Stiftung: SchuPf- und andere Protokolle für das Dorf Westerau.
1 Fach 182o-1885

6. Wildnisse.
Blome'sche Wildnis: Landbuch 1647-1681, Zertenprotokolle und SchuPfPr ab 1668, Hebungsregister ab 1846.
Engelbrecht'sche Wildnis: Zertenprotokolle ab 1744, SchuPfPr ab 179o, Hebungsregister 1738-185o.
8 Fach 1647-1885

Abt.131: Sonstige holsteinische Guts- und Gemeindearchive

Einzelarchivalien aus:
Beringstedt 1695-1843 / Curauerhof 1785-1842 / Gönnebek 18o4-1876 / Halstenbek 18o2-1885 / Groß-Hansdorf-Schmalenbek 1843-1922 / Helgoland 1865-1934 / Struvenhütten 1741-1747 / Osterhorn 165o-1846 / Wankendorf 1811 / Westerrönfeld 19.Jh.
9 Fach 165o-1934

Abt.133: Stadt Glückstadt

Hille: B XVI 3, S.41.

Vor allem Archivalien des 17. und 18.Jh., darunter Bürgerbriefe, Grenzsachen, Testamente, Schuldsachen, Zivilsachen und Criminalia, Kirchen- und Schulsachen, Handel und Schiffahrt, GerPr ab 1618, SchuPfPr ab 1617.
52 Fach 1595-1885

Abt.134: Stadt Heiligenhafen

Hille: B XVI 4, S.41.

Vor allem Justizsachen, darunter SchuPfPr ab 1698.

18 Fach 1576-1885

Abt.135: Stadt Itzehoe

SchuPfPr u.a. ab 1657.

14 Fach 1657-1885

Hinweis: Auf den Burgdistrikt, den klösterlichen und den Breitenburger Anteil bezügliche Archivalien in Abt.1o3, 123 und 127[21].

Abt.137: Stadt Krempe

Vollständiges Stadtarchiv von 1494-1866, mit Ausnahme der SchuPf- und anderer Protokolle, die sich noch im Amtsgericht befinden.

19o Fach 1494-1866

Abt.139: Stadt Neustadt

Lageregister 1854-1866, ältere Justizakten, SchuPfPr ab 177o.

7 Fach 1623-1885

Abt.14o: Stadt Oldenburg

Meist Archivalien des 17. und 18.Jh., GerPr ab 1595, SchuPfPr ab 158o.

28 Fach 158o-1885

Abt.141: Stadt Bad Oldesloe

Justiz- und Kirchensachen ab 1635; GerPr ab 1762. Neuere Personalakten. SchuPfPr noch beim Amtsgericht.

14 Fach 1635-1867

Abt.142: Stadt Plön

GerPr ab 165o. Türkenschatzregister 1577. Testamente, Erbteilungen, Nachlässe usw. seit 1617. SchuPfPr ab 1829.

13 Fach 1577-1885

Abt.143: Stadt Rendsburg

SchuPf- u.a. Protokolle ab 1698, sowie ein wertvoller, 1938 vom Reichsarchiv abgegebener Bestand mit älteren Steuersachen, Grenzsachen, Gerichtsprotokollen des Vierstädtegerichts u.a.

28 Fach 1463-1885

Abt.144: Stadt Bad Segeberg

GerPr ab 163o, KPr u.a. Protokolle ab 169o, Urfehden und andere Criminalia.

6 Fach 1568-1862

Abt.15o: Holsteinische Propstei- und Pfarrarchive; jüdische Gemeindearchive

Alte Signatur: A XLII.

1. Kaltenkirchen: Kirchenrechnungen und Kirchenvisitationsprotokolle u.a. 1594-1843
2. Propstei Segeberg: Wandsbeker Visitationsprotokollbuch. 1655-1749
3. Jüdische Gemeinde zu Meldorf: Zivilstandsregister. 1848-1873
4. Filme der Zivilstandsregister folgender jüdischer Gemeinden: Ahrensburg 18o7-1875 / Elmshorn 1771-1867 / Kiel 1832-1874 (-1941) / Moisling 1813-1918 / Rendsburg 175o-1922 / Segeberg 1771-1919.

Abt.151: Holsteinische genossenschaftliche Verbände

Alte Signatur: A XLIV.

1. Adlige Brandgilde zu Kiel.
   Verwaltungsakten, Generalversammlungsprotokolle, Zirkulare, Kataster.
   7 Fach 1772-1866
2. Klösterlich-Ütersener-Neuendeicher Schleusenkommüne.
   Schauungsprotokolle, Schleusenrechnungen, Repartitionslasten, Deichgrafen usw.
   3 Fach 1617-1917

3. Krempermarschkommüne.
   1 Rechnungsbuch. (vgl. die Urk.-Abt.151^{3}) 1566-1671

4. Zunftakten.
   Glückstädter Glaseramt 1691-1831.
   Itzehoer Grob- und Kleinschmiedeamts 1636-1781.
   1 Fach 1636-1831

Abt.152: Steuerkommission für die adligen Güter und Klöster des Herzogtums Holstein

5 Fach 18o3-1812

Hinweis: Vgl. die Kassenrechnungen in Abt.27.

Abt.153: Holsteinische Schulen und Lehranstalten

1. Oberdirektion des Kieler Schullehrerseminars.
   Generalia, Unterrichtsangelegenheiten, Personalia der Lehrer, Angelegenheiten der Seminaristen, Ökonomie- und Rechnungssachen.
   2 Fach 178o-183o

2. Direktion des Segeberger Schullehrerseminars
   Dotation, Stipendien, Rechnungssachen, Bauakten.
   3 Fach 1839-1874

Hinweis: Akten über das Kieler Schullehrerseminar in Abt.47^{I}.

TERRITORIALE UND LOKALE ARCHIVE UND BEHÖRDEN DES HERZOGTUMS SCHLESWIG

Vergleiche für die Abteilungen 161 bis 2oo die Vorbemerkung auf S.48.

Abt.161: Amt Tondern

Hille: C VI, S.42-43.

Das Amt Tondern umfaßt fünf Geestharden (Hoyer-, Tonder-, Schlux-, Karr- und Lundtoftharde, von denen die letztere 185o zum Amt Apenrade gelegt wurde), zwei Marschharden (Wieding- und Bökingharde) und zwei Landschaften oder Inseln (Sylt ohne List, und Osterland-Föhr).

Umfangreiche Überlieferung der Gesamt- und der Hardesverwaltungen, zu denen noch die der Birkvogtei für Westerland-Föhr und Amrum wie der Fleckensverwaltung und der Gerichtsvogtei Wyk auf Föhr treten. Zahlreiche Protokolle:

GerPr (Sentenzenregister) der Marschharden 1648-1852, der Karrharde 1731-18oo, 1826-1867, für Osterland-Föhr ab 1818, für Westerland-Föhr ab 1822.

SchuPfPr für die Marschharden ab 1734, für die Karrharde ab 1698, für Osterland-Föhr ab 1759, für Westerland-Föhr und Amrum ab 18o6, für Wyk auf Föhr und Sylt ab 1698.

AR:	Amt Tondern bzw. Geestharden	1578-1867
	Marschharden	1611-1867
	Föhr und Amrum	1772-1848
	Sylt	1773-1848
	Gotteskoog	1714-1854
	Wyker Hafenrechnungen	18o8-1873

578 Fach 1535-1894

Die Grenze von 1920 durchschneidet das frühere Amt Tondern. Der deutsch-dänische Archivalienaustausch von 1936 gab die auf das abgetretene Gebiet bezüglichen lokalen Akten an Dänemark ab und lieferte die auf das südlich der Grenze liegende Gebiet des heutigen Kreises Südtondern bezüglichen Akten von Dänemark an das StA Kiel aus. Die deutsche Abgabe betrifft außer Einzelstücken der Gesamt-Amtsverwaltung besonders die Überlieferung der Hoyer-, Tonder- und Schluxharde.

Hinweise: Akten und Rechnungen im RA Kop., vgl. Falkenstjerne og Hude S.248 ff.; im LA in Apenrade, vgl. Vejled. Ark.reg. VI (Landsarkivet), S.24 ff., 35 ff., 76 ff.; in der UB Kiel, vgl. Ratjen, z.B. Amtserdbuch von 1613 unter S.H.24o. - Ältere Akten der Sylter Landvogtei und der Sylter Hardesvogtei sind beim Brand des Sylter Archivs 1950 weitgehend vernichtet worden.

Lit.: A.Reimers: Entstehung, Verwaltung und Inhalt des Föhrer Inselarchivs. In: ZSHG 57, 1928, S.483 ff. - G.E.Hoffmann: Die Sylter Landvogtei-Akten aus gottorfischer Zeit: ihre Überlieferung und ihr Inhalt. In: ZSHG 57, 1928, S.493 ff. - L.Andresen: Verzeichnis der landesherrlichen Oberbeamten in Tondern. In: ZSHG 48, 1918, S.27o ff. - L.Andresen: Von der schleswigschen Amtsverwaltung zur preußischen Kreisverwaltung in Tondern. In: Festgabe für Anton Schifferer. Breslau 1931, S.16o ff.

Abt.161[I]: Königlich Dänische interimistische Oberbehörde für die Westseeinseln zu Wyk

Nur ein, das Archiv der Behörde betreffendes Aktenstück. 1864

Abt.162: Amt Schwabstedt

Hille: C VIII 1, S.43.

Den Besitz des Bischofs von Schleswig umfassend, bildete das 1624 geschaffene Amt kein geschlossenes Gebiet, sondern die zehn Gebietsteile, aus denen es bestand, waren über ganz Schleswig verstreut. Aus königlicher Hand kam das Amt 1658 in gottorfischen Besitz. 1702 wurde es aufgelöst, die einzelnen Gebietsteile wurden mit den benachbarten Ämtern vereinigt. Die Vogtei Schwabstedt und das Birkgericht Rödemis kamen zum Amt Husum.-

Der vorliegende Aktenbestand reicht bis ins 16.Jh. zurück.
AR: 1504, 1556-1701, 1705.

1o Fach 1523-1705

Hinweis: Amtsregister und Erdbücher im RA Kop., vgl. Clausen S.59 ff.

Abt.163: Ämter Husum und Bredstedt, sowie die Landschaften Eiderstedt, Pellworm und Nordstrand

Hille: C VII, CVIII 2 und 3, C IX, C X, C XI, S.43.

Die von Hille in verschiedenen Abteilungen verzeichneten Bestände der obengenannten Ämter und Landschaften sind bei der Einordnung einer umfangreichen Abgabe des Landratsamts Husum (1926) zu einer Abteilung vereinigt worden, weil der Amtmann von Husum zugleich der Oberbeamte der anderen Bezirke war und weil die Registraturen z.T. unauflöslich miteinander verschmozen waren.

Amt Bredstedt, einst die Nordergoesharde des Amtes Flensburg, hat von 1785-1799 als eigenes Amt bestanden und ist dann dem Amt Husum zugelegt worden.

Unter den lokalen Akten sind solche für Helgoland, das zwar nicht zum Amte Husum gehörte, über dessen Verhältnisse aber der Husumer Amtmann an die Zentralbehörden berichtete.

Vorwiegend protokollarische Überlieferung vom 17.-19.Jh., u.a. Korrespondenz-, Dekreten- und Expeditionsprotokolle; Gerichts-, Teilungs- und Kontraktenprotokolle; SchuPfPr (und Vorläufer) für Husum ab 161o, Schwabstedt ab 1712, Bredstedt ab 1736, Eiderstedt Ost ab 1756, Eiderstedt West ab 1762, Pellworm ab 1734, Nordstrand ab 1752.

AR: Amt Husum	1578-1867
Amt Bredstedt	1682-1867
Stiftsvogtei Bordelum	1714-1784
(die folgenden bei AR Bredstedt)	
Dreilande Eiderstedt, Everschop und Utholm	1567-1578
Eiderstedt (ohne Everschop und Utholm)	1578-1713
Everschop und Utholm	1578-1712
Landschaft Eiderstedt	1714-1731
Landschaft Eiderstedt, Osterteil	1731-1867

Landschaft Eiderstedt, Westerteil	1731-1867
Pellworm und Nordstrand	167o-1867

68o Fach 1567-1885

Hinweise: Vgl.Abt.4oo[I]. - Akten und Rechnungen im RA Kop., vgl. Falkenstjerne og Hude S.359 ff. und 447 ff., Clausen S.6o f. - Akten der Norder- und Südergoesharde als Depositum im Stadtarchiv Husum. - Akten für Eiderstedt im Landschaftlichen Archiv in Tönning. - Akten der Pellwormer Landschreiberei beim dortigen Bürgermeister. - Für Helgoland vgl. Abt. 7 und 174.

Abt.167: Amt Flensburg

Hille: C XII, S.43.

Dem Amt Flensburg wurden 1779, beim Aussterben der älteren Glücksburger Linie, der sog. Glücksburger Lehnsdistrikt oder die Munkbrarupharde und 1796 das adlige Gut Lindewitt zugelegt. Die Pertinentien des letzteren lagen außer im Amt Flensburg in den Ämtern Bredstedt, Tondern, Husum und Hadersleben.

Neben den eigentlichen Amtsakten, die durch größere Bestände der Hardesvogteien und durch das fast vollständig erhaltene Lindewitter Gutsarchiv ergänzt werden, ist besonders ein reicher Fonds von Kirchenakten zu nennen. Die hier vorhandenen Kirchenrechnungsbücher der einzelnen Gemeinden gehen meist bis 1667 oder noch weiter zurück. - KoPr ab 1673, SchuPfPr ab 173o.

AR: ab 1675, Glücksburger Lehnsrechnungen ab 1768, Lindewitter Gutsrechnungen von 1631-1794.

413 Fach 1487-1891

Hinweise: Ältere Akten und Rechnungen im RA Kop., vgl. Falkenstjerne og Hude S.218 ff., Clausen S.59 ff.; im LA in Apenrade, vgl. Vejled. Ark.reg. VI (Landsarkivet), S.16 und 34. - Für Glücksburg vgl. Abt.21.

Lit.: G.Hille: Das Lindewitter Gutsarchiv. In: ZSHG 41, 1911, S.2o9 ff.

Abt.168: Ämter Gottorf und Hütten

Hille: C XIII, S.43-44.

Das Amt Hütten ist 1777 aus der Hüttener und der zum Amt Gottorf gehörenden Hohner Harde gebildet worden. Beide Ämter hatten zumeist denselben Oberbeamten.

SchuPfPr für Gottorf ab 1661, für Hütten ab 1736, für die Hohner Harde ab 1778.

AR:	Gottorf	1557-1867
	Hütten	1664-1867
	(bis 1660 bei den Gottorfer AR)	
	Morkirchen	1579-1777
	(vorher bei den Gottorfer AR)	
	Satrupholm	1631, 1684-1691/92, 1726-1728
	Kolonistenrechnungen für das gesamte Herzogtum	1762-1767
672	Fach	1557-1890

Hinweise: Bruchstück eines Bederegisters der Vogtei Gottorf in Abt.400[I]. - Über Akten und Rechnungen im RA Kop. vgl. Falkenstjerne og Hude S.301 ff. und 336 ff., Clausen S.61; in der UB Kiel vgl. Ratjen (z.B. Gottorfer AR von 1554 unter S.H.240 K). - Urkunden des Antoniterklosters Morkirchen in Urk.-Abt.176.

Lit.: L.Andresen: Beiträge zur Gottorfer Hof- und Staatsverwaltung von 1544-1659. I., Kiel 1928, S.31 ff. - Th.O.Achelis: Entstehung und Verwaltung des Amtes Hütten. In: Jb. der Heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft Schwansen, Amt Hütten, Dänischwohld, 7, 1949, S.51 ff. - J.Smith: Amtschreiber und Amtsverwalter im Amte Hütten. Ebd. 8, 1950, S.130. - W.Kühl: Vom "Edelhof Moerker" zum "Amt Mohrkich". In: Jb. des Angler Heimatvereins, 15, 1951, S.96 ff., S.100-103 Verzeichnis der Amtmänner und Amtsverwalter bis 1777.

Abt.169: Domkapitelsamt

Hille: C XIV, S.44.

Das Amt zerfiel in drei Distrikte, jeder Distrikt in mehrere Vogteien. Das Amt war kein geschlossenes Gebiet, sondern erstreckte sich als Streubesitz über das ganze Herzogtum. Es wurde 1777 aufgelöst, die Vogteien den benachbarten Ämtern zugelegt. In gleicher Weise wurden die lokalen Akten verteilt.

Dem Bestand wurden die Akten des Dominspektorats angeschlossen,

die von 1701-1891 reichen, und hier 3 die Domschule betreffenden Akten (1563-1753) aus dem Nachlaß von August Sach hinzugefügt.

GerPr ab 1590, SchuPfPr ab 1734, Domkapitelsrechnungen von 1586-1777 und 1868-1871 (Dominspektorat).

55 Fach 1450-1891

Hinweise: Erdbücher des Domkapitels in Abt.400[I]. - Akten der Domschule in Abt.200.

Abt.170: Landschaft Stapelholm

Hille: C XV, S.44.

Dem Bestand angeschlossen sind Akten der Deichgrafschaft, die z.T. über die Zeit, in der Deichgrafschaft und Landvogtenamt verbunden waren, hinausgehen.

Bondengerichtsprotokolle ab 1725, andere GerPr ab 1719, SchuPfPr ab 1734. Landrechnungen ab 1713.

170 Fach 1646-1901

Hinweis: Ältere Rechnungen in Abt.7.

Abt.171: Hardesvogtei, Fleckensvogtei und Hebungsstube Kappeln

Hille: C XVI, S.44.

Die Kappeler Harde wurde 1853 gebildet, Hardesvogtei und Kappelner Fleckensvogtei miteinander verbunden.

SchuPfPr ab 1848, die älteren suche man in Abt.195, Gut Roest.

6 Fach 1807-1885

Abt.172: Eckernförder Harde

Hille: C XVII, S.44.

1 Fach 1862-1865

Abt.173: Landschaft Fehmarn

Hille: C XVIII, S.44.

Neben den Akten der staatlichen Behörden enthält die Abteilung

Akten der landschaftlichen Selbstverwaltung

GerPr 16o8-17o5, die SchuPfPr befinden sich noch beim Amtsgericht in Burg. - Landrechnungen: 15oo, 1534, 1626/27, ab 1675.

71 Fach 1365-1891

Hinweis: Vgl. Abt.4oo^{I} und 4oo^{III}. - Ergänzende Akten der Selbstverwaltung im Stadtarchiv Burg, andere sind 1946 vernichtet worden. - Urkunden in Urk.-Abt.173.

Abt.174: Insel Helgoland

Alte Signatur: C XX.

Vorwiegend Amtsbücher und Protokolle; u.a.: Ein Kopialbuch mit Abschriften der Beliebungen, Verordnungen usw. seit dem 16.Jh., Blue Books mit Verwaltungsnachrichten aus der Zeit der englischen Administration 1838-1889, GerPr ab 1649, SchuPfPr ab 17o5. - Landrechnungen: 1658, 168o-18o7.

47 Fach (16.Jh.-)1633-19o3

Hinweis: Vgl.Abt.4oo^{I} und für die gottorfische Zeit Abt. 7, für die dänische Zeit Abt.65 und Abt.163, für die preußische Zeit Abt.3o1, 3o9 u.a.

Lit.: L.Petersen: Zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung auf Helgoland. In: ZSHG 67, 1939, S.29 ff.

Abt.177: Stiftung Goschenhof in Eckernförde.

Administrationsakten, darunter Gutsrechnungen von 1545-1889.

8 Fach 1544-1889

Hinweis: Urkunden in Urk.-Abt.177.

Lit.: W.Jessen: Zwei Ahlefeldsche Stiftungen, die Marianerkapelle in Hadersleben und der Goschhof in Eckernförde. In: ZSHG 4o, 191o, S.34o ff.

Abt.178: Heiligengeist-Hospital zu Flensburg

SchuPfPr ab 1744.

8 Fach 1744-1885

Hinweis: Urkunden in Urk.-Abt.178, Hospitalsarchiv in Fl'burg.

Abt.179[a]: Graukloster zu Schleswig

SchuPfPr ab 1734.

1 Fach ca. 1734-1885

Abt.179[b]: Adliges St.Johanniskloster vor Schleswig

SchuPfPr ab 1787.

8 Fach 1787-1885

Hinweise: Urkunden in Urk.-Abt.179[b]. - Eigenes Archiv im Kloster.

Abt.18o: Stadt Burg auf Fehmarn

Hille: C XIX 4, S.44.

Vorwiegend Gerichtsakten vom 16.-18.Jh.; SchuPfPr beim Amtsger.

2 Fach 1514-1852

Hinweise: Urkunden in Urk.-Abt.18o. - Eigenes Stadtarchiv.

Abt.181: Stadt Eckernförde

GerPr 1726-1728, 1741-1776 und 18o8-18o9, SchuPfPr ab 1741.

13 Fach 1632-1885

Hinweise: Urkunden in Urk.-Abt.181. - Eigenes Stadtarchiv.

Abt.182: Stadt Flensburg

Hille: C XIX 1, S.44.

Die Hauptmasse der früher ins StA gelangten Archivalien aus der städtischen Verwaltung ist als Depositum im Stadtarchiv Flensburg. Im LA befinden sich nur noch Papiere aus dem Nachlaß des Polizeimeisters F.Cl. Krohn, die mit dem Nachlaß Jensen ins LA gelangt sind.

1 Fach 1848-1849

Hinweis: Eigenes Stadtarchiv.

Abt.183: Stadt Garding

Steuerakten und GerPr des 19.Jh.

2 Fach (1732-) 1825-1867

Hinweis: Eigenes Stadtarchiv.

Abt.184: Stadt Friedrichstadt

GerPr 1827-1836, 1851-1867; SchuPfPr ab 1734.

5 Fach 1734-192o

Hinweise: Rechnungen in Abt.7. - Eigenes kleines Stadtarchiv.

Abt.185: Stadt Husum

Hille: C XIX 2, S.44.

GerPr 1582-1599 / Magistratsprotokolle 1714-1867 / KoPr 17o2-1734 / SchuPfPr ab 1734 / Stadtrechnungen 1594-16o3/o4.

3o Fach 1594-1885

Hinweise: Urkunden in Urk.-Abt.185. - Rechnungen in Abt. 7. - Eigenes Stadtarchiv.

Abt.186: Stadt Schleswig

Hille: C XIX 3, S.44.

GerPr ab 1722, SchuPfPr ab 1734. Als Depositum der Stadt liegen im LA auch die Kämmerei- bzw. Stadtrechnungen von 1647-1868 (Doppelstücke). - Ferner Akten aus dem Nachlaß Sach (15.-17.Jh.).

84 Fach 1452-1885

Hinweise: Urkunden in Urk.-Abt.186. - Eigenes Stadtarchiv.

Abt.187[a]: Stadt Westerland auf Sylt

Akten zumeist aus der Zeit des ersten Weltkrieges.

1 Fach 1888-1919

Hinweis: Eigenes Stadtarchiv.

Abt.187[b]: Stadt Wyk auf Föhr

Berichte des Wirtschaftsprüfung.

1 Fach 1932-1947

Hinweis: Eigenes Stadtarchiv.

Die Akten der Stadtverwaltungen von Apenrade, Hadersleben und Tondern (Hille: C XIX 6 und 5) sind durch den deutsch-dänischen Archivalienaustausch 1936 an Dänemark abgegeben worden. Die heute in Abt. C XIX 5 unter Nr.1-8 verzeichneten Prozeßakten für Hadersleben aus den Jahren 1685-1826 sind 1940 vom Amtsgericht Schleswig abgegeben worden.

+Abt.188[a]: Wiedingharder Altenkoog

Darin: Erdbücher von Brunottenkoog, Emmelsbüll, Gotteskoog, Tunder Altenkoog, sowie Landmaße des Friedrichskoogs.

5 Fach 1692-1898

Abt.188[b]-188[n]: Börmerkoog, Meggerkoog, Sorgerkoog, Kleinseerkoog, Alter Augustenkoog, Neuer Augustenkoog, Grothusenkoog, Elisabeth-Sophienkoog, Louise-Reußenkoog, Reußenkoog, Sophien-Magdalenenkoog, Desmerciereskoog, Neuer Sterdebüllerkoog.

Erdbücher, Gerichtsprotokolle, Vormünderprotokolle, SchuPfPr.

21 Fach 1704-1885

Abt.189: Königlicher Kommissar für die adligen Güterdistrikte Dänischwohld und Schwansen

Alte Signatur: C XVII.

1 Fach 1852-1867

Abt.190: Deputierter für den Dänischwohlder Güterdistrikt

1 Fach 1853-1871

Abt.191: Deputierter für den Schwansener Güterdistrikt

1 Fach 1822-1867

Abt.192: Deputierter für den I.Angler Güterdistrikt

1 Fach 1857

Abt.193: Deputierter für den II.Angler Güterdistrikt

1 Fach ca. 1800-1857

+Abt.194: Kanzleigut Winning

1 Fach 1671-1903

Abt.195: Schleswigsche Güter und Landgemeinden

Alte Signatur: C XXI.

1. Die schleswigschen adligen Güter.

Sie bildeten 4 Distrikte: den Dänischwohlder, den Schwansener und den I. und II. Angler Güterdistrikt.

Zahlreiche Güter haben noch ein eigenes Archiv. Für die meisten ist nur die protokollarische Überlieferung, Gerichts- und Schuld- und Pfandprotokolle, ins Landesarchiv gelangt. Die Schuld- und Pfandprotokolle beginnen im ausgehenden 18.Jh. und reichen bis in die 80er Jahre des 19.Jh.

Dänischwohlder Distrikt. Vorwiegend protokollarische Überlieferung für:

Altenhof / Augustenhof
Behrensbrook / Borghorst
Grönwohld / Groß-Königsförde
Hohenlieth
Kaltenhof / Knoop
Marienthal
Rathmannsdorf / Rosenkranz
Schirnau / Sehestedt
Warleberg (Urkunden in Urk.-Abt.195[4]) / Wulfshagenerhütten.

Größere Bestände für:

+Birkenmoor: Gutsrechnungen 1841-1900, Akten betr. Sprenge 1669-1900
+Eckhof: Akten betr. Dänischenhagen, Freidorf, Scharnhagen, Strande 1734-1929
+Lindau: Akten betr. Gettorf und Königsförde (Urkunden in Urk.-Abt.195[3]) 1516-1908
+Windeby: Erbverträge, Kaufbriefe; Akten betr.

Borby, Friedenshorst, Friedensthal,
Goosefeld, Kochendorf 1626-1922

Schwansener Güterdistrikt. Vorwiegend protokollarische Überlieferung für:

Büstorf
Damp / Dörphof
Eschelsmark
Hemmelmark
Kasmark / Kriseby
Ludwigsburg
Maasleben / Mohrberg
Olpenitz / Ornum
Rögen
Saxtorf / Schönhagen / Stubbe.

Größere Bestände für:

+die Güter des früheren Herzoglich-Glücksburgischen Güterfideikommisses, dessen Archiv im LA deponiert ist. Es gliedert sich in Akten der Gesamtverwaltung und Akten der einzelnen Güter. Dem Schwansener Distrikt gehörten folgende Güter an:

+Bienebek: Akten betr. Maasleben uns Sieseby 1592-1924
Gereby siehe Karlsburg
+Grünholz: Akten betr. Börentwedt, Meierhof Grünthal, Karby, Schuby 1798-1926
+Karlsburg (Gereby): Akten betr. Karby 1539-1897
(Urkunden in Urk.-Abt.195[2])
+Loitmark: Akten betr. Brodersby, Ellenberg,
Espenis und Kopperby 1656-1922
+Louisenlund: Akten betr. Fleckeby und Gettorf 1770-1906
+Staun: 1772-1904

Die von der Herzoglichen Generalverwaltung abgegebenen Karten in Abt. 402 A 26.

I. Angler Güterdistrikt. Vorwiegend protokollarische Überlieferung für:

Brunsholm
Dollrott
Fahrenstedt (Urkunden in Urk.-Abt.195[1])

Gelting
Lundsgaard
Oehe / Oestergaard / Ohrfeld
Priesholz
Rundhof
Sandbek
Toestorf

Größere Bestände für:
die Güter des früheren Herzoglich-Glücksburgischen Fideikommisses
+Buckhagen: Akten betr. Ohrfeld 1666-1885
+Roest: Akten betr. Kappeln 1632-1885
sowie:
Düttebüll: Akten betr. Pommerby 1784-1885

II.Angler Güterdistrikt. Vorwiegend protokollarische Überlieferung für:
Boverstedt / Büllsbüll
Gaarde
Hogelund
Karrharde / Klixbüll
Lütjenhorn
Mirebüll
Seegaard (auf Pellworm)

Größere Bestände für:
Fresenhagen: Pachtkontrakte, Kaufverträge; Akten betr. Meierhof Berg, Gaarde, Schwienbek, Stade, Enge und Leck 1534-1896
(Vgl. auch Abt.399: Nachlaß von F.K.Lüders.)
Stoltelund: Administrationsrechnungen 1726-1738

2. Schleswigsche Landgemeinden.
Vorhanden nur: Archsum auf Sylt: Verteilungsprotokoll von 1782-1787. (Die entsprechenden Karten in Abt.402 A 23.)

19o Fach (Gesamtbestand der Abt.195)

Abt.196: Schleswigsche Kirchen- und Pfarrarchive; jüdische Gemeindearchive

1. Dänischenhagen: Kirchenrechnung 1631 (1936 von Dänemark abgegeben).
2. Deezbüll: Armen- und Bausachen 17o9-1867.
3. Friedrichstadt: Jüdische Personenstandsregister 1832-1874.
4. Gettorf: vgl. Abt.4oo^{I}, Nr.459-463: Abschriften bzw. Photokopien der ältesten Register und Kirchenrechnungen von 1438 bis 1737.
+5. Großenwiehe: Kirchhofsbeschreibung von 1839.
+6. Hadersleben, Propstei: Schreiben von Propst J.Cretschmer und Sammlung von Verordnungen 165o-1782.
7. Neukirchen (Angeln): Tauf-, Trau- und Sterberegister 1651-1799 (1936 von Dänemark abgegeben).
+8. Odenbüll: Kirchenbücher 1762-1886, Kirchenrechnungssachen 169o-1891 und Kirchenbücher von Nordstrandischmoor 1763-1826.
9. Schleswig, Baptistengemeinde: Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterberegister 1868-1874.
1o. Tetenbüll: Kirchenrechnungsbücher 153o-1639 (1936 von Dänemark abgegeben).

4 Fach 1438-1891

Abt.197: Schleswigsche Deichbände

3 Fach, noch zu sichten.

Abt.198: Schleswigsche genossenschaftliche Verbände

Zunftarchive:

1. Eckernförde: vgl. Abt.4oo^{I}, Nr.454: Abschrift des Gesellenbuchs des Tischleramts 166o-1685.
2. Schleswig: vgl. Abt.186, Nr.132: Fragment des Schusteramtsbuchs 1629-1777.
3. Tondern: Tischleramtsbuch 167o-1828.

Abt.199: Steuerkommission für die adligen Güter im Herzogtum Schleswig

1 Fach 1739-18o6

Abt.200: Schleswigsche Schulen

1. Schleswig, Domschule.
   2 Fach 1563-1869
+2. Sonderburg, Oberrealschule.
   3 Fach 1835-1920

Hinweis: Archivalien aus dem Nachlaß von August Sach über die Schleswiger Domschule in Abt.169.

TERRITORIALE UND LOKALE ARCHIVE UND BEHÖRDEN DES HERZOGTUMS LAUENBURG

Abt.21o: Lauenburgische Regierung zu Ratzeburg

Hille: D I 1, S.45-46.

Wichtigster Bestand zur Geschichte Lauenburgs seit dem 16. Jh. mit vielen Nachrichten aus dem Mittelalter. Die seit ca. 158o nachweisbare Regierung in Ratzeburg war bis zum Verlust der Selbständigkeit des Landes (1689) die oberste Behörde für die gesamte Verwaltung, einschließlich Justiz und Steuerwesen, dann wurde sie zur Mittelbehörde unter dem Geheimen Rat in Hannover, ab 1816 unter der Deutschen Kanzlei in Kopenhagen. -

Ordnung nach modernen Sachgruppen, die jeweils den ganzen Zeitraum vom Mittelalter bis zum 19.Jh. umfassen. Hervorzuheben:

Das alte Herzoglich-Sachsen-Lauenburgische Haus / Beziehungen zum Deutschen Reich (hierbei Protokolle der Niedersächsischen Kreistage) / Grenzstreitigkeiten (sehr umfangreich), hierbei auch Streit mit Mecklenburg-Strelitz wegen des Bistums Ratzeburg / Staatsverfassung und Landesvertretung (u. a. ständische Landtage) / Titel, Wappen usw., auch Standeserhöhungen / Behörden und Beamte / Justizsachen / Kirchen- und Schulsachen / Kammer- und Finanzsachen (u.a. die Auseinandersetzung mit den Ständen wegen der Kontribution) / Landwirtschaft / Gewerbe / Handel / Polizei (hierbei u.a. Apotheken, Gilden, Straßen- und Eisenbahnbau) / Militär- und Kriegssachen (u.a. Kriegsdienst der Herzöge im Ausland) / Ämter / Städte / Rittergüter und Belehnungen.

324 Fach 13.Jh.-1875

Hinweis: Viele Akten der Regierung, besonders über Domänen, Forsten und Wegebau im Kreisarchiv Ratzeburg, dort auch das

alte Ständearchiv. - Vgl. ferner Abt.65 (D I 3) und 211.

Abt.21o[a]: Preußisches Ministerium für Lauenburg

Einige Sprengstücke über Kommunal- und Medizinalangelegenheiten. Hauptbestand im Zentralarchiv der Deutschen Demokratischen Republik, Zweigstelle Merseburg.

1 Fach 1865-1875

Abt.211: Königlich-Kurfürstlicher Geheimer Rat zu Hannover

Hille: D I 2, S.46.

In Hannoverscher Zeit (1689-1816) oberste Behörde für die Verwaltung Lauenburgs. Dieser Bestand gehört zu den Akten, die nach 1816 an Dänemark ausgeliefert wurden.

Besonders Kammer- und Finanzsachen (Forst-, Domänen-, Höfe-und Münzsachen, dazu einige für den Fiskus wichtige Prozeßakten).

7 Fach 16o1-1815

Hinweis: Akten des Geheimen Rats über die allgemeine Verwaltung jetzt bei Abt.65 (D I 3), über das lauenburgische Zollwesen bei Abt.213.

Abt.212: Königlich-Kurfürstliche Kammer zu Hannover

Hille: D I 5, S.47.

1816 an Dänemark abgegebene Akten hauptsächlich über die einzelnen lauenburgischen Ämter.

Der Bestand zerfällt in folgende Abteilungen:

a) Das Herzogtum Lauenburg generaliter, u.a. Forsten und Jagd / Verkoppelungen / Konzessionen / Französische Okkupation (18o3-1821).
b) Amt Lauenburg, unterteilt in 27 Kapitel, z.B.: Generalakten / Beamtensachen (dabei auch Naturaleinkünfte der Prediger) / Kautionen / Jagd / Forst / Mast / Bausachen / Krüge, Hökerei / Accise / Erbenzins / Mühlen / Höfesachen / Vorwerke / Zoll- und Wegegeld / usw.
c) Amt Ratzeburg (Unterteilung wie bei b).
d) Amt Schwarzenbek (Unterteilung wie bei b). Siehe im

Übrigen unten die Hinweise.

e) Amt Steinhorst (Unterteilung wie bei b).

f) Akten der Hannoverschen Kriegskanzlei über die Kontribution in Lauenburg.

g) Akten der Rentekammer zu Kopenhagen (siehe bei Abt.66).

h) Geldregister des Amtes Steinhorst, 1739-1815.

161 Fach 1687-1821

Hinweis: Die Zollakten der Hannoverschen Kammer siehe bei Abt. 213,2; die Akten der lauenburgischen Ämter siehe Abt.231-234.- Ein Teil der Kammerakten über das Amt Schwarzenbek seit ca. 1875 im Archiv der Fürstlich-Bismarckschen Verwaltung in Friedrichsruh.

Abt.213: Akten betr. Lauenburgisches Landzollwesen, sowie Elbschiffahrt und Stecknitz

Hille: D I 6, S.48.

Eine Sachgruppe, zusammengestellt aus Registraturteilen verschiedener Behörden (Geheimer Rat und Kammer in Hannover, Generalzollkammer-und Kommerzkollegium, sowie Generalzolldirektorium und Finanzministerium in Kopenhagen).

Mit einigen Vorakten aus älterer Zeit, zerfällt der Bestand in zwei Gruppen:

1. Landzollwesen (vorwiegend 19.Jh.).
2. Elbschiffahrt und Stecknitz (1690-1815); die anschließenden Akten jetzt bei Abt.68 (siehe dort).

27 Fach ca. 1690-1863

Abt.216: Akten der höchsten Gerichte für das Herzogtum Lauenburg

Hille: D I 7, S.48.

Enthält Prozeßakten des Königlich-Kurfürstlichen Oberappellationsgerichts in Celle (bis 1816 zuständig), des Holstein- Lauenburgischen Obergerichts zu Glückstadt (bis 1834 zuständig) und des Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Oberappellationsgerichts zu Kiel (bis 1867 zuständig).

Alphabetisch geordnet nach den Namen der Kläger ohne Rücksicht

auf die verschiedenen Gerichte. Zu einigen Prozessen sind Akten der Vorinstanzen vorhanden.

71 Fach 1735-1867

Abt.217: Lauenburgisches Hofgericht

Hille: D I 8, S.48.

Seit 1578 als organisierte Behörde nachweisbar; war bis 1689 das höchste Gericht des Landes (Appellationsinstanz für alle Untergerichte, erste Instanz für Adel, Beamte und Kommunen); von da an Mittelinstanz unter den Obergerichten außerhalb des Landes (vgl.Abt.216).

Trümmerhafter Bestand, meist aus dem 18. und 19.Jh., vermischt mit vielen Akten der Regierung (vgl.Abt.21o); geordnet nach Sachbetreffen (z.B. Landeshoheit, Ritter- und Landschaft, Generalia, Standeserhöhungen, Lehn- und Meiersachen, Zivilprozesse usw.), angeschlossen einige Akten von Untergerichten (Amts-, Stadt- und Gutsgerichte) aus dem 19.Jh.

11 Fach 1545-1867

Abt.218: Lauenburgisches Konsistorium

Hille: D I 9, S.48.

Auf Grund der Kirchenordnung von 1585 eingerichtet, zuständig für Kirchen-, Schul- und Ehesachen. 1876 aufgehoben.

Die meisten Akten aus dem 18. und 19.Jh., wichtigste Gruppen der Gliederung:

Konsistorium / Superintendentur / Kandidaten / Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude / Kirchen-, Pfarr- und Schulländereien / Kirchen- und Schulvisitationen (1581-1876) / Milde Stiftungen / Pensionen.

Geistliche Verwaltung: Kirchenverfassung und Patronat / Bibel und Gesangbuch / Gottesdienst / Kircheneinkünfte / Pfarren (Personalia und Einkünfte) / Kirchenjuraten / Kirchenstände / Kirchhöfe / Kirchenbücher / Kirchenrechnungssachen.

Kollekten / Predigerwitwenkassen / Legate / Konsistorialprotokolle und -dekrete (16.-19.Jh.)

Unterrichtsverwaltung: Gelehrtenschule / Präparandeninstitut / Stadtschulen / Landschulen / Katechismus / Schullehrerwitwenkassen / Legate.
Prozeßakten in Kirchen- und Schulsachen.

156 Fach ca. 158o-1878

Abt.231: Amt Lauenburg

Hille: D II 1, S.49.

Die Überlieferung läßt sich in vier Gruppen teilen:

1. Allgemeine Verwaltungsakten (Hoheits-, Grenz-, Polizei-, Militär-, Domänensachen usw.), 17.-19.Jh.: geringfügiger Bestand.
2. Freiwillige Gerichtsbarkeit (Eheverträge, Nachlaß- und Vormundschaftssachen; Höfeakten): 17.-19.Jh.
3. Verkoppelungen: 172o-188o.
4. Protokolle: KoPr 16o6-1636, Hypothekenbücher 1783-1832, Hypotheken- und Kontraktenbücher 1837-1862, SchuPfPr 1836-1861.
5. Amtsrechnungen (für jedes zweite Jahr, die Zwischenjahrgänge im Kreisarchiv Ratzeburg): a.: Geldregister 1692-1872, b.: Kornregister 1694-1871, c.: Dienstregister 17o7-1865.

1o6 Fach 17.-19.Jh.

Hinweise: Abt.21o, besonders Abt.212; Verkoppelungskarten bei Abt.4o2.

Abt.232: Amt Ratzeburg

Hille: D II 2, S.49.

Aktengruppen wie oben bei Abt.231:

Zu 1: geringfügig, 16.-19.Jh., außer Grenzsachen.
zu 2: ca. 65 Fach Nachlaß- und Höfeakten, 17.-19.Jh.
zu 3: 1749-1869.
zu 4: -
zu 5: a.: Geldregister 1691-187o, b.: Kornregister 1693-1872, c.: Dienstregister 1691-1872.

142 Fach 16.-19.Jh.

Hinweise: wie bei Abt.231.

Abt.233: Amt Schwarzenbek

Hille: D II 3, S.49.

Aktengruppen wie oben bei Abt.231:

Zu 1: 16.-19.Jh., vor allem Grenzsachen.
zu 2: ca. 60 Fach Nachlaß- und Höfesachen, 17.-19.Jh.
zu 3: (1618) 1743-1800.
zu 4: Hypothekenbuch 1797 ff.
zu 5: a.: Geldregister 1690-1870, b.: Kornregister 1692-1868, c.: Dienstregister 1693-1868.

95 Fach 16.-19.Jh.

Hinweise: wie oben bei Abt.231.

Abt.234: Amt Steinhorst

Hille: D II 4, S.49.

Aktengruppen wie oben bei Abt.231:

Zu 1: 17.-19.Jh., u. a. auch Gilden, Regimentstage.
zu 2: ca. 55 Fach Nachlaß- und Höfesachen, 17.-19.Jh.
zu 3: 1762-1871
zu 4: Erdbuch von 1667, Gerichtsprotokolle (Zivil- und Strafsachen, auch Eheverträge) 1738-1797, Konsens-(Kontrakten-)bücher 1743-1801, SchuPfPr mit Nebenbüchern 1860 ff.
zu 5: a.: Geldregister 1740-1868, b.: Kornregister 1740-1750, c.: Dienstregister 1733,1736,1741,1750,1790, 1799. - Vom Vorwerk Mühlenbrock: Geldregister 1740-1750, Kornregister 1740-1750, Dienstregister 1741 und 1750, Viehregister 1740, 1750. - Außerdem Steinhorstisches Hauptbuch (Verzeichnis der Steuerpflichtigen) 1680, 1685, 1721, 1731, 1849.

115 Fach 17.-19.Jh.

Hinweise: wie oben bei Abt.231

Abt.235: Stadt Lauenburg

Nur ein Hypothekenbuch 1836-1861.

Abt.236: Stadt Mölln

Stadt- und Hypothekenbücher (18. und 19. Jh.), Hypotheken- und Nachlaßakten (17.-19.Jh.) als Depositum im Stadtarchiv Mölln.

Abt.239: Lauenburgische Güter

Von den meisten lauenburgischen Gütern sind Patrimonialgerichtsakten über Eheverträge, Nachlaß- und Zivilprozeßsachen ihrer Untergehörigen aus dem 19.Jh., z.T. früher, durch die heutigen Amtsgerichte ins LA gelangt (noch nicht geordnet).

Genannt werden nur die Güter, von denen außer diesen Gerichtsakten noch Protokolle oder andere Akten vorhanden sind:

Bliesdorf: Hypothekenbuch 1817 ff.; SchuPfPr 1863 ff.
Dalldorf: Gutsrechnungen 1846-1851.
Gudow: Gutsrechnung 1845/46.
Gültzow: Hypothekenbuch 1836-1861.
Horst (seit 1937 bei Lauenburg): 3 Bände GerPr, 17.-18.Jh.
Kastorf: SchuPfPr 1860 ff.
Rondeshagen: Hypothekenbuch 1786 ff., SchuPfPr 1860 ff.
Schenkenberg: Hypothekenbuch 1802 ff., SchuPfPr 1861 ff.
Wotersen und Lanken: 4 Bände Hausbriefe und Ehestiftungen 1807-1870.

Hinweis: Einige Gutsarchive im Kreisarchiv Ratzeburg.

TERRITORIALE UND LOKALE ARCHIVE UND BEHÖRDEN DES FÜRSTBISTUMS LÜBECK

Abt.26o ff.: Bistum (Fürstentum) Lübeck

Diese Gruppe von Archivabteilungen erst im Aufbau. Älterer Bestand (bis ca. 1815) seit 1938 im LA (vorher im StA Oldenburg), dann während des Krieges und nachher 7 Jahre ausgelagert; jüngere Teile (19.Jh. mit Vorakten) in der Überführung aus Eutin begriffen.

Inhalt: Archivalien des Bistums Lübeck (bis 1773 selbständig, dann mit Oldenburg vereinigt, 18o3 in das weltliche Fürstentum Lübeck umgewandelt, ab 1918 als Landesteil Lübeck bezeichnet, 1937 als Kreis Eutin in Schleswig-Holstein einverleibt) und seiner Organe:

1. Der Bischof und seine Behörden (Regierung, Justizkanzlei, Rentekammer, Konsistorium).
2. Das Domkapitel.
3. Die Großherzogliche Regierung (ab 18o3).
4. Lokalbehörden:
   a. Stadt Eutin.
   b. Bischöfliches Amt Kaltenhof.
   c. Bischöfliches Amt Eutin.
   d. Domkapitelsamt Großvogtei.
   e. Kollegiatstift Eutin.
   Ab 1842 nur noch: Stadt Eutin, Amt Eutin, Amt Schwartau.

Bisherige Ordnung teils nach Ablieferungen ans Archiv, teils nach alten Behördenregistraturen, teils nach sachlichen Gesichtspunkten:

1. Bistum Lübeck.

I. Regierungssachen (der 1846 ins Oldenburger Archiv über-

führte Bestand), hauptsächlich alte bischöfliche Akten unter folgenden Rubriken: Reichssachen / Regentenhaus / Landesangelegenheiten (I. Kapitelssachen, II. Allgemeines, u.a. Landesadministration, Verhältnis zu Holstein)/ Extraneen (Kommissionen der Bischöfe in Reichsangelegenheiten).

II. Akten verschiedener Herkunft aus der Zeit vor und nach 1803 über Domkapitel und Kollegiatstift Eutin (1907 aus der Eutiner Regierungsregistratur ausgeschieden).

III. Das sog. "Kleine Archiv" des Domdekans, 18.Jh.: alphabetisch geordnete Verwaltungsakten (z.B.Erbpachtkontrakte, Testamente der Domherren, Schuldbriefe für das Kapitel usw.) von geringem Umfang.

IV. Registratur des Domkapitels (18.Jh. mit Vorakten): alphabetisch nach Stichworten geordnet (z.B. Abdeckerei, Accise, Agenten zu Wien und Wetzlar, Amtsinspektor, Archiv, Arfrade usw.).

V. "Abgetane Prozeßakten", 17. und 18. Jh.: Nach den Anfangsbuchstaben der Kläger geordnet, Fiskalische, zivile (einschließlich Ehe- und Testamentssachen) und Strafprozesse, vor der Justizkanzlei verhandelt.

VI. Rechnungsbücher des Domkapitels, 16. - 18. Jh.: Korn-, Dienst-, Mast-, Rauchhühner-, Eierregister usw. mit vielen Namenslisten.

VII. Rechnungswesen der bischöflichen Verwaltung: U.a. Kammerrechnungen 1767-1844 / Sustentationskassenrechnungen 1804-1831 / Kriegssteuerregistratur von 1813 (Lieferungen an die französischen, dänischen und die verbündeten Truppen) / Rechnungen des Eutiner Hospitals 1697-1830.

VIII. Protokollbücher. Besonders hervorzuheben:

Kapitelsprotokolle 1523-1530, 1537-1549, 1583-1619, 1647-1801 (geben Auskunft über die gesamte Verwaltung des Bistums).

Protokolle der bischöflichen Regierung 1705-1712, 1730-1732, 1743-1802.

Protokolle der Bischöflichen Justizkanzlei 1669, 1702-1713, 1723-1802.

Protokolle der bischöflichen Rentekammer 1706-1802.

Protokolle des bischöflichen Konsistoriums 1696-1802.

Protokolle der hochfürstlichen (großherzoglichen) Regierung 18o3-1812. Von 1813-1892 Journale.
desgl. der Justizkanzlei 18o3-1812. Von 1813-184o Journale.
desgl. der Rentekammer 18o3-1812. Von 1813-1844 Journale.
desgl. des Konsistoriums 18o2-1812. Von 1813-1845 Journale.

IX. Ämtersachen: Rechnungen, Hausbriefbücher (Übergabebriefe für die Besitzer der von Bischof und Kapitel abhängigen Bauernstellen), Polizeisachen. 17.-19.Jh.

⋮

XII. Kollegiatstift Eutin, 17.-19.Jh.

⋮

XV. Personalien der Beamten, 18.-19.Jh.

2. Regierung Eutin (19.Jh.)
Nur eine kleine Ablieferung, über die Hauptmasse siehe unten.

3. Amtsgerichte Eutin und Schwartau (Abgabe von 1913):
Ca. 13o Gerichtsprotokolle der Untergerichte, 17.-19.Jh. / Stellakten (d.h. Grundakten über Bauernstellen) / Vormundschaftssachen / Verwaltungsakten der alten Ämter.

4. Akten aus dem großfürstlichen Archiv in Kiel (diplomatische Korrespondenzen 1653-1755, Militärsachen des 18. Jh.).

Neuerdings sind hinzugekommen:
SchuPfPr des Amtsgerichtsbezirks Schwartau (Ende 18.-19.Jh.)

Die alte Registratur (bis 19o7) der Eutiner Regierung ist 1952 teilweise abgeliefert, die weitere Übernahme, zusammen mit den SchuPfPr des Amtsgerichtsbezirks Eutin, sowie den Akten der alten Ämter Eutin und Schwartau, ist für 1953 zu erwarten. Nach Abschluß dieser Ablieferungen kann die Neuordnung des Gesamtbestandes nach der Behördenherkunft der Akten beginnen.

58o Fach (alter Bestand), ca. 9oo Fach (Regierung Eutin ab 18o3).

Hinweise: Vgl. Urk.-Abt.26o; Abt.4oo^{IV}; Abt.4o2 A 35.

NEUBEGRÜNDETE BEHÖRDEN DER PREUSSISCHEN VERWALTUNG

+Abt.299: Rentenbank zu Stettin (für die Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein

Enthält die auf Schleswig-Holstein bezüglichen Bankakten. Die Bank vermittelte die Ablösung der Reallasten zwischen den Berechtigten und den Verpflichteten.

178 Fach 1874-1936

+Abt.301: Oberpräsidium zu Kiel (1879-1917 zu Schleswig)

Alte Signatur: A XLV.

Die ältesten Akten des Oberpräsidiums sind vorwiegend in der Abt.59[3] zu suchen. Der vorliegende Bestand ist in den Jahren 1932-1941 ins StA gelangt, so daß von den Akten dieser Behörde jedenfalls der ältere Teil gerettet ist. Die beim Oberpräsidium selbst befindlichen Akten sind während des zweiten Weltkrieges zum größten Teil verbrannt.

953 Fach 1866-1940

+Abt.302: Provinzialschulkollegium

Akten betr. die höheren Schulen und die Lehrerseminare.

280 Fach 1864-1935

Abt.303: Provinzial-Medizinalkollegium

5 Fach 1870-1917

+Abt.304: Staatsarchiv zu Kiel (bis 1922 zu Schleswig)

Personalakten

4 Fach 1872-1944

Abt.3o5: Generalkommission zu Hannover und Spezialkommission zu Neumünster

Akten über Ablösungen, Gemeinheitsteilungen, Zusammenlegungen. Noch zu sichten.

6o Fach 187o-1914

Abt.3o6: Provinzial-Steuerdirektion (seit 19o9 Oberzolldirektion) zu Altona

43 Fach (1818-)1867-1913

Abt.3o6[a]: Hauptsteuer- (Hauptzoll-)ämter

Akten der folgenden Ämter: Brunsbüttelkoog / Flensburg / Hadersleben / Itzehoe / Kiel / Neustadt / Ottensen.

1o Fach 1862-1916

+Abt.3o9: Regierung zu Schleswig

Hille: A XIII, S.18.

An die Abteilungen 65 (Deutsche Kanzlei), 66 (Rentekammer), 79 (Ministerium für Schleswig) und 8o (Ministerium für Holstein und Lauenburg) schließt sich die Abt.3o9 als die letzte der großen Verwaltungsregistraturen an. Sie ist zugleich auch die größte Abteilung des Landesarchivs, die noch laufend durch Zugänge aus den Ministerien, unter die 1946 die Akten der Regierung aufgeteilt worden sind, ergänzt wird. Der Bestand ist, in Anlehnung an die Registraturen in der Regierung selbst, nach folgenden Abteilungen geordnet:

P: Präsidialabteilung.
I A: Inneres (außer Bausachen). Hierbei auch die jüngeren Registraturen I G: Kommunalaufsicht, I H: Handel und Gewerbe, I L: Landwirtschaft, I M: Medizinalsachen, I P, I PP, I SP: Polizeisachen, u. a. m.
I B: Bauverwaltung. Hierbei auch die jüngeren Registraturen I BK, I BV, I WR, I BP (Wasserbau, Kulturbau, Baupolizei) u. a.
I C: Militärverwaltung.
II: Kirchen- und Schulsachen.

III S: Steuerwesen.
III D: Domänenverwaltung.
III F: Forstverwaltung.
KV(III Kt): Katasterverwaltung.
K: Kassenverwaltung.

ca. 3ooo Fach (1864-) 1868-1945

+Abt.311: Bezirksausschuß zu Schleswig

Alte Signatur: A XL.

Hierbei auch die Akten der Deputation für das Heimatwesen (187o-1879).

54 Fach 187o-194o

+Abt.313: Oberfischmeister zu Kiel

6 Fach 1875-1925

Abt.315: Prüfungskommissionen für Schiffahrt und Lotsendienst

Vorhanden nur Protokolle über das Navigationsexamen in Kiel und Apenrade (1864-187o) und in Tönning (19o4-1918).

2 Fach 19o4-1918

+Abt.32o: Landratsämter und Kreisausschüsse

Enthält Abgaben sehr unterschiedlichen Umfangs von den folgenden Kreisen:

Apenrade
Bordesholm (vollständiges Archiv des jetzt aufgelösten Kreises)
Eckernförde / Eiderstedt
Flensburg
Hadersleben / Husum / Herzogtum Lauenburg
Oldenburg
Pinneberg / Plön
Rendsburg
Schleswig / Segeberg / Sonderburg / Steinburg / Süderdithmarschen / Südtondern

14oo Fach 1867-194o

Abt.321: Kirchspiel- und Hardesvogteien

Akten, meist Steuersachen und Lagerbücher der holsteinischen Kirchspiel- und schleswigschen Hardesvogteien, größere Bestände nur von Bordesholm, Kiel, Neumünster, Glücksburg, Hütten.

51 Fach 1867-1889

Abt.322: Amtsbezirke

Vorhanden nur Ascheberg. Noch zu sichten.

15 Fach 19.-2o.Jh.

Abt.323: Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen

Vorhanden für die Kreise: Eckernförde / Kiel / Neumünster / Norderdithmarschen / Plön / Rendsburg / Steinburg / Stormarn.

11 Fach 1892-192o

Abt.325: Staatliche Kreiskassen

Vorhanden nur vom Kreise Tondern. Noch zu sichten.

Abt.326: Domänen-Beamte

1. Domänenrent- und Bauinspektor zu Husum.
2. Domänen-Inspektorat Friedrichskoog.

3o Fach 19.-2o.Jh.

Abt.327: Oberförstereien

Alte Signatur: A XLVII.

Vorhanden nur kleine Bestände von Bordesholm-Kiel / Kattenberg/ Barlohe / Drage / Segeberg / Schleswig.

+Abt.328: Kreisärzte

Vorhanden: Plön.

1 Fach 1869-1922

Abt.333/334: Hoch- und Wasserbauämter und Baukreise

Alte Signatur: A XXXVIII.

Bestände u.a. vom Baukreis Schleswig, Wasserbauamt Plön, Wasserbauamt Rendsburg, Wasserbauinspektion Glückstadt, Wasserbauamt Husum. Mit weit zurückreichenden Vorakten.

45 Fach (173o-) 1867-191o

Abt.34o: Seemannsamt (Musterungsbehörde) zu Kiel

1 Fach 1873-19o4

+Abt.344: Forschungs-, Bildungs- und Lehranstalten

1. Volkshochschule in Leck.

1 Fach 1925-1933

Abt.345: Schlichtungsausschüsse

1. Kiel.

1 Fach 192o-1923

+Abt.35o: Oberlandesgericht (vorher Appellationsgericht) zu Kiel

Alte Signatur: A XXXIV.

General- und Personalakten, Geschäftsübersichten, wenig Prozesse.

11o Fach 1867-192o

Abt.35o^{N}: Notare

Ältere Akten, Register und Protokolle von Notaren in Flensburg, Friedrichstadt, Husum, Kappeln, Leck, Rendsburg und Schleswig.

42 Fach 19.Jh.

Abt.351: Generalstaatsanwalt

2 Fach 1867-1918

+Abt.352: Landgerichte und Staatsanwaltschaften zu Altona und Kiel

Alte Signatur: A XXXIII.

Enthält auch Akten der bis 1879 in den Bezirken zuständig gewesenen Kreisgerichte. Überwiegend Prozeßakten.

74 Fach 1867-1927

Abt.353: Kreisgerichte

Alte Signatur: A XXXII.

Akten der Kreisgerichte Altona, Itzehoe, Ratzeburg.

6 Fach 1867-1879

+Abt.354: Landgericht und Staatsanwaltschaft zu Flensburg

Alte Signatur: A XXXI.

Enthält auch Akten der in dem Bezirk zuständig gewesenen Kreisgerichte.

48 Fach 1867-1929

+Abt.355: Amtsgerichte

Alte Signatur: A XXVIII.

Ablieferungen unterschiedlichen Umfangs von den Amtsgerichten:

Ahrensburg
Bad Bramstedt / Bredstedt
Eckernförde
Flensburg
Garding / Glückstadt
Hadersleben / Heide / Heiligenhafen / Hohenwestedt / Husum
Itzehoe
Kappeln / Kiel
Lauenburg / Leck / Lübeck
Marne / Meldorf
Neumünster / Neustadt / Norburg / Nortorf
Oldenburg
Pinneberg / Plön
Rantzau / Ratzeburg / Rendsburg / Rödding
Schenefeld / Schleswig / Bad Segeberg / Steinhorst
Toftlund/Tondern / Trittau

Ütersen
Westerland

21o Fach 1867-193o

Abt.357: Strafanstalten

Personalakten (von den Beamten usw.) des Gefängnisses zu Kiel und der Sicherungsanstalt zu Rendsburg.

8 Fach 1867-19o8

+Abt.371: Verwaltung des Provinzialverbandes der Provinz Schleswig-Holstein

Betr. Provinziallandtage, Kulturpflege, Provinzialanstalten, Provinzialforsten u. a. m. - Noch zu sichten.

2oo Fach 19.-2o.Jh.

+Abt.376: Generallandschaftsdirektion

Personalakten und Spezialbeleihungsakten für Nordschleswig.

2 Fach 191o-192o

+Abt.38o: Schleswig-Holsteinische Landwirtschaftskammer

Noch zu sichten.

18 Fach 19.-2o.Jh.

+Abt.381: Schleswig-Holsteinische Ärztekammer

1o Fach 1888-1925

+Abt.384: Politische Parteien

Akten einzelner Ortsgruppen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (19o5-1933) und des Landesverbandes der Deutschnationalen Volkspartei (193o-1931).

7 Fach 19o5-1933

SONDERARCHIVE UND SAMMLUNGEN

Abt.39o: Reichskammergericht zu Speyer bzw. Wetzlar

Hille: A I, S.13.

Enthält die auf Holstein und Lauenburg bezüglichen Akten des genannten Gerichts. Sehr wertvoller Bestand für die Geschichte des 16. und 17. Jh.

1o7 Fach 1518-1795

Lit.: R.Brinkmann: Aus dem deutschen Rechtsleben. Kiel 1862.

Abt.391: Reichshofrat zu Wien

Hille: A XXVI 1, S.36.

Akten betr. Schleswig und Holstein aus dem sog. "Stader Reichsarchiv" (einer Sammlung des schwedischen Hofgerichtspräsidenten Alexander Erskine).

2 Fach 155o-1664

Abt.392: Regierung des Hoch- und Deutschmeisters zu Mergentheim

Alte Signatur: A XXVI 6.

Akten betr. Holstein, Bremen, Hamburg und Lübeck.

1 Fach 1521-1773

Abt.393: Stiftungen und Kollekten

1. Landes-Bazar-Fonds 1865-1925.
2. Sammlung für den Bau der Idstedt-Gedächtniskirche 19oo-19o3.

1 Fach 1865-1925

+Abt.398: Personal- und Familienpapiere

Hille: A XVI, S.22-23.

Die Abteilung umfaßt Papiere, die als Fremdkörper aus Registraturen ausgeschieden worden oder durch Schenkung und Kauf ins LA gelangt sind. Sie betreffen:

Abercron, Ch.F.C.v. 1865-169 / v.Adler 1806 / v.Ahlefeldt 1689-1867 / Ahrens 1782 / v.Aichelberg 1752 / v.Amelunxen 1588 / Alsen 1735-78 / v.Andersen 1765 / Arnstedt, Th.v. 1868-1870.

Bärens, H. 1842 / (v.) Bergholz / v.Bielke 1828 / Biernatzki, J. 1928-29 / Blaunfeld, M.F. 1825 / Bluhm, J.N.C. 1843 / Markgraf von Brandenburg-Ansbach 1747-54 / v.Brockdorff 1714-1846 / v.Bülow 1750.

Carstensen-Sterup 1689 / Cohen 1762.

v.Dale 1677 / Delfs 1775 / v.Dernath 1770.

v.Eitzen 1793-1841 / Engel, C.A.G.J. 1834.

Falck, N.N. 1817 / Fischer-Benzon, J.L.H.E. 1843 / Fontenay, C.F.v. 1760.

v.Gedde 1832 / v.Gersdorf-Fahrenstedt 1602-1839 / Glüsing, C.D.F. 1829-1878 / Grumbkow, E.v. 1849 / Gußmann, G.E.A.v. 1834 / v.Gutthäter 1650 / v.Gyldenfeldt 1843.

Hager v.Altenstaig, J.W.F.Frhr v. 1785 / v.Hammerstein 1760 / v.Hedemann 1862 / v.Heering 1716 / Hennings 18.Jh. / Landgraf von Hessen-Philippsthal 1747-54 / Landgraf C. von Hessen 1779-1781 / v.Hitzacker 1858-59 / Holstein, Grafen von 1753-74.

Jessen, Th.B. 1680 / v.John 1861 / Juel,P. 1723 / Jürgens 1725-1854.

v.Kaas 1831 / Kartheuser, K.W. 1754 / v.Knuth 1802 / Koch, J.C. 1829-67 / Köller-Banner 1764-75 / Kordes, B. 1815 / Krebs-Bredstedt 1842.

Lesser 1840 / Lippe, H.F.Ch.v.d. 1877-79 / v.Lützow 1732.

Meßmer,B. 1836-56 / Möller, J.B. 1749 / v.Mörner 1786 / v.Monroy 1786-87 / Mossinska, Gräfin 18.Jh.

Nassau, F.L.Graf v. 17o6 / Nissen, L.A. 1794-1823 / Nolte, E.F. 1821-53.

Ohm(b) 1682-1732.

v.Pechlin 1786 / v.Platen 176o-1855.

Rantzau 17o8-15 / Reck, Ph.G.F.v. 1763 / Richthofen, F.v. 18o3-31 / Rockenfuß, J.S. 1762 / v.Rönne 1733-1834 / v. Roepstorf 175o / Rumohr, F.v. 1733.

v.Sayn-Wittgenstein 1752-53 / Schaffalitzky de Muckadell 1744 / v.Schmettau 1743-183o / Sievers 1894-19o4 / Sprecken, J.v. 184o-7o / Stemann 1764 / v.Suckow 1791-92.

v.Thienen 1735-78 / v.Thomstorf 1827-28.

Wasmer, S.C.v. 1795 / v.d.Wense 1588 / Wiggers 1748-1865 / Winckelholtz, A. 18oo / v.d.Wisch 1746 / v.Witzendorff 1791-1867 / v.Wowern 1752-59.

v.Zepelin 1888 / Zerssen 182o-73 / v.Zeska 1816.

Abt.399: Nachlässe und Sammlungen

Hille: A XXVI 3, S.37.

Diese Abteilung enthält teils die gesamte geschichtlich wertvolle Hinterlassenschaft von Männern der Wissenschaft, Politik und Verwaltung, teils Sammlungen rein wissenschaftlichen Charakters und teils Papiere, die sich nur auf bestimmte Gegenstände beziehen und von noch Lebenden dem LA zu Eigentum übergeben oder hier hinterlegt sind.

Die Benutzung ist für die meisten Nachlässe nur bedingt zulässig.

+Andresen, Ludwig, Historiker, + 194o. Wissenschaftlicher Nachlaß.

Balemann, Adolph, Propst in Oldenburg i.H., + 1876. Korrespondenzen, u.a. mit Claus Harms.

Baudissin, Hermann Graf von, Korrespondenzen 1853-1869.

+Bokelmann, Georg Wilhelm, dänischer Ministerresident in Hamburg, + 1847. Vorwiegend Schreiben des dänischen Außenministers Niels Rosenkrantz von 1817 bis 1823.

+Christiansen, Christian, Lehrer i.R. Sammlung genealogischer Arbeiten (Übersicht in : Mitteilungen der Gesellschaft für schl.-holst. Familienforschung und Wappenkunde, 4, 1951, S.4o).

v. Eyben'sche Papiere 165o-1811.

+Forchhammer, Peter Wilhelm, Gelehrter und Politiker, + 1894. Notiz- und Tagebücher und Korrespondenzen 1861-1875, im Samwer-Archiv.
Hinweis: Der Hauptbestand des Nachlasses befindet sich in der UB in Kiel.

+Fürsen-Bachmann, Johann Nikolaus von, Oberst, + 1894. Korrespondenzen 1848-1851 (-1891).

Hanssen, Georg, Nationalökonom, + 1894. Wissenschaftliche Papiere.

v. Heintze: Urkunden und Akten aus Familienbesitz 1523-1867 (-1898). (Vgl. auch Urk.-Abt.14o^{A}.)

+Hille, Georg, Archivdirektor, + 1911. Personal- und wissenschaftliche Papiere und Korrespondenzen 1857-1911.

Hoë, Josias, Konferenzrat, + 1816. Handakten 1621-184o.

+Jensen, Johann Friedrich, Verwaltungsbeamter, Kurator der Universität Kiel, + 1848. Handakten und Korrespondenzen 1823-1848.

+Jensen, Otto, Jurist, Politiker, + 19o8. Handakten und Korrespondenzen 1838-1899.

+Jensen, Hugo, Agent des Erbprinzen von Augustenburg, + 1882. Handakten, Niederschriften 1848-1866.

Jessen, Christian, Hofprediger auf Augustenburg, + 1812. Korrespondenzen und Niederschriften 1766-1812 (-1823). Die Papiere befinden sich im Nachlaß von A.L.J. Michelsen.

Kirchhoff. Joh. Nik. Anton, Ständeabgeordneter, + 1873. Politische Papiere 184o-1844.

Liliencron, Rochus von, Gelehrter, + 1912. Akten aus der diplomatischen Tätigkeit Liliencrons während der schleswig-holsteinischen Erhebung.

+Lorentzen, Karl, Journalist und Politiker, + 1889. Vorwie-

gend Korrespondenzen 1841-1881.
Lit.: Briefveröffentlichung durch Georg Kupke: Vor fünfzig Jahren. Briefwechsel zwischen Dr. Karl Lorentzen und den Führern der Augustenburgischen Partei 1863-1866. In: Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins II, Leipzig 1914.

Lüders, Friedrich Karl, Verwaltungsbeamter, + 18o7. Handakten und Niederschriften, 18. Jh.

Madai, Karl Otto von, Jurist, holsteinischer Bundestagsgesandter, + 185o. Wissenschaftliche und politische Papiere 1846-1848.

+Meyer, Gustav Friedrich, Volkskundler, + 1945. Sammlung volkskundlicher Niederschriften. (Die Sammlung der Erstschriften befindet sich in der Landesbibliothek in Kiel.

+Michelsen, Andreas Ludwig Jakob, Jurist und Historiker, + 1881. Wissenschaftliche und politische Papiere und Korrespondenzen.

+Michelsen, Ernst, Kirchenhistoriker, + 1928. Wissenschaftliche Papiere.

Nerong, Ocke Christian, Heimatforscher, + 19o9. Wissenschaftliche Papiere und Manuskripte.

Paulsen, Peter, Direktor der Schleswiger Taubstummenanstalt, + 1886. Korrespondenzen und Niederschriften von Propst Peter Paulsen in Apenrade und Dr. Peter Paulsen (1783-) 1832-1866.

+Petersen, Carl, Historiker, + 1942. Aktenauszüge betr. die Sprachenfrage im Herzogtum Schleswig.

Rathgen, Bernhard Hederich, Verwaltungsbeamter, + 188o. Vorwiegend Korrespondenzen 1841-1878.

+Rendtorff'sches Familienarchiv, 17.- 2o. Jh.

Reventlow, Friedrich Graf auf Emkendorf, +1828. Handakten und Korrespondenzen, 18. und 19. Jh.

+Reventlow, Ernst Graf auf Farve, + 1873. Vorwiegend politische Korrespondenzen 1844-1866.

+Reventlou, Friedrich Graf, Statthalter, + 1884. Vorwiegend politische und Familienkorrespondenzen.

+Reventlow, Theodor Graf auf Jersbek, + 1873. Papiere und Korrespondenzen betr. den Frieden von Malmö u. a. 1848-1849.

Rodenberg, Carl: vgl. Abt.47^2.

+Samwer, Karl Friedrich Lucian, Politiker, + 1882. Umfangreicher politischer Nachlaß.

Schmid, Andreas Chr. Joh.: vgl. Abt.47^2.

Schöne, Alfred: vgl. Abt.47^2.

Seelig, Wilhelm, Nationalökonom, + 1906. Wenige Gutachten.

Stockmar, Ernst Freiherr von, Jurist, Politiker, + 1886. Gutachten, Korrespondenzen 1841-1883. (Der Nachlaß befindet sich im Samwer-Archiv.)

Wittich, Karl. Aktenauszüge betr. den Prozeß gegen Struensee und die Königin Karoline Mathilde.

Lit.: Ein Teil der Nachlässe verzeichnet in: L. Dehio: Politische Nachlässe des 19. Jahrhunderts im Besitz der preußischen Staatsarchive. In: Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, 71, 1923, Sp.92 ff. Verzeichnis Nr.8, 26, 45, 50, 51, 53, 55, 62, 85, 86, 87, 88.

Abt.400^I: Handschriften

Hille: S.12.

Die in dieser Abteilung verzeichneten Handschriften bilden keinen einheitlichen Bestand, sondern sind der verschiedensten Herkunft und betreffen die verschiedensten Materien. Sie sind weder nach Formaten noch nach sachlichen Gesichtspunkten, sondern nach der Akzession verzeichnet.

Hauptgruppen:

Kopial-, Amts- und Briefbücher der Klöster wie Ahrensbök, Bordeshom und Reinfeld, und der Landschaften, Ämter, Städte und Güter.

Archiv-, Urkunden- und Handschriftenverzeichnisse.

Rechtshandschriften wie der Bordesholmer Amts- und der Neumünsterschen Kirchspielsgebräuche, des Dithmarscher Landrechts von 1567, des Eiderstedter Landrechts von 1572, des Nordstrander Landrechts von 1572, des Helgoländer Landrechts von 1587, des Gardinger Stadtrechts

von 159o und des Tönninger Stadtrechts von 159o.

Annalistische und chronikalische Aufzeichnungen , für Lübeck von 1315-1349 und von 15oo-1626. (Vgl. K.Koppmann in: Chroniken der niedersächsischen Städte. Lübeck II, Leipzig 1899, S.277-284.)

Stadtbücher, wie für Lütjenburg von 1433-1696 und für Oldenburg von 1538.

Niederschriften von Vorlesungen und Tagebücher.

Hervorzuheben sind weiterhin:

1. die von Wilhelm v. Rosen, Amtmann von Segeberg, um 183o im amtlichen Auftrag angelegten statistischen Übersichten über die einzelnen Ämter, Landschaften, Güterdistrikte und Städte (Nr.211-298).
2. die von Etatsrat Engel angelegte Sammlung von Verordnungen und Akten über Kirchen- und Schulsachen für das Gesamtgebiet und die einzelnen Propsteien (Nr.38o-4o5).
3. Uwe J.Lornsens Manuskript seines hinterlassenen Werkes: Die Unionsverfassung Dänemarks und Schleswigholsteins; eine geschichtlich staatsrechtliche und politische Erörterung (1841 von Georg Beseler herausgegeben).

486 Stück (13.Jh.-)14.-2o.Jh.

Abt.4oo^{II}: Lauenburgische Handschriften

Hille: S.12.

Enthält:

Sprengstücke aus der herzoglichen Registratur des 16. und 17. Jh., und zwar einige Briefbücher der Herzöge Magnus I. und Franz I. mit jahrgangweise geordneter Korrespondenz über verschiedene Sachen (6 Jahre zwischen 1523 und 155o) und eine Reihe von Kopiaren, in denen über bestimmte Gegenstände, z.B. Schulden des Herzogs, Heiratsverträge der herzoglichen Familie, Streitigkeiten mit benachbarten Ländern, Verhältnis zum Deutschen Reich usw., einschlägige Urkunden zusammengestellt sind;

einige, im 18. und 19. Jh. angelegte bändereiche Sammlungen lauenburgischer Verordnungen;

mehrere Sammlungen zur lauenburgischen Geschichte, von denen diejenige des Privatiers Joh. Andreas Walcke in Lauenburg besonders reichhaltig, freilich auch unübersichtlich angelegt ist;

endlich einige Handschriften von lokaler Bedeutung, von denen die beiden Stadtbücher von Mölln (1315-1463 und 1464 -1624), die als Leihgabe an das Möllner Stadtarchiv gegeben sind, hervorzuheben sind.

9o Stück 13.-19.Jh.

Abt.4oo^{III}: Von Städten und der Insel Fehmarn abgegebene Handschriften

Hille: S.12.

Die Abteilung enthält Handschriften der Städte Bad Bramstedt, Heiligenhafen, Oldenburg, Rendsburg, sowie der Insel Fehmarn.

15 Stück 14.-18.Jh.

Abt.4oo^{IV}: Handschriften des Bistums Lübeck

1937 von dem Staatsarchiv Oldenburg i.O. abgegeben, in ihrem Grundstock bereits aus dem Mittelalter als geschlossene Sammlung überkommen. Sie bildeten damals neben den Urkunden den wichtigsten Bestand der Archive von Bischof und Kapitel. In ihren ältesten Teilen bis ins 13. und 14. Jh. zurückreichend, wurde der Bestand bis zur Auflösung des Stifts (18o3) ständig vermehrt. Das 19. Jh. fügte einige Nachträge hinzu.

Nach der im StA Oldenburg aufgestellten Ordnung zerfällt der Bestand in die Gruppen I A-G (vor 18o3) und II (nach 18o3):

I. (Vor 18o3.)

A. Kopiare (ältester Bestand). Enthält u.a. 4 Registra episcopi und 5 Registra capituli (13.-16.Jh.) mit zusammen 1724 Urkunden in Abschrift, von denen manche im Original nicht mehr vorhanden sind; mehrere Bände Statuta ecclesiae Lubicensis; mehrere, von Domherren des 15. und 16. Jh. angelegte Sammlungen von Nachrichten über Rechte und Einkünfte des Bistums (die bedeutendste ist das Registrum Alberti Broker von ca. 1516).

B. Archivalische Monographien (15.-18.Jh.): Sammlungen von Urkundenabschriften, Notizen, Registern über Geschichte, Rechte und Einkünfte des Bistums; hervorzuheben ist das Volumen Novum des Domherrn Rabanus Heistermann von 1636.

C. Protokollbücher (zu Abt.26o genommen, siehe dort).

D. Anhang (im 19.Jh. angefügt): Sammlungen wie unter B., aber überwiegend erst aus dem 18. und 19. Jh.; außerdem eine Sammlung bischöflicher Verordnungen, einige Bände aus der bischöflichen Kanzlei (Konzepte zu Privilegien usw., Übersicht über die Einnahmen der Kammer), Gutachten und Berichte über Verwaltungsangelegenheiten des Kapitels (Kirchen, Armenwesen, Rechtslage der Bauern); ein Schuld- und Pfandprotokoll der Erbpächter des Kapitels usw.

E. Kollegiatstift Eutin. Hervorzuheben 3 mittelalterliche Urkundenkopiare (14.Jh.) des Stifts; außerdem Aufzeichnungen über Rechte und Einkünfte des Stifts aus dem 17. und 18. Jh.

F. Ämter: Einzelne Gerichtsprotokolle und Amtsrechnungen (zu Abt.26o ff. zu legen).

G. Städte und Ortschaften: Nachrichten über Lübeck und Eutin und einige Dörfer, u.a. mehrere "Dorfbücher" von 1777/78, in denen herrschaftliche Verordnungen und Gemeindebeschlüsse verzeichnet sind.

II. (Nach 18o3.)
Von geringem Umfang und nicht sehr bedeutend: Verordnungssammlungen 18o4-o9; Aktenverzeichnisse; Volkszählung im Amt Eutin von 1819 usw.

177 Stück 13.-19.Jh.

Lit.: W.Leverkus: Urkundenbuch des Bistums Lübeck. Oldenburg 1856, Einleitung.

Abt.4o1: Gedruckte Verordnungen

Hille: S.1o f.

Sammlung von Verordnungen, Patenten, Bekanntmachungen usw. in Einzeldrucken in folgenden Reihen:

1. Königliche Verordnungen 1565-1864

2. Erhebungszeit	1848-1852
3. Gottorfer Verordnungen	1572-1773
4. Gemeinschaftliche Verornungen	1516-1772
5. Lauenburgische Verordnungen	1591-1816
6. Plöner Verordnungen	1685-1762

und in einer nach Sachgruppen geordneten Reihe (nur 18. und 19. Jh.).

36 Fach 1516-1864

Abt.4o2: Karten

Hille: S.12.

Die Abteilung enthält nur handschriftliche Karten und Pläne
A. aus bestimmten Behördenregistraturen
B. unbestimmter Herkunft.

Das Schwergewicht liegt auf den sog. Verkoppelungskarten, d. h. auf den im Zusammenhang mit den landwirtschaftlichen Reformen im 18. Jh. hergestellten Flurkarten, die von großer Bedeutung für die Siedlungsgeschichte, Kulturgeographie und Heimatforschung sind.

Übersicht:

Abt.4o2 A.

	Anzahl	Jahre
1. Rentekammer (Abt.66)	345	17o2-1845
2. Ministerium für Sohleswig (Abt.79)	38	1851-1863
3. Holsteinische Verkoppelungs- und sonstige Flurkarten (Abt.8[3] und 25)	738	175o-187o
4. Schleswigsche Verkoppelungs- und sonstige Flurkarten (Abt.25)	43o	17o1-1863
5. Lauenburgische Verkoppelungskarten (Abt.231-234)	276	1723-1862
6. Glückstädter Kanzlei (Abt.11)	4	1721-175o
7. Oberdeichinspektorat (Abt.34)	15	1825-1836
8. Ministerium für Holstein	1	1856
9. Schleswig-Holsteinische Kammer (Abt.24)	1	1735
1o. Schleswig-Holsteinische Regierung (Abt.49)	3	1844-1846
11. Oberpräsidium (Abt.3o1)	42	1854-1918

12.	Amt Gottorf (Abt.168)	1	185o
13.	Landvogtei Süderdithmarschen (Abt.1o2)	28	1736-179o
14.	Katasterämter (Itzehoe, Kellinghusen, Niebüll, Schleswig) (Abt.324)	81	187o-1889
15.	Herrschaft Pinneberg (Abt.112)	35	1734-1863
16.	Grafschaft Rantzau (Abt.113)	35	1766-1862
17.	Landratsamt Pinneberg (Abt.32o)	21	1878-19oo
18.	Landratsamt Stormarn (Abt.32o)	8	1884-19oo
19.	Deutsche Kanzlei (Abt.65)	5	1567-1688
2o.	Gottorfer Archiv (Abt.7)	8	159o-17o8
21.	Kanalbehörden (Abt.36)	18	1775-1785
22.	Eisenbahnkommissar für das Herzogtum Lauenburg (Abt.21o)	26	1857
23.	Gemeinden und Gutsbezirke (Abt.131 und 195)	22	1767-1932
24.	Preußische Regierung (Abt.3o9)	392	1738-1937
25.	Gottorfer Obergericht (Abt.13)	1	1794
+26.	Herzoglich-Glücksburgische Generalverwaltung (Abt.195)	76	178o-1879
27.	Wasserbauämter (Abt.333/334)	23	1679-1851
28.	Forstinspektion Pinneberg-Rantzau (Abt.31)	9	1785-1858
29.	Preußische Oberförstereien (Abt.327)	2	187o-1872
3o.	Landratsamt Südtondern (Abt.32o)	4	1883-19o9
31.	III. Holsteinischer Deichband (Abt.155)	5	19o4
32.	Jagd- und Forstkontor der Rentekammer (Abt.66)	184	1793-1832
+33.	Adliges Gut Schönweide (Abt.125^{2o})	25	1797-188o
34.	Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein	2	1937-1949
35.	Fürstbistum Lübeck (Abt.26o)	72	18.-19.Jh.

Abt.4o2 B.

I.	Generalkarten über die ganze Provinz	1	1867
II.	Herzogtum Schleswig und einzelne Teile desselben	63	16o8-1878
III.	Herzogtum Holstein und einzelne Teile desselben	212	1628-195o
IV.	Herzogtum Lauenburg und einzelne Teile desselben	5o	17o2-1867
V.	Altona-Hamburg	16	17o1-186o

VI.	Flüsse, Kanäle, Deiche, Chausseen, Wege Brücken	126	1769-1941
VII.	Eisenbahnen	36	184o-19o9
VIII.	Häfen	12	1837-1852
IX.	Gebiete außerhalb des Landes	5	17.-18.Jh.
X.	Architektonische Original-Pläne, -Risse und -Zeichnungen	46	18.-2o.Jh.

351o Karten bzw. Mappen 1567-195o

Abt.4o3: Siegelsammlungen

Die Abteilung setzt sich aus den folgenden verschiedenartigen Einzelsammlungen zusammen:

1. Siegelabdrücke, die kassierten Akten entnommen sind, gegliedert in:
   - Personensiegel
   - Siegel von Städten und Ortschaften, ihren Behörden und Körperschaften, auch der Kirchen und Kirchengemeinden
   - Siegel zentraler Behörden
   - Siegel von Distriktsbehörden (Ämter, Birkvogteien, Konsistorien, Gerichte, Gutsbezirke, Harden, Kirchspiele, Köge, Landschaften, Inseln und Lehnsvogteien)
   - Zunftsiegel
   - Curiosa
2. Sammlung abgefallener Originalsiegel
3. Sammlung von Siegelstempeln
4. Angekaufte Siegelsammlungen, die sich nicht auf Schleswig-Holstein beschränken
5. Sammlung von Stempelmarken, etwa 1oooo Stück, weit über Schleswig-Holstein hinausgehend, Geschenk von Herrn Sanitätsrat Dr. Herting in Düsseldorf.

Die Sammlungen unter 1-4 sind bei den vielfachen Verlagerungen durcheinander geraten und noch nicht wieder ordnungsgemäß aufgestellt.

Abt.4o4: Sammlung handschriftlicher oder mechanisch vervielfältigter genealogischer Tafeln

Die Sammlung ist erst im Entstehen begriffen und umfaßt Stamm- und Nachfahrentafeln, Ahnentafeln und Ahnenlisten für folgende Geschlechter bzw. Ahnenträger:

Berling / Blunk / v.Bülow / Carstens (Jakob Asmus) / Dahlmann / Hovemann / Kortum / Krostewitz / Petersen / (v.)Saldern / Schaefer / Schwarck / v. Wahl / v.Witzendorff.

Abt.4o5: Photokopien

Diese Abteilung enthält Photokopien, Platten und Filme von Aktenstücken, Protokollen, Karten, Siegeln, Urkunden und Wappen, meist von Originalen, die im LA liegen. Wo dies nicht der Fall ist, sind die Reproduktionen gewöhnlich nach der inhaltlichen Zugehörigkeit eingeordnet.

17o Nummern 11.-2o.Jh.

+Abt.4o6: Private gewerbliche Betriebe, Handelshäuser usw.

1. Lübbe'sche Brauerei und Brennerei in Wilster	1853-1878
2. Holsteinische Ölgruben KG. "Hölle" bei Heide	1877-19o4
3 Fach	1853-19o4

+Abt.4o7: Husaren-Regiment Nr.16

9 Fach	187o-1932

+Abt.4o8: Provinzialverband gegen den Alkoholismus

2 Fach	1884-1935

Abt.411: Druckmanuskripte von Amts-, Gesetz- und Verordnungsblättern

Es handelt sich um die nach 1946 von der Landesregierung veröffentlichten Reihen.

Abt.412: Volkszähllisten

Enthält die Volkszähllisten für:
Schleswig und Holstein von 18o3

Holstein von 1860
Holstein und Lauenburg von 1864.

Diese Listen sind von außerordentlicher Bedeutung für die Genealogie und Bevölkerungsgeschichte. Die Listen von 1803 enthalten Angaben über Alter, Beruf und dgl., die Listen von 1860 auch über den Geburtsort. Die Listen zwischen 1803 und 1860 befinden sich im RA Kop.

50 Fach 1803-1864

Lit.: A. Fabritius og H. Hatt: Haandbog i Slaegtsforskning. Kopenhagen 1943. S.180 ff., bes. S.184 f.

REICHS- BZW. BUNDESBEHÖRDEN SEIT 1871

Vorbemerkung zu Abt.51o-58o: Seit 1937 werden die archivreifen Akten der mittleren und unteren Reichsbehörden an die Landes- bzw. Provinzialarchive abgegeben. Diese Regelung wurde nach 1945 beibehalten. Da es derartige Behörden, von Ausnahmen abgesehen, erst seit 1918 gibt, die Registraturen außerdem im Kriege sehr gelitten haben, sind die Ablieferungen der Menge und dem Inhalt nach bisher sehr geringfügig.

+Abt.51o: Landesfinanzamt bzw. Oberfinanzpräsident

Enthält hauptsächlich Personalakten (diese bis ins 19.Jh. zurückgehend), Verwaltung des Reichsvermögens, einzelne Akten über Statistik, Organisation, Haushalt und einige Verwaltungsberichte.

136 Fach (19.Jh.-)1914-ca.1935

+Abt.511: Finanzämter

Einzelne Akten über das Reichsnotopfer 1914-1918, Steuerlisten, auch einige Akten über einzelne Steuerzahler, ferner Akten über Organisation, Verwaltung der Dienstgebäude, Geschäftsberichte. - Die Aufbewahrung ist zunächst eine nur vorläufige, bis sich im Vergleich mit späteren Abgaben übersehen läßt, was dauernd aufhebenswert ist.

3o Fach 1914-1935

+Abt.52o: Oberpostdirektion

+Abt.521: Postämter

Personalia und einige Sachakten über den Postbetrieb.

8 Fach 19oo-1925

+Abt.58o: Arbeitsämter

Einige Akten über den freiwilligen Arbeitsdienst vor 1933 und Personalakten.

4 Fach 1929-1934

LANDESBEHÖRDEN SEIT 1945

+Abt.611: Ministerium des Innern

Akten über aufgelöste Stiftungen und Medizinalsachen.

3 Fach 19.Jh.-1952

KONKORDANZ

Alte Signatur	Neue Abt.-Nr.	Alte Signatur	Neue Abt.-Nr.
A I	390	A XXV	verteilt
A II	10	A XXVI	391, 392
A III	11, 50[b]	A XXVII	64
A IV	13	A XXVIII	355
A V	50[a]	A XXIX	42, 303
A VI	18	A XXX	26, 27
A VII	20	A XXXI	354
A VIII	21	A XXXII	352
A IX	12	A XXXIII	352
A X	3	A XXXIV	350
A XI	63	A XXXV	45, 46, 7[4]
A XII	66	A XXXVI	80
A XIII	309	A XXXVII	79
A XIV	51, 54, 55	A XXXVIII	333/4
A XV	56-62	A XXXIX	73
A XVI	398	A XL	311
A XVII	65	A XLI	76
A XVIII	65	A XLII	150, 196
A XIX	15	A XLIII	verteilt
A XX	7	A XLIV	151
A XXI	8[1]	A XLV	301
A XXII	8[2]	A XLVI	verteilt
A XXIII	8[3]	A XLVII	327
A XXIV	verteilt (AR)	A XLVIII	307

Inhalt

	Seite
Vorwort	I
Einleitung	II
Zur Anlage der Übersicht	X
Abkürzungen	XII
Urkunden	1
Archive und Archivbestände von Behörden mit umfassender Beziehung auf das ganze Land oder größere Landesteile bis zur Eingliederung Schleswig-Holsteins in Preußen	14
Territoriale und lokale Archive und Behörden des Herzogtums Holstein	48
Territoriale und lokale Archive und Behörden des Herzogtums Schleswig	66
Territoriale und lokale Archive und Behörden des Herzogtums Lauenburg	81
Territoriale und lokale Archive und Behörden des Fürstbistums Lübeck	88
Neubegründete Behörden der preußischen Verwaltung	91
Sonderarchive und Sammlungen	98
Reichs- bzw. Bundesbehörden seit 1871	112
Landesbehörden seit 1945	113
Konkordanz	114